

echtLife

Steiermark-Mitte

Auflage: 23.000 • Juni 2018

Warum Wurzelstöcke im Garten?

Wir fräsen Wurzelstöcke aus
jedem Garten, Park oder Friedhof

Wurzelstöcke ab- und ausfräsen!

- geringe Kosten
- kein Bagger
- kein Flurschaden
- jedes Gelände
- **Einfahrtsbreite nur 90 cm**
- Spezialmaschinen fräsen
in kurzer Zeit die Stöcke weg
- unsere Maschinen verwandeln Ihre
Wurzelstöcke in Späne, die Sie im
Garten kompostieren oder als
Abdeckmaterial verwenden können!



Toni's
Dienstleistungen
Tel. 0699 / 13 40 2400
www.wurzeltoni.eu



Trachten

Öffnungszeiten:

Mo - Do. 09 - 12.30 u. 14 - 18 Uhr

Fr. 09 - 18 Uhr

Sa. 08.30 - 13 Uhr

-Griaf di

echt Life

Steiermark-Mitte

Auflage: 23.000 • Juni 2018



Helmut
Kalander



Trachten



8101 Gratkorn, Grazerstraße 14
Tel. 03124/23030

Öffnungszeiten:

Mo - Do. 09 - 12.30 u. 14 - 18 Uhr
Fr. 09 - 18 Uhr
Sa. 08.30 - 13 Uhr



Liebe Leserinnen und Leser!

Dem Sommer entgegen



Sommerzeit ist Reisezeit: Wer sich nicht nur am Strand die Sonne auf den Bauch scheinen lässt, sondern auch das eine oder andere Ortszentrum besucht oder gar Städtereisen unternimmt wird schnell einen eindeutigen Trend feststellen: Der Autoverkehr wird möglichst auf ein Minimum reduziert, Fußgänger und Radfahrer bekommen mehr Raum, öffentliche Verkehrsmittel werden ausgebaut. Das Ergebnis sind urbane Zentren, die nicht nur Touristen anlocken, sondern auch einen Beitrag zur (Er-)Lebensqualität der Wohnbevölkerung leisten. Nur in Graz scheint das alles nicht zu gelten. Da wird nur über die Verursacher des Feinstaubes debattiert, alle anderen Vorteile verkehrsreduzierter Zentren sind gar nicht erst Thema. Selbst die Fußgängerzonen kann man anzweifeln: Durch die einen bimmeln sich die Straßenbahnen, durch die anderen rasen die RadfahrerInnen. Fragen Sie doch einmal in einem Geschäft in Grado, Zagreb, Barcelona, London oder wo immer sie sich zwischenzeitlich befinden, ob es mangels Parkplätzen vor der Türe kurz vorm Zusperrten ist – oder von der gewonnen, autobefreiten Lebensqualität eher profitiert.

Bleibt nur zu hoffen, dass die angekündigten Verkehrslösungen im Grazer Norden Beispiele schaffen, dass es auch bei uns anders geht. Dazu braucht es allerdings nicht nur den Gestaltungswillen der Politik und das Geld zur Umsetzung, sondern auch die Bereitschaft von uns allen, das Auto als das zu akzeptieren was es auch ist: laut, umweltverschmutzend und teuer. Das gelingt uns umso besser, je mehr wir unsere Freizeit nicht nur vor dem Fernseher und am Computer/Handy/Tablet verbringen, sondern das Leben draußen vor der Tür entdecken. Dass dort gerade im Sommer immer mehr ideenreiche Angebote engagierter Unternehmer, Vereine und Tourismusverbände auf uns warten, ist einer der Schwerpunkte dieser echt-Life-Sommerausgabe.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen schönen, erlebnisreichen und erholsamen Sommer im Norden von Graz!

Andreas Braunendal, Chefredakteur

Andreas Braunendal, Chefredakteur

Aus dem Inhalt

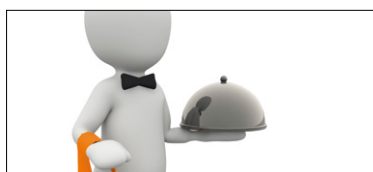
Ausgabe Juni 2018



Expertenforum
Preisexplosion am Wohnungsmarkt, Teil 2
Seite 4



Wirtschaft
Peggau Sager: Wer bremst verliert
Seite 16



Beilage
Sommergenüsse im Norden von Graz
Seite 25



Kultur
Gerald Fleischhacker im Interview
Seite 43



Reise
Armenien und Georgien
Seite 44



Gesundheit
Beratung für pflegende Angehörige
Seite 48



Sport
GAK-Legendentreffen zu Savos 70er
Seite 51

Impressum



Herausgeber:
Matthäus Salzer
styriaPRINT GmbH
Am Hartboden 33, 8101 Gratkorn
Tel. +43 (0) 31 24 / 290 90

Chefredakteur:
Andreas Braunendal
andreas.braunendal@echtlife.at

Redaktionsteam:
Erich Cagran
Helmuth Schwischay
Dominik Rath
Lisa-Marie Döbling
Werner Gasser

Layout und Inseratengestaltung:
Gasser & Gasser
Werbeagentur / Fotoagentur
e-Mail: werner@gasser.online
Tel. +43 (0) 664 / 44 170 44
web: www.gasser.online

Anzeigenkontakt:
Helga Mellacher
+43 (0) 664 / 38 88 776
e-Mail: helga.mellacher@echtlife.at

Kontakt:
e-Mail: redaktion@echtlife.at
e-Mail: office@echtlife.at
web: www.echtlife.at

Auflage: 23.000 Stk.

Beilage: Bauführer GU

Erscheinungsgebiet:
Gratwein-Straßengel,
Gratkorn, Semriach,
St. Oswald, Deutschfeistritz,
Peggau, Übelbach, Waldstein,
Stübing, Graz-Andritz

Druck:
styriaPRINT GmbH
Am Hartboden 33
8101 Gratkorn
Tel. +43 (0) 3124 / 290 90
E-Mail: print@styriaprint.at
web: www.styria-print.com



Die Weltneuheit rund ums Hören:

Signia Hörgeräte für die natürlichste Wahrnehmung der eigenen Stimme.

“Träger der neuen Signia Hörgeräte profitieren nicht nur weil sie die eigene Stimme natürlicher klingen lassen. Sie ermöglichen auch den Gesprächspartner klar und deutlich zu verstehen. Sogar in lauter Umgebung”, erklärt Hörexperte Dirk Degovics vom hörwelt Hörakustik Meisterbetrieb in Graz.

Die neuesten Signia Hörgeräte machen ein brillantes Hören erlebbar, das vielseitig beeindruckt: Neben der herausragenden Hörleistung und dem umfassenden Hören aller Umgebungsg Geräusche, bietet vor allem die natürliche Wahrnehmung der eigenen Stimme einen besonderen Hörerlebnis.

Zusätzlich bieten die Modelle weitere Möglichkeiten, die den Alltag von Menschen mit Hörminderung signifikant verbessern. Es gibt für die neuen Signia Hörgeräte diverse Smartphone-Apps mit vielen Einstellungsmöglichkeiten. So sind die Hörgeräte via iPhone fernbedienbar: Programm, Lautstärke, Klang und sogar der TV-Ton können mit der Signia myControl-App reguliert werden.

Signia Hörgeräte kann man bei hörwelt Hörakustik kostenlos testen und Probetragen. Das Kompetenzzentrum für besseres Hören und Verstehen bietet Menschen mit Hörminderung 140 Jahre Erfahrung. Nutzen Sie dieses umfassende Know-how und informieren Sie sich bei hörwelt Hörakustik über die neuesten Hörgeräte. Das hörwelt-Team hört Ihnen und berät Sie gerne!

hörwelt
das Leben besser verstehen

hörwelt Graz

Radetzkystraße 10, 8010 Graz

T: 0316 833 933

Montag bis Freitag: 8.00 – 17.00 Uhr

hörwelt Voitsberg

Hauptplatz 37, 8570 Voitsberg

T: 03142 222 70

Montag bis Freitag: 8.00 – 13.00 und 14.00 – 17.00 Uhr

**Raiffeisen
Immobilien**



Ihren Immobilienverkauf
wollen wir nicht dem
Zufall überlassen.

IHRE VORTEILE:

VERLÄSSLICHKEIT

eines starken Partners

ERFAHRUNG als Marktführer

EHRlichkeit, wenn es
um den Wert Ihrer Immobilie geht

SICHERHEIT

in allen Rechtsfragen

ZUGANG zum größten

Makler-Netzwerk Österreichs

...Sie dürfen sich ruhig VIEL erwarten.



Prok. Ing. Andreas Glettler

Tel.: 0316/8036-2590

Mobil: 0664 166 78 81

E-Mail: andreas.glettler-graz@rlbstmk.at

Preisexplosion am Wohnungsmarkt – warum?

Noch höhere „Verdichtung“ in Graz kontra „sinnlose Förderungen für Einzelhausbau im Speckgürtel“. Baunormen als Preistreiber für (zu) hohe Qualitätsstandards bei Genossenschaftswohnungen – Experten bauten ein sehr hohes Argumente-Gebäude.



EXPERTEN-Übereinstimmung:

Wohnungskosten sind deutlich mehr gestiegen als Lebenshaltungskosten

(v. l.): Mag. Christian Krainer, Geschäftsführer der ÖWGes,

Mag. Nikolaus Lallitsch, Geschäftsführer von Raiffeisen Immobilien Steiermark

Mag. (FH) Mario Eustacchio, Wohnbaustadtrat und Vbgbm. Graz

Mag. Dr. Regina Schedlberger, Anwältin und Immobilienverwaltung in Graz-Andritz

Harter Tobak: Einfamilienhäuser sollen über kurz oder lang aus dem Grazer Stadtbild verschwinden. „Wir haben einfach nicht mehr die Flächen dafür“, so der Grazer Vizebürgermeister. An eine Zusammenlegung mit Umlandgemeinden sei derzeit aber nicht gedacht. Und: „Förderungen von Einzelhausbau im Umland seien nicht sinnvoll“, sagt Wohnbauprofi Lallitsch. Raue Töne bei 36 Prozent Wohnkosten-Steigerung. Aber: Derzeit seien die Preise stabil. Auf hohem Niveau freilich.

80 Prozent preisreguliert

Ja, die Wohnungskosten sind in den letzten zehn Jahren um rund 36 Prozent gestiegen. Deutlich mehr, als die Lebenshaltungskosten. Dem stimmen die Diskutanten unisono zu. In dieser von der Statistik Austria ausgewiesenen Steigerung enthalten sind auch die teils überhöhten Betriebskosten, die Grundpreise und die Mehrwertsteuer. Und, nicht zu vergessen: die stark steigenden Energiekosten. Wobei ÖWGes-Chef Krainer und Raiffeisens Lallitsch auf das Stadt-Land-Preisgefälle hinweisen.

Zur grundsätzlichen Lage die vom Grazer Wohnbaustadtrat Mario Eustacchio vorgelegten neuesten Zahlen des Gesamtmarktes vom Mai 2018: Eigentums- und Mietwohnungen halten einander praktisch die Waage: 51 Prozent sind gemietet, 49 im Eigentum. Insgesamt sind 79,73 Prozent preisreguliert nach gesetzlichem Index und „nur“ rund 20 Prozent am freien Markt. Anders der Österreich-Trend im gemeinnützigen Genossenschaftsbau. Hier nennt Christian Krainer lediglich 3(!) Prozent als originäres Eigentum und 97 Prozent in Miete.

Qualitäts-Kriterien überdenken

Für die Steiermark sind laut Lallitsch die Preise noch „relativ günstig“, Graz ist im Mittelfeld der Landeshauptstädte. So liegen die Preise für Neubauwohnungen im Schnitt bei 2.800 Euro/m², in Graz allerdings bei bis zu 5.000 Euro/m². Wesentlich ist in Graz die hohe Nachfrage, die zur Verteuerung führt, da kaum Gebrauch-Immobilien vorhanden sind. Nur rund 2.000 leerstehende Mietwohnungen seien es. Genossenschafts-Wohnbauer Krainer spricht dabei die Qualitätskriterien an, die vom so genannten „Wohnbautisch“ des Landes Steiermark vorgegeben werden. „Diese sind dringend zu überdenken“, zumal hier auch Grundstücke, die von der Genossenschaft „gerne bebaut“ würden, wegen der genannten Kriterien für den geförderten Genossenschaftsbau nicht geeignet sind.

Dennoch, so die Immo-Treuhänderin Schedlberger, findet man immer wieder schlechte Bauten. „Da schaut man oft nicht hin ...“. Die drei anderen Diskutanten widersprechen. Auch Vizebürgermeister Eustacchio, der für den „sozial adäquaten“ Wohnbau seines Ressorts erklärt: „Durch den Landeszuschuss sind wir an strenge Qualitätsvorgaben gebunden. Wir bauen einen Teil in enger Kooperation mit den Genossenschaften und – erstmals seit 40 Jahren – wieder selbst als Stadt. Vorteil: Wir sind nicht an die Grundstücksvorgaben des Landes gebunden, daher können wir speziell Startwohnungen für Jungfamilien zu 60 Prozent des Richtwertes (4,52 Euro/m²) netto anbieten.“

Ö-Norm ist entglitten

Lallitsch stimmt zu. Gemeindewohnung – das Wort war einmal abwertend. Mit den heutigen Fördervorgaben sind diese qualitativ. Aber diese Qualität hat auch ihren Preis. Anwältin Schedlberger fragt dazu: „Stimmt, wir haben allgemein einen hohen Wohnbaustandard. Aber muss ich wirklich überall eine Tiefgarage oder einen Lift haben?“ Womit die Normen zur Sprache kommen, die stets eine Empfehlung waren, heute aber zum „Stand der Technik“ erklärt werden. Schedlberger: „Das sind die Preistreiber im gemeinnützigen Gesetz“. Baute man vor ein paar Jahren noch für 1.400 Euro/m², so sind es heute rund 1.750 Euro/m². Die unterschiedlichen Normen sowie die raumpolitischen und baupolizeilichen Vorgaben sind es, die uns preislich quälen, klagt der ÖWGes-Chef. „Die Ö-Norm ist entglitten – aus einer Empfehlung wurde eine verpflichtende Vorgabe im Gesetzesrang.“

EXPERTENFORUM
von Erich Cagran

Was ist also gefragter Wohnbau? „Zweifelsfrei der Neubau. Der kostet in Graz bis 10 Euro/m² netto. Auch für „Pappendeckel-Wohnungen“, gesteht Lallitsch. Allerdings für deutlich bessere Qualität, als beim Altbestand, auch wenn diese Wohnungen renoviert und aufgewertet werden. Dafür ist der steirische Richtwert bei 7,70 Euro/m² laut Mietrechtsgesetz festgelegt. „Weil dafür aber die Nachfrage so gering ist, gibt es heute Angebote unter Richtwert – 7,00 bis 7,15 Euro/m² sind am Markt zu sehen“, so Lallitsch. Das spezielle

Anwältin Regina Schedlberger:
„Muss ich überall eine Tiefgarage oder einen Lift haben?“



Vizebürgermeister (Graz) Mario Eustacchio:
„Keine Flächen mehr für Einfamilienhäuser“



ÖWGes-Chef Christian Krainer:
„Die Ö-Norm ist entglitten, auch das quält uns preislich“



Nikolaus Lallitsch:
„Das Einfamilienhaus wir langsam aus dem Stadtbild verschwinden“



Problem der Neubaupreise: Es gibt zu wenig Baugrund, auf dem gesuchte kleine Projekte mit 20 bis 30 Wohneinheiten realisiert werden können.

„Eigenheim fördern ist nicht sinnvoll“

Womit der Kreis größer zu ziehen ist – in den „Speckgürtel“ von Graz, die Umlandgemeinden. In Andritz kostet der Quadratmeter 300 Euro, in Gratkorn/Gratwein vielleicht 200, in Arzberg oder Passail vielleicht nur 100. Das kann aber ökologisch und ökonomisch nicht gewollt sein, wird Lallitsch forsch. Man wohnt draußen, der Arbeitsplatz ist in Graz, die Frau bringt die Kinder zur Schule – mit dem Zweitauto. Kann jeder machen, aber „ich meine, das muss nicht mit Landesmitteln gefördert werden“. Ergo: „Die Stadt ausdünnen und Eigentum für den Einzelhausbau, zum Beispiel in Rein zu fördern, ist nicht sinnvoll“.

Dr. Schedlberger wird hier zur Anwältin des Umlands. „Schöne Grundstücke sind in Graz nahezu ausverkauft. In GU-Gemeinden ist ein gesunder Ortskern notwendig für den sozialen Zusammenhalt. Wenn es keine Förderung für Einfamilienhäuser mehr gibt, ist er unmöglich, selbst das „Vermögen“ dafür zu schaffen“. Der Grazer Baustadtrat hält das Ansinnen des Eigenheimes für legitim. Nur: Wir haben einfach die Flächen nicht mehr. Also: Trauen wir uns doch, in die Höhe zu bauen“.

Stadtbild ohne Einfamilienhaus

Fast leidenschaftlich die Absage an die Einfamilienhaus-Besitzer und Interessenten

vom Raika-Immo-Chef, der erstmals das politische Ziel der Stadt Graz mit dem neuen Flächenwidmungsplan benennt: „Das Einfamilienhaus wird über kurz oder lang aus dem Stadtbild verschwinden“. Die dafür neu gebauten – 5.347 neue Wohnungen von 2016 bis 2017, nennt Eustacchio stolz – haben aber wenig vom architektonischen Charme alter Villen. „Die Architektur ist ein energetisches Problem. Die beste Ausnutzung hat eine Schuhgeschachtel – aber auch diese Bauweise kostet ...“, so Christian Krainer.

Teuer macht das Wohnen auch, dass ausgewiesene Baudichten nicht ausgenutzt werden. Oder Dachböden, die brachliegen. Die gemeinsame Bitte von Krainer und Lallitsch: „Wir brauchen raschere und effizientere Bauverfahren – die dauern in Graz gegenüber GU-Gemeinden oft bis zu 2 Jahren länger. Weitere Bitte: „Die Ämter von Stadtplanung und Verkehrsplanung zusammenlegen!“ „Vize“ Eustacchio: „Ich habe vor wenigen Tagen die Stelle für einen Koordinator ausgeschrieben, weil die Stadtplanung die Einführung des elektronischen Aktes bis heute verweigert hat“.

Auch wenn das unausgesprochene, politische Ziel, ein Groß(es)-Graz mit 500.000 Einwohnern erreicht werden kann: Dass die bisher tunlichst vermiedene Gemeinde-Zusammenlegung wegen der zu erwartenden Widerstände und trotz Eustacchio-Dementi kein Thema ist, ist schwer zu glauben.

Das echt-Life-Team sucht Unterstützung im

ANZEIGENVERKAUF

Gefällt Ihnen unser Magazin und haben Sie Zeit und Lust, uns im Anzeigenverkauf **insbesondere im Raum Andritz** zu unterstützen und damit Ihr Einkommen aufzubessern?

Unsere Anzeigenverkäufer/-innen arbeiten selbstständig auf Provisionsbasis.



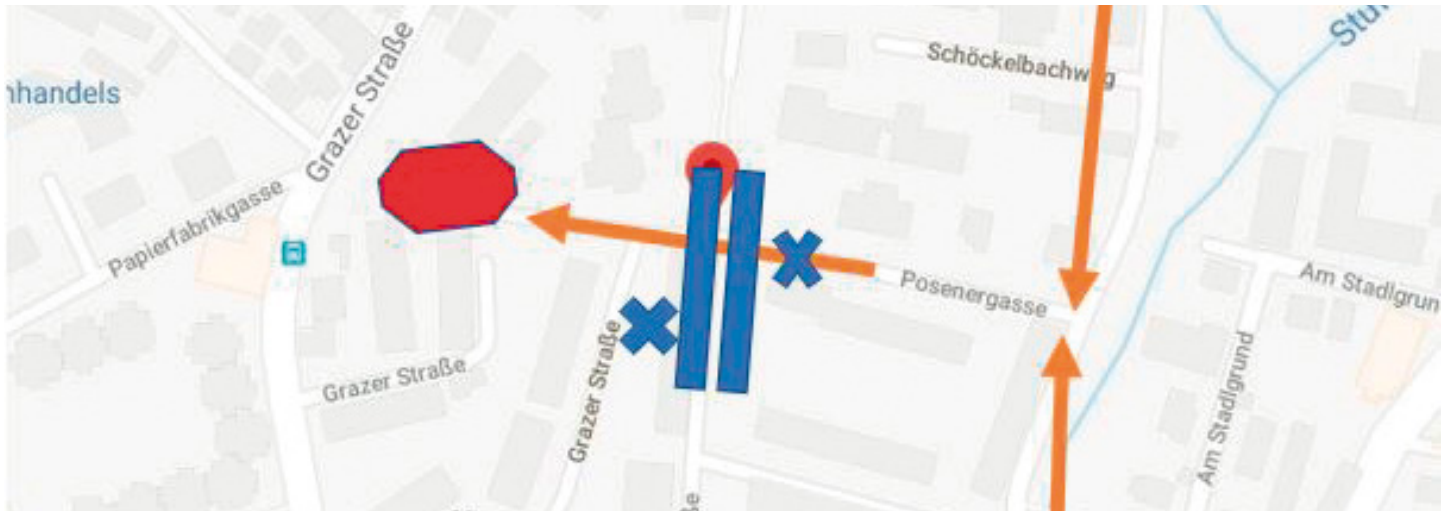
Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Hrn. Prokurist Reinhold Riedel
styriaPRINT GmbH

Am Hartboden 33, 8101 Gratkorn, Tel. +43 (0) 3124 / 290 90
E-Mail: reinhold.riedel@styriaprint.at | web: www.styria-print.com

Andritz: Mit der Kirche ums Kreuz

In Sachen Wohnbau muss man nicht alles verstehen. Manches kann man aber nicht verstehen.
Ein Wohnblock wird direkt an der Grazer Straße gebaut, die Zufahrt erfolgt jedoch über
entfernte Gassen und Straßenbahn-Schienen kreuzend. Irrsinn.

Erich Cagran



Die Grafik zeigt das Bauobjekt direkt an der Grazer Straße (rot), die weiten Zufahrtswege (orange) und die Gleis- und Radweg-Querungen (blau)

Jetzt, wo die Bautätigkeit begonnen hat und die Wände des Wohnhauses hochgezogen werden, wird sichtbar, was die Anrainer bei der Bauverhandlung nicht glauben konnten. Auch nicht wollten und daher beanspruchten – ohne jedoch ein Einspruchsrecht im Verfahren zu bekommen (wir berichteten). Obwohl das Wohnhaus direkt an der Grazer Straße gebaut wird, ist die Zufahrt zur Tiefgarage über die Posenergasse verordnet. „Sowas hat die Welt noch nicht gesehen, sowas gibt’s wohl nur in Graz“, ist Anrainer Willi Krammer ebenso erbost, wie zahlreiche Siedlungs-Bewohner.

Durch eine ganze Siedlung wird die Zufahrt erfolgen. Bis zur Posenergasse gelangt man nur über den schmalen und entfernten Schöckelbachweg. Diese Zufahrt führt an einem Kindergarten mit Krabbelstube vorbei, vor allem aber müssen die unbeschränkten Gleise der Straßenbahn-Linien

4 und 5 und der viel befahrene Radweg nach Andritz gekreuzt werden. Dadurch werden die Anfahrtswege um hunderte Meter länger. Vor allem aber werden neue Gefahrenquellen alleine durch die Querung der nötigen Straßenbahn-Geleise und Radwege geschaffen.

Unkoordinierte Planungsämter

Bernd Kohlbacher, der Bauherr des neuen Wohnhauses am Rande der Bauverhandlung: „Ich konnte nur erwirken, dass zumindest der Bauverkehr direkt von der Grazer Straße aus erfolgen darf. Einer des Probleme in Graz ist, dass Verkehrsplanung und Stadtplanung zwei verschiedene Ämter mit verschiedenen politischen Verantwortlichen haben“. Dem entsprechend die Antwort von Verkehrsplanungs-Chef Martin Kroißbrunner, die uns aus dem Büro von Verkehrsstadträtin Elke Kahr übermittelt wurde: „Das Projekt in der Posenergasse

stellte ein normales Bauverfahren dar. Die rechtliche Beurteilung und Genehmigung von Zufahrten obliegt dem Straßenamt als Behörde bzw. bei Landesstraßen der Landesstraßenverwaltung und nicht der Abteilung für Verkehrsplanung und (...) welche Nutzungen hier möglich sind, obliegt der Stadtplanung“.

Wie sagte doch Bauherr Kohlbacher: „Die nicht koordinierten Zuständigkeiten sind’s ...“. Wie umgekehrt ein Anrainer den normalen Hausverstand einmahnte und auf gut Steirisch sagte: „Da wird in Zukunft mit der Kirche ums Kreuz gefahren.“



Anrainer Willi Krammer in der Grazer Straße, wo daneben der Bau erreicht wird: „Das gibt’s wohl nur in Graz ...“

ING. PAPST

MOTORGERÄTE Verkauf - Service





Wenn Mähroboter,
dann von uns!

Beratung vor Ort durch
unser Fachpersonal!

📍 8042 Graz, Maggstraße 17 ☎ 0316 / 40 26 01 ✉ office@ing-papst.at

Neuer Webshop unter www.ing-papst.at

KURZ & FÜNDIG

GRATWEIN/GRATKORN

Wir avisieren die Feierlichkeit zum 115-Jahr-Firmenjubiläum der E-Werk Franz-Energie am Freitag, 29. Juni, Beginn 16:00 Uhr in der Mehrzweckhalle Gratwein. Zum Firmenjubiläum gibt es als „Eröffnung mit Publikumsbesichtigung“ die Fertigstellungsfeier des neuen Murkraftwerkes an der alten Sappi-Wehr. Besichtigungen (nur 40 Personen je Führungstermin) finden um 13, 14 und 15 Uhr direkt beim Werk statt.



Zu besichtigen: Das Mur-Kraftwerk mit der einzigartigen Fisch-Aufstiegsleiter

ANDRITZ - WEINITZEN

Wir gratulieren den Andritzern genauso wie den neuen Pächtern: die bekannte und beliebte Radler-Labestation, bekannt als „Hexenkessel“ am Ende des Radweges nach Weinitzen ist wieder geöffnet. Nach Monaten, die die Station geschlossen war, ist das Ausflugslokal samt Kinderspielplatz unter dem Namen FINO, südländisch für „gemütlich“, wieder in Betrieb. Mit Eisspezialitäten, Pizzen und Spezialitätengerichten.



FINO, wie (wirklich) gemütlich – die vielen Radler (Hintergrund) wissen es zu schätzen

STRASSENGEL

Wir bedauern, dass der kleine Aussichtsplatz am Straßengler Kirchberg, der eigentlich einladen sollte, den Blick in die Umgebung schweifen zu lassen, zur Müllhalde verkommen ist. Der Grünbereich neben der erst 2015 schön restaurierten Stiege wird nicht gepflegt und verwuchert, die Sitzbank ist desolat und Mülleimer ist keiner zu sehen. Damit ist dieser Fleck ein Schandfleck bei einem der religiösen und touristischen Highlights unserer Region.



Gute Aussicht auf Gstätten und Müll statt in die Umgebung

— Werbung —



IHR
OPTIKERMEISTER ...

OPTIK REISS
SEIT 30 JAHREN
FÜR SIE DA!

IHREN AUGEN
ZULIEBE

Nur Ihr Optikermeister
bietet auch Meisterqualität!





Karl Reiß
Optikermeister & Contactlinsenanpasser

Hauptplatz 1, Gratwein-Straßengler
Tel. 03124 / 510 37
Dr.- Karl-Renner-Str. 1, Gratkorn, Tel. 03124 / 224 59
Mo bis Fr: 8.00-12.00 Uhr, 14.00-18.00 Uhr, Sa: 9.00-12.00 Uhr
E-Mail: office@optik-reiss.at, web: www.optik-reiss.at

Reisebüro

Alles rund um's Reisen

HAKALI

Tel.: 0 3137 / 600 90

www.hakali-reisen.at A-8151 Hitzendorf 38

12.-15.07.	LASKO - Bier und Blumenfest	HP € 378,-
28.07.	MÖRBISCH - Seefestspiele inkl. Karte und Mulatsag	€ 124,-
25.08.-01.09.	LIDO DI JESOLO - inkl. Bus & Getränke z. AE	HP € 689,-
27.-30.09.	SÜDTIROL - zum Törggelen	HP € 389,-
25.-28.10.	UMAG - Jahresabschlussfahrt / 2 Musikgruppen	HP € 259,-
14.11.	NEUSIEDLERSEE - Martinigansl am Schiff	€ 69,-
07.-09.12.	PRAG im Advent	NF € 199,-

Im Reisebüro können Sie alle Urlaubsangebote der renommierten Reiseveranstalter buchen.
Als Spezialist für Kreuzfahrten sind die Angebote aller Reedereien weltweit zu günstigen Preisen buchbar.
Fordern Sie die Detailprogramme an!

NEUES aus der Region

Auf ging's: Das war das Wirtschaftsfestival in Gratwein-Straßengel

„Auf geht's – das Festival der Wirtschaft“ in Gratwein-Straßengel, initiiert von Ausschussobmann und GR Robert Köppel, umgesetzt von Eleven Shows, erwies sich als echter Knüller. Rund 4.000 Besucher stürmten an drei Tagen das Messegelände mit Ausstellerebereich, Festzelt, Showbühne und Vergnügungspark. Das wichtigste: Die über 45 regionalen Aussteller zeigten sich hochzufrieden über das Besucherecho und viele, intensive Gespräche. Derzeit werden Vorgespräche über mögliche Varianten einer Fortsetzung geführt.



Foto: Gerald Hirrtl

Motorboot Remixed

Erinnern Sie sich? „Motorboot, Motorboot – rudern tu ich zur Not!“ Diesen Kulthit von KGB (Kurt Gober und Andy Fabianek, produziert von Ewald Pfleger) aus dem Jahr 1984 gibt es nun wieder – als Partyboot und Elektroboot in zwei Elektro-Party-Versionen. Anlass für den Remix war ein schräger Weltrekordversuch im Trockenrudern im öö. Lembach. Da das Studioband der Originalversion, eigentlich Basis für den Remix, un-auffindbar war, griffen Gober und Fabianek erneut zum Micro, unterstützt vom Originalchor von Falcos „Junge Römer“. Das Resultat hat jedenfalls das Zeug zum Party-Sommerhit!



Selbstschutz Hochwasser

Zu drei Infoveranstaltungen mit Experten lädt die Gratwein-Straßengler Bürgerbeteiligungsgruppe ZOR im Rahmen der Reiner Gespräche.

Die Termine sind
Montag, 25. Juni, Stiftstaverne Rein
Dienstag, 26. Juni, Birkwirt/Gschnaidt
Mittwoch, 27. Juni, FF Judendorf
jeweils mit Beginn 19.30 Uhr

Erfolg der U8 des SV Gratwein-Straßengel

Der Meistertitel in der 1. Klasse bedeutet für die Mannschaft des SV Gratwein-Straßengel den Aufstieg in die Gebietsliga. Aber auch die Jugend war erfolgreich: Die Mozart Trophy in Salzburg ist ein Jugendfußball-Turnier, an dem Mitte Mai 100 Mannschaften aus 10 Nationen teilnahmen. Zum ersten Mal nahm eine Nachwuchsmannschaft des SV Gratwein-Straßengel teil. Unter 16 U8-Mannschaften konnte das Team, gecoacht von Gernot Gössler, tatsächlich den Siegespokal mit nach Hause bringen.



Absolut verhext ...

In der letzten Ausgabe ist uns ein bedauerlicher Irrtum passiert: Der Artikel über die Hexenverfolgungen in unserer Region wurde von unserem Leser Dr. Siegfried Kramer, bei dem wir uns hiermit einerseits nochmals explizit bedanken andererseits wegen unseres redaktionellen Fehlers höflichst entschuldigen, verfasst!

Dr. Siegfried Kramer



„Skyriders“ Fanclub

Echte Fans sind es ein Leben lang. So erlebt beim 70er des Andritzer Musik-Urgesteins Sepp Simi, einst Gitarrist der in der Rock'n'Roll Ära Steiermark-bekanntem, aufstrebenden „Skyriders“. Ein tragischer Unfall nach einem Konzert riss Bandmitglieder in den Tod. Simi machte später mit der Gruppe „Belcantos“ weiter und war erfolgreicher Profimusiker in der Schweiz. Beim jetzigen Geburtstagsfest die Überraschung: die Andritzerinnen Gerti Fontana und Traude Gesslbauer gratulierten als „Deine letzten Getreuen vom Skyriders Fanclub ...“.

Vor dem Großbild von Jubilar Sepp Simi die Fanclub-Damen Gerti Fontana (li.) und Traude Gesslbauer

Restaurant im Kulturhaus eröffnet

Karl-Heinz Prentner betreibt seit einigen Jahren das Naturbad Weihermühle. Ende 2017 übernahm die Familie Prentner auch die Eiszeiten am Thalersee. Nun hat er mit dem Restaurant im Gratkorn Kulturhaus ein drittes Standbein gefunden. Bevor es aber soweit war, wurde das in die Jahre gekommene Restaurant total renoviert. Was ist dabei herausgekommen? Ein echter Augenschmaus!

Lipizzaner-Züchter in Gratkorn

Franz Griefenauer hat auf der Jasen nicht nur wunderbare Stallungen errichtet, sondern viel mehr ein kleines Pferdeparadies erschaffen. Dieser Tage wurden zwei Lipizzaner in das sogenannte Stutenbuch mit einer schönen Zeremonie aufgenommen. Franz Griefenauer und Nicole Miko sind die stolzen Besitzer der schönen Pferde. **Stutenbuchaufnahme**

Die beiden Lipizzanerstuten Sardinia und Odessa präsentierten sich in ausgezeichneter Art und Weise. Die Stuten konnten ins Stutbuch I aufgenommen werden und wurden mit 73,0 und 76,5 Punkten auch sehr gut bewertet.



Wir wünschen der Gastro-Familie Prentner viel Erfolg mit dem neuen Restaurant



Nicole Miko mit „Sardinia“ und „Odessa“

Foto: Casser & Casser

Fotos: Casser & Casser

— Werbung —



- Planung
- Projektmanagement
- Bauaufsicht
- Baukoordination
- Hochbau
- Wasserversorgung
- Abwasserbeseitigung
- Digitale Visualisierungen



Rudolf-Hans-Bartsch-Str. 20
8042 Graz –Austria

T +43 (0)316 . 72 13 60 . F DW -15
planungsbüro@hiesleitner.at
www.hiesleitner.at



IHR TISCHLER
...MACHT'S PERSÖNLICH



Tischlerei Schönbacher

► Planung ► Produktion
► Montage

Ihrer persönlichen Wohn(T)räume

8112 Gratwein-Straßengel
Bahnhofstraße 46
Tel. & FAX: 03124 / 51 470

E-Mail:
tischlerei.schoenbacher@aon.at

Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag 7 - 12 und 13 - 17
Freitag 7 - 12.30 Uhr



MARKTCAFE

BRÖTCHEN

für jeden Anlass:

- Hochzeiten
- Geburtstag, Firmenfeiern usw.

Bei größerer Bestellmenge ist die **Zustellung** im Umkreis von 10km **kostenlos**.

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 05:00-13:00 Uhr
und 15:00-18:00 Uhr, Sa: 06:00-12:00 Uhr

Marktcäfé
Christine Hierzmann
Hauptplatz 2, 8112 Gratwein-Straßengel
Tel. +43 (0) 664 / 34 86 280
E-Mail: office@m-hierzmann.at

Peggau: Marsalek-Preis für Bernadette Pfingstl

Erich Cagran

Seit Jahren veranstaltet die evangelische Pfarrgemeinde in Kooperation mit dem Mauthausenerkomitee der ARGE gegen Gewalt und Rassismus die Gedenkfeier in Hinterberg/Peggau. Von politischer Seite wurde es seit Jahren geduldet. Heuer glänzte die Politik durch Abwesenheit.

Stehstische und das Mikro wurden aber zur Verfügung gestellt. „Ist ja auch etwas“, sagt Bernadette Pfingstl, die Initiatorin und Kuratorin der evangelischen Pfarre. „Es wurde zuvor aber immer die Jause für die Kids bezahlt“. Dazu Bürgermeister Hannes Tieber: „Die Initiative ist lobenswert. Wir sind im Gemeinderat aber der Meinung, dass eine solche Feier alle drei oder fünf Jahre reicht. Das haben wir Frau Pfingstl und der evangelischen Pfarrgemeinde auch mitgeteilt“.

Auch eine Hinweistafel an der Bundesstraße in Peggau versuchen Pfingstl & Co seit längerem zu bekommen, da Ortsunkundige den Gedenkplatz nicht oder nur schwer finden. Gespräche hat es schon gegeben, Tafel gibt es bis heute keine. Dafür erhielt Bernadette Pfingstl für ihre Initiative aber Anfang Juni im Palais Epstein in Wien den HANS MARSALEK-Preis, überreicht durch die 2. Nationalratspräsidentin Doris Bures und Bundespräsident a. D. Heinz Fischer.



Gedenkfeier 2017 – ganz ohne politische Vertreter von Peggau (Kl. Foto) Erhielt den Hans-Marsalek-Preis von Ex-Bundespräsident Fischer: Bernadette Pfingstl

Andritzer Straßennamen „problematisch“

Erich Cagran

In Graz wurden Straßennamen auf demokratiefeindliche Bedenklichkeit ihrer Namensgeber untersucht. In Andritz hat man den Jaritzweg und die Luigi-Kasimir-Gasse als „erhöht diskussionsbedürftig“ eingestuft. Was sagen dortige Bewohner?

Die Kommission unter Historiker Stefan Karner hat 707 namensbezogene Straßen untersucht, 20 davon wurden als „bedenklich“ eingestuft, zwei davon in Andritz. Ratschlag für eine Umbenennung hat die Kommission keinen erteilt. Wohl aber ist Bürgermeister Siegfried Nagl aktiv geworden. Er hat den Bericht dem Stadtssenat übergeben und erklärt: „Ich wünsche mir einen einstimmigen Gemeinderatsbeschluss noch vor der Sommerpause und habe vor, die Bürger der betroffenen Straßen in einen Bürgerbeteiligungsprozess einzubinden“.

Karner glaubt, dass das Ergebnis „weh tun“ wird. Konkret: Der Jaritzweg ist nach dem Luftfahrt-Techniker Paul Jaritz (+ 1987) benannt; er soll früh illegal nationalsozialistisch tätig gewesen sein. Der Maler Luigi Kasimir (+ 1962) wurde nach 1945 mehrfach verurteilt. Dipl. Ing. Johann Tschrischnig wohnt am Jaritzweg und sagt: „Jaritz war ein sehr guter Ingenieur. Wer will bloß den Weg umtaufen? Wer von denen zahlt mir dann die Kosten, die ich durch die Umbenennung haben würde? Die sollen besser einmal schauen, wie es um die Sicherheit der Bevölkerung steht!“

In der Luigi-Kasimir-Gasse meint Bewohner Eugen Tipplinger: „Ich halte es grundsätzlich für gut, wenn wir uns der Geschichte besinnen. Ich habe kein Problem mit dem Namen, halte aber eine geschichtsbezogene Zusatztafel für sinnvoll“. Doch mit des Bürgermeisters Ankündigungen ist's – vorerst – ohnehin nichts geworden. Mit den Bürgern hat noch niemand geredet und die letzte Gemeinderatssitzung vor der Sommerpause war bereit in der Vorwoche. Ohne angekündigte Lösung.



Johann Tschrischnig fragt, wer zahlt bei einer Umbenennung die Kosten?



Eugen Tipplinger plädiert für eine geschichtsbezogene Zusatztafel

Tanja Hatzl-Schönbacher

Helmuth
Schwischay

In unserer Serie „Im Gespräch mit interessanten Personen aus unserer Region“ sitze ich Frau Mag. Tanja Hatzl-Schönbacher aus St. Oswald bei Plankenwarth gegenüber. Als Mutter von drei Kindern im Alter zwischen drei und acht Jahren ist sie an der FH JOANNEUM in Graz als Lehrende für Wirtschaftsfächer am Department für Medien und Design tätig.



Tanja Hatzl-Schönbacher
Foto: Boris Böttger

ECHT

bemerkenswert

Sie haben am BG Rein 1996 maturiert. Können Sie uns ihre weitere Berufsausbildung kurz skizzieren?

Gerne. Ich habe danach in Graz Betriebswirtschaftslehre studiert und parallel dazu eine freie Fächerkombination im Bereich Medien und Kultur absolviert. Im Nachhinein betrachtet hat das zufällig perfekt zu meiner weiteren Laufbahn gepasst. Heute arbeite ich an der FH JOANNEUM an den zwei Bachelorstudiengängen Journalismus & PR und Informationsdesign, sowie an den Masterprogrammen Ausstellungsdesign und Public Communication.

Das klingt jetzt schwer verständlich. Könnten sie diese Studiengänge ein wenig genauer beschreiben?

In meinem beruflichen Alltag sieht das in etwa so aus: Ich darf Kreativköpfen wirtschaftliche Grundlagen näherbringen, seien es einerseits Projektmanagement und Basics zu Unternehmensgründung / Entrepreneurship, andererseits aber auch Aspekte zu Medienwirtschaft und Finanzierung.

Wie kommt man eigentlich dazu, derartige Fächer zu unterrichten?

Das ist eine gute Frage! Eigentlich hat es sich zufällig ergeben. Ursprünglich war ich in Forschungs- und Entwicklungsprojekten im Bereich Informations-

design tätig. Darunter versteht man die verständliche visuelle Darstellung von Informationen aller Art, sowohl analog als auch digital. Das inkludiert die benutzerfreundliche Gestaltung der Schnittstellen zwischen Informationen, teils technischen Daten und dem Endnutzer/User und erfordert Kompetenzen in Bereichen wie Interaction Design, Communication und Media Design.

Durch welchen Umstand sind Sie in Richtung Lehrtätigkeit gekommen?

Auch da hatte eher der Zufall wieder seine Hand im Spiel. Genaugenommen waren es tatsächlich andere Umstände einer Kollegin, die mich vorerst befristet in die Rolle der Wirtschaftslehrenden am Studiengang Journalismus & PR gebracht haben. Das war die perfekte Ergänzung zum Projektgeschäft, hat Spaß gemacht und dabei bin ich bis heute geblieben. Außerdem gibt es durch den ständigen Wandel im Hochschulwesen, wie die Umsetzung des Bologna Systems und die Forderung nach Lifelong Learning, immer spannende Abwechslung zum Alltagsgeschäft, wie das Entwickeln neuer Studienangebote. Ganz aktuell entwickeln wir einen berufsbegleitenden Masterlehrgang für Medienkompetenz und Digital Literacy. Wenn alles wie geplant läuft, starten wir spätestens in einem Jahr mit dem ersten Jahrgang.

Wie hat sich das mit Ihrer Rolle als dreifache Mutter vereinbaren lassen?

Man wird ja im Normalfall nicht von heute auf morgen dreifache Mutter oder Vater, sondern steigert die Dosis langsam, wächst mit den Herausforderungen und merkt, dass man sich viel trauen und vor allem zutrauen kann. Ich denke, man muss für sich persönlich entscheiden, wie man das Leben mit Kindern gestalten möchte und diesen Weg dann verfolgen. Unabhängig davon, was andere Personen außerhalb der Familie sagen oder richtig finden. Und man sollte die wichtigsten Rechtsgrundlagen kennen. Ich arbeite in einem im We-

sentlichen familienfreundlichen Unternehmen, war aber dennoch nicht unglücklich darüber, dass zum Zeitpunkt der Geburt meiner ersten Tochter, das Elternteilzeitgesetz bereits in Kraft getreten war. Das erleichterte es mir, gleich nach dem Mutterschutz weiter – eben in Teilzeit – zu arbeiten.

Und der wesentlichste Faktor: Das persönliche Umfeld, allen voran mein Mann, der es mir ermöglicht, Beruf und Familie zu vereinen. Auch im Jahr 2018 keine Selbstverständlichkeit. Selbiges gilt – nebenbei – auch für Kinderbetreuungsmöglichkeiten, aber das ist eine andere Geschichte ...

— Werbung —

bit MATURA
SCHULE
www.deineschule.at

BERUFSBEGLEITEND
NUR 1 JAHR BIS ZUR MATURA

Nächster Start: OKTOBER 2018

Besuche uns in Graz beim INFOABEND jeden 1. Mittwoch im Monat. Wir freuen uns auf Dich und beraten Dich gerne!

www.deineschule.at

Pater Martin, Prior und wirtschaftlicher Leiter Stift Rein

Geschätzter Pater Martin, lieber Clemens. Diese Anrede wird vielleicht einige unserer LeserInnen etwas verwundern, wir beide werden aber in den nachfolgenden Zeilen gerne für diesbezügliche Aufklärung sorgen ...



Im Gespräch mit ...

von Helmuth Schwischay

Pater Martin: Da trage natürlich auch ich gerne meinen Teil dazu bei. Du warst ja zu meiner Zeit als Schüler am BG Rein mein Klassenvorstand, also kennst du mich seit ich 10 Jahre alt war – damals noch als Clemens Höfler.

Schwischay: Daran erinnere ich mich noch sehr gerne, wengleich es doch schon wieder fast 40 Jahre her ist seit du am BG die erste Klasse begonnen hast. Dein leider schon verstorbener Vater war damals noch „Stiftskünstler“ und es verband ihn und mich im Lauf der Jahre eine echte Freundschaft. Kannst du nun aber unsere LeserInnen über deinen weiteren Lebensweg nach der Matura in gebotener Kürze informieren?

Pater Martin: Nach der Matura begann ich Rechtswissenschaften und Philosophie zu studieren und leistete meinen Präsenzdienst in der Bild- und Pressestelle des Militärkommandos Steiermark ab. Bereits davor hatte ich nämlich fotografische Projekte realisiert. Von 1996 an war ich Fotograf in Wien. Im kommerziellen Bereich handelte es sich dabei hauptsächlich um Mode- und Werbefotografie.



Pater Martin Höfler,
Prior Stift Rein

Schwischay: Du bist meines Wissens im Jahr 2000 wieder von Wien in die Steiermark zurückgekehrt, was waren deine damaligen Beweggründe?

Pater Martin: Auf Grund der Tatsache, dass ich zu diesem Zeitpunkt mit meinem Vater einige künstlerische Projekte im Laufenden hatte und er zuvor schwer erkrankte, war dieser Schritt notwendig geworden.

Schwischay: Vielen unserer LeserInnen bist du ja kein Unbekannter, hast du doch unserem Magazin einige Jahre als Redakteur angehört. 2008 bist du ins Stift eingetreten. Was hat sich seither in deiner Eigenschaft als Ordensmitglied der Zisterzienser alles getan?

Pater Martin: 2012 erfolgte durch das Ewige Gelübde meine endgültige Bindung an das Stift. Zunächst war ich für den Veranstal-

tungs- und Kulturbereich verantwortlich, seit 2016 für die gesamte wirtschaftliche Führung von Stift Rein. Mein Masterstudium „Öffentliche Verwaltung“ in Graz kommt mir dabei sehr zu Gute.

Schwischay: Kannst du unseren LeserInnen die wesentlichen wirtschaftlichen Aktivitäten des Stiftes aufzählen?

Pater Martin: Dazu gehört natürlich der Forstbetrieb. Wir sind aber auch eines der bedeutendsten Tourismus-Ziele der Region OberGraz. Das Museum, der Stiftsladen und die Verwaltung und Erhaltung der Gebäude fallen auch in meinen Zuständigkeitsbereich.

Schwischay: Du bist zusätzlich Prior. Um welchen Aufgabenbereich handelt es sich dabei?

Pater Martin Höfler: Der Prior ist der Stellvertreter des Abtes und vertritt ihn in seiner Abwesenheit.

Schwischay: Kommen wir nun zu deinem Talent als Fotokünstler, das auf breite und vielfach bewundernde Anerkennung in unserer Region trifft. Ich kann mich noch gut an deine erste Vernissage in Graz vor mittlerweile gut 12 Jahren erinnern ...

Pater Martin: Damals erfolgte meine verstärkte Hinwendung zu kreativen Architekturaufnahmen und zum Entstehen erster konzeptioneller Fotoserien. Eine tiefgreifendere Beurteilung möchte ich mit meinen Fotos im Rahmen dieses Beitrages gerne den LeserInnen überlassen.



„Koralpendruck“ neue Schwester von styriaPRINT

Erich Cagran

Die styriaPRINT ist weiter auf Expansionskurs. Mit dem Zukauf der Traditionsdruckerei in Deutschlandsberg wandern weitere 2,5 Umsatzmillionen ins Portfolio der Gratkórner Musterfirma. Samt Spezialisierung auf hochwertige Verpackung.

Damit das Unternehmen der Familie Krasser mit mehr als 60-jähriger Firmentradition am Standort Deutschlandsberg auch weiter Bestand hat, ist die styriaPRINT aus Gratkórner im Februar 2018 zur Übernahme und Fortführung angetreten. Neben dem normalen Akzidenzdruck liegt das Hauptgewicht bereits auf dem Verpackungssektor. Das angeschlossene Papierfachgeschäft bleibt jedoch weiterhin integrierender Bestandteil der „Koralmdruck“ inmitten der Innenstadt.

Briefpapiere, Visitenkarten in Digital- oder Offsetdruck oder Kopierpapier-Großlieferungen für Schulen oder Gemeinden gehören unverändert zum guten Standard. Klebeschriften, Plaketten, Aufkleber oder auch Stempel-Anfertigungen werden individuell

angefertigt. Nostalgiker und Liebhaber alter „Werkzeuge“ der „schwarzen Kunst“, wie das Druckergewerbe althergebracht genannt wird, finden hier noch alte Bleisatz-Buchstaben- und Maschinen.

Betriebsleiter und Prokurist für die 17 Mitarbeiter am Standort Deutschlandsberg ist der langjährige Druckerei-Fachmann Ing. Robert Lipp. Prokurist Lipp sieht die Stärken des weststeirischen Unternehmens in der hohen Flexibilität, aber auch in der starken Kundenbindung in den Bezirken Deutschlandsberg, Voitsberg und Leibnitz. „Wenn ein großer Weinhändler heute kommt und morgen 50.000 Flaschen-Etiketten für eine große Weinlieferung braucht, können wir ihm diese prompt liefern“, so Lipp.

Ca. 800 Tonnen Material werden im Jahr bedruckt

Verarbeitet werden pro Jahr rund 500 Tonnen Kartons und knapp 300 Tonnen Papier. Für ein produktangeweitetes Geschäftsvolumen von rund 2,5 Umsatzmillionen. Als Partner des Tourismusverbandes Schilcherland zählen unter anderen die heimischen Edelwinzer wie Langmann, Elsneegg, Lazarus oder Schneeberger zu den Auftraggebern. Auf der Kundenliste für Verpackung stehen alle großen Handelsketten: Spar, Rewe (Billa), Hofer, Lidl – sie alle servieren den Endverbrauchern zum Beispiel die steirischen Äpfel in Kartontassen aus Deutschlandsberg.

Gut, saftig, steirisch ...



Lenken jetzt die Koralpendruckerei: Geschäftsführer Roland Schachner (l.) und Prokurist Robert Lipp, hier im Bild vor der neuen elektronischen Bogendruck-Maschine

Riesige Auswahl im großen Papierwaren-Fachgeschäft





Die häufigsten Irrtümer beim Erben – Teil 1

Irrtum: Der Ehepartner erbt sowieso

Nach der gesetzlichen Erbfolge bekommen die Kinder zwei Drittel und der Ehepartner beziehungsweise der eingetragene Partner ein Drittel. Paare, die keine Kinder haben, gehen daher oft davon aus, dass im Todesfall automatisch der Ehemann oder die Ehefrau das gemeinsame Haus bekommt. Doch das stimmt nicht immer. Sollten nämlich die Eltern noch leben, erhalten diese ein Drittel der Verlassenschaft und seit dem 1. Jänner 2017 steht den Geschwistern des Verstorbenen neben dem Ehegatten des Verstorbenen kein Erbteil mehr zu, falls die Eltern schon vorverstorben sind. Ist die Mutter oder der Vater des Verstorbenen vorverstorben, so fällt dessen Anteil dem Ehegatten oder eingetragenen Partner des Verstorbenen zu. Mit einem Testament können sich Ehegatten wechselseitig zu Alleinerben einsetzen. Bei Errichtung eines Testaments haben die Eltern und Geschwister keinen Pflichtteilsanspruch gegenüber dem Erben.

Mit dem „letzten Willen“ sollten Sie nicht bis zum letzten Moment warten. Wenden Sie sich beizeiten an unser Notariat. Gemeinsam können wir ein Testament erstellen, das Ihrem Willen entspricht. Wir helfen Ihnen nicht nur, alle Fragen zu beantworten, sondern auch, die richtigen Fragen zu stellen. Unsere Juristen setzen sich mit Ihnen zusammen, sprechen mit Ihnen über Ihre Vorstellungen und erklären, was möglich ist. Danach setzen wir Ihr Testament auf. Jedes Testament, das bei einem Notar hinterlegt ist, muss im Österreichischen Zentralen Testamentsregister registriert werden. Dadurch ist sichergestellt, dass Ihr letzter Wille im Todesfall bekannt wird.

“Rechtsfrieden ist unschätzbar wertvoll. Vor allem in der Familie.“ Die Juristen des Notariates Dr. Suppan & Partner stehen Ihnen mit professionellem Rat in erbrechtlichen Angelegenheiten unterstützend zur Seite.

Dr. Wolfgang Suppan

Ihr Notar und Partner

Dr. Claudia Kaufmann



PR

Urlaubszeit ist auch Einbruchzeit

Unbeschwert in die Ferien – So lassen sich die eigenen vier Wände sichern! Ob bei einem kurzen Städtetrip oder während erholsamer Urlaubswochen: Der Mensch will sich in den Ferien ausgiebig regenerieren!

Entspannt in den Urlaub und einfachmal nichts tun – für viele ist das jetzt gerade oder schon bald Realität. „Allerdings kann die im Urlaub getankte Erholung schnell verfliegen, wenn man bei der Heimkehr ein verwüstetes und ausgeräumtes Eigenheim vorfindet“. Denn Langfinger machen niemals Urlaub, sie haben sogar leichtes Spiel, wenn überquellende Briefkästen und lange Zeit verschlossene Rollläden signalisieren, dass niemand zu Hause ist.

Daher ist eine Alarmanlage die wichtigste Ergänzung weis Marijan Kostelac, Alarmanlagen- und Sicherheitstechniker bei elektro HITZIGER.

Einbruchhemmende Türen mit Schutzbeschlägen, Schließblechen und Sicherheitschlossern sowie Fenster und Fenstertüren mit verschließbaren Griffen und Sicherheitsbeschlägen gehören fast schon zur Grundausstattung der eigenen vier Wände. Kommt ein Einbrecher nicht innerhalb von zwei bis fünf Minuten ans Ziel, bricht er in der Regel seine Tat ab. Wähnt er jedoch die Bewohner im Urlaub, hat er Zeit. Daher ist eine Alarmanlage eine wichtige Ergänzung. Sie meldet den Einbruchversuch lautlos an einen Sicherheitsdienst und schreckt zusätzlich mit optischen und akustischen Signalen ab. Jedoch ist ein Sicherheitssystem aber nur so gut wie sein schwächstes Glied. Alle Komponenten wie Zentrale, Signalgeber, Glasbruchsensor, Bewegungsmelder oder Magnetsensor müssen aufeinander abgestimmt sein. Ansonsten ist das Alarmsystem anfälliger auf Fehlerquellen und eigentlich nicht sicher, informiert Kostelac, der auch darauf verweist, dass ein kompetenter Alarmanlagenprofi entsprechend der „OVE-R2“-Richtlinien plant, errichtet und wartet. Das ist quasi die Ö-Norm für Alarmanlagen. Damit sind jedes Heim und jeder Gewerbebetrieb ideal geschützt.



Immer am neuesten Stand der Technik: Hitziger-Sicherheitsexperte Marijan Kostelac

Ein Einbruch kann das Sicherheitsgefühl und Wohlbefinden der Bewohner nachhaltig beeinträchtigen! Neben dem materiellen Schaden sind häufig auch dauerhafte psychische Störungen Folgen für jedes Opfer.

Vereinbaren Sie daher noch heute unter 03126/2766-0 eine kostenlose vor Ort Alarmanlagenberatung mit Sicherheits-Check durch unseren Spezialisten - denn wir wollen dass SIE IHREN Urlaub SICHER genießen!

HITZIGER

Elektrotechnik mit der **KomfortPLUS** Garantie

Tel. 03126 / 27 66 – 0
Rothleiten 81, 8130 Frohnleiten
E-Mail: rothleiten@hitziger.at
web: www.hitziger.at

Notariat
Dr. Suppan

Öffentlicher Notar & Partner
Dr. Wolfgang Suppan
Dr. Claudia Kaufmann

Brucker Str. 10, 8101 Gratkorn
Tel. 03124 / 23 0 23
FAX: 03124 / 23 0 23 5
Mail: office@notar-suppan.at
web: www.notar-suppan.at



Sprengstoff-Alarm durch Handcreme

Peinlich: Der Detektor schrillt, die Polizei wird gerufen, Perlustrierung der überraschten Dame. Haarfärbemittel oder Handcremes lösen oft Sprengstoff-Alarm aus. Realität auch am Flughafen Graz – verursacht durch Glycerin-Produkte.



Geringe Ursache, große Wirkung: Der Inhalt der kleinen Tube führte zum Sprengstoff-Alarm Elisabeth Weinmann (links) und Freundin Monika werden polizeilich auf Urlaub „entlassen“

Wer es nicht selbst beobachtet hat, glaubt es kaum. Eine attraktive Brünette aus Frankfurt kommt mit ihrer neuen Flamme zum Wochenend-Ausflug an die steirische Weinstraße. Rückflug vom Flughafen Graz-Thalerhof. Der Detektor der Sicherheitskontrolle schlägt an. Auch beim zweiten Versuch. Die Lady wird in einen Nebenraum geführt, ihr Begleiter dreht nervöse Runden. Ein Beamter flüstert ihm, dass seine Herzdame zur Sprengstoff-Kontrolle musste. Nach knapp einer Stunde und einigen Minuten Startverzögerung ist der „Spuk“ vorbei, können beide den Heimflug antreten. Für die Dame aber war's schlimm: Sie war ihrem Verehrer gegenüber entlarvt, dass die von ihm bewunderten Haare nicht echt, sondern gefärbt waren. Hinterher erfahren wir: Ihr Haarfärbemittel, im konkreten Fall war es „Surya Brasil-Henna“, ist Glycerin-haltig.



Eine Betroffene schildert das Geschehen

Selbst betroffen war heuer auch schon die Andritzerin Elisabeth Weinmann. Heute erzählt sie lächelnd, wie geschockt sie noch war, als sie mit Ihrer Freundin Monika ihren Urlaubsflug antreten wollte. Vor dem Sicherheits-Check am Flughafen Graz ging sie noch auf die Toilette, cremte sich danach die Hände ein. „Mit meiner normalen Handcreme Neutrogena aus dem DM-Markt“. Da piepste der Detektor. „Die Beamtin untersuchte mich durch Abtasten. Sie fand nichts, doch der Detektor piepste wieder“. Frau Weinmann wurde in den Nebenraum geführt.

Sprengstoff Glycerin

Bei der polizeilichen Befragung bekam man Klarheit: Neutrogena ist eine Creme, die für eine geschmeidige Haut sorgt, jedoch Glycerin enthält, worauf der Sprengstoff-Detektor „allergisch“ ist. Der zuständige Gruppeninspektor der Flughafenpolizei erklärte, dass dieses „Profiling“ gesetzlich vorgeschrieben ist, denn „ausschließen kann man bei einem Detektoren-Hinweis nichts“. Denn: Als Sprengstoff (Nitroglycerin) werden heute noch ca. 4 % der Glycerinproduktion eingesetzt. So kommt es auch immer wieder vor, dass Berufsreisende etwa bei beruflichen Mustern etc. ähnliche Materialien mitführen, die zu derartigen Kontrollen führen. Der Inspektor weist auch auf die oft maßgebliche Vorschrift hin, dass nur 100 ml-Gebinde für Flüssigkeiten mitgeführt werden dürfen.

Seitens des Flughafens wird uns bestätigt, dass solche Unliebsamkeiten immer wieder vorkommen. Die strengen, gesetzlichen Sicherheitskontrollen gelten für jedes einzelne Gepäckstück und für jede Person. Daher die Empfehlung der Flughafendirektion: Die Fluggäste sollen bei den meisten Linienflügen spätestens 45 Minuten (bei Flügen von Turkish Airlines spätestens 60 Minuten) vor dem Abflug am Check-in-Schalter sein. Bei Charterflügen empfehlen wir zwei Stunden vor dem Abflug einzuchecken. Frau Weinmann und Freundin Monika waren früh genug dort, sie schafften ihren Urlaubsflug. Der Polizeiinspektor beruhigend: „Seit mehr als 30 Jahren ist es aber noch nie vorgekommen, dass ein Fluggast wegen unserer Kontrollen seinen Flug nicht erwischte hätte.“



Liebe Fluggäste, bitte beachten Sie folgende Hinweise!

Kontrolle des aufgegebenen Gepäcks

Jedes Gepäckstück wird einer Kontrolle unterzogen. Je nach Verkehrsdichte kann diese Kontrolle einige Minuten in Anspruch nehmen. Die Fluggäste werden daher gebeten nach dem Check-in noch 10 Minuten in der Abflughalle zu verbringen um auf etwaige Durchsagen reagieren zu können.

Sicherheitskontrolle der Fluggäste und des Handgepäcks

Hier müssen Gegenstände und die Oberbekleidung wie Jacken, Sakkos etc. vor Durchschreiten der Metalldetektorschleuse abgelegt werden. Größere elektronische Geräte (ab DIN A5) sind separat und ohne Verpackung in den Ablagebehälter zu legen.

Flüssigkeiten (auch Cremes, Zahnpasta und Marmelade, etc.) dürfen nur in max. 100 ml Behältern mitgenommen werden. Diese müssen in einem wiederverschließbaren Plastikbeutel (1 Liter, im Handel erhältlich) transportiert werden. Pro Person ist nur ein Plastikbeutel erlaubt, der dann bei der Kontrolle vorzuweisen ist.

Spitze Gegenstände wie z.B. Taschenmesser oder Scheren ab einer Länge von mehr als 6 cm dürfen nicht im Handgepäck mitgeführt werden. Sie sind im aufzugebenden Reisegepäck zu verstauen.

Peggaus Sager: Wer bremst, verliert ...

Erich Cagran

Vollgas war und ist Philipp Sagers Tempo im Rennauto. Vollgas gibt er auch geschäftlich. Mit Eröffnung seiner dritten Halle Anfang Juni entstand das Logistik-Center Nord. Und Philipp Sagers Mischkonzern expandiert weiter. In Peggau.



Modernste Logistik-Halle im Mittelpunkt, das bisherige Hallen-Herzstück
(Foto Groppenberger)

Besprechung vor Eröffnung der dritten Halle (v. l.):
Bürgermeister Hannes Tieber,
Franz Pucher, Philipp Sager

Die erste von inzwischen drei Sager-Hallen, die neben der S35 großflächig sichtbar sind, wurde nach nur 222 Tagen errichtet. In Stahlbau, rund 15 Millionen Euro teuer und mit eigenen Bahngeleisen, eröffnet im Jänner 2018. Zwei Leichtbauhallen sind bis Anfang Juni dazu gekommen. Alles in allem „ein größeres zweistelliges Millionen-Investment für rund 30.000 m²“, so Erbauer Sager. Nachsatz: „Damit haben wir rund ein Drittel jener Flächen verbaut, die wir für unsere weiteren Pläne in Peggau gewidmet haben“.

Gesamtlösungen als Ziel

Nach dem Fachmarktzentrum Peggau mit Restaurant und kleinem Hotel entwickelt die Sager-Gruppe eine Art Servicecenter für die Bereiche Logistik, Handel und Gewerbe. DHL-Express ist schon da – passt genau zum aktuellen Sager-Tempo. Als Bauträger

hat die Gruppe den Schillerpark in Peggau errichtet, Wohnprojekte bis Gössendorf oder Premstätten sind in Bau, teils auch schon bezogen. Unsere Philosophie: „Gesamtlösungen anbieten – von der Bewilligung bis zur Finanzierung“, wie zum Beispiel die Konzernansiedlung des Flugzeug-Zulieferers AMES in Peggau, so Wolfgang Pölzl, Co-Geschäftsführer neben Franz Pucher.

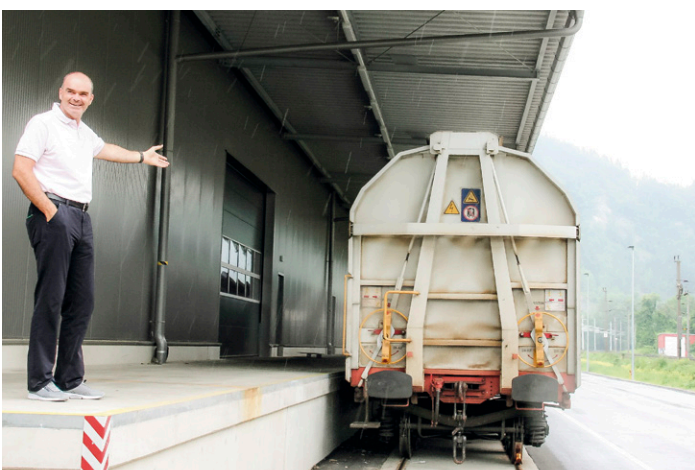
MM Lebensmittel-Kartons

In Teilen der neuen Hallen ist mit der Mayr-Melnhof-Gruppe bereits ein Vorzeigebetrieb der Region eingezogen. Vor allem die MM Kartonagen-Sparte hat hier dank des direkten Bahnanschlusses logistisch Lagerbereiche gefunden, die dringend benötigt wurden. Für speziell beschichtete Lebensmittel-Kartons, so genannte Food-Boards, etwa für Cornflakes. „Immer mehr Betriebe, die

man bisher nur im Süden von Graz fand, entdecken jetzt auch die Chancen im Norden“, merkt Innovator Philipp Sager – zurecht mit Stolz – an. Die Sager-Gruppe, auf dem Weg zum Mischkonzern, hat Peggau längst von der einstigen „Schlafgemeinde“ zu einem kleinen, aber feinen Wirtschafts-Hot-Spot entwickelt. Die Richtung dazu hat den Gemeindemöglichkeiten entsprechend Ex-Bürgermeister Helmut Salomon eingeschlagen. Hannes Tieber, der heutige Gemeinde-Chef, nennt dazu nur zwei Kennziffern: „1.500 Arbeitsplätze bei 2.200 Einwohnern – wenn das keine Erfolgsgeschichte ist...“.

Asset: Privater Bahnanschluss

Als Konkurrenz zum Cargo-Center Werndorf sieht man sich aber nicht. Wohl aber als Alternative für Kunden aus dem Norden von Graz – „die brauchen nicht mehr durch den



Vor der 15 Millionen Euro teuren Logistik-Halle steht der Lieferwagen auf eigenen Geleisen



Bürgermeister Tieber (l.) und Philipp Sager bei der Außenbesichtigung



Bauträger-Projekt
der Sager-Gruppe:
Wohnanlage
Schillerpark in
Peggau

Tunnel fahren“, nennt GF Pözl einen logistischen Grund. Den Hauptgrund aber begründete Philipp Sager schon vor Jahren. Als Grundbesitzer hat er die S 35-Schnellstraßenabfahrt Peggau Mitte initiiert – und mitfinanziert. Dadurch und mit dem nun eigenen Bahnanschluss – einer führt bis ans Ende der nördlichsten Leichtbau-Halle – ist man zentral an die internationalen Verkehrswege angeschlossen.

Eine der erschlossenen Haupttrouten führt in den Hafen Koper. Die Pyhrn-Schoberpass-Achse ist voll auf „Schiene“. Für den Baltisch-Adria-Korridor ist man mit dem laufenden Semmering- und Koralm-Schienernausbau direkt im Schnittpunkt. „Unser starkes Asset sind unsere private Eisenbahn mit den autonomen Schienensträngen wie auch die modernen LKW-Terminals, nur rund 300 m von der S35 Auf- und Abfahrt“,

erklärt Pözl. Ein Standort-Vorteil für Personalakquise ist auch die zentrale Lage zwischen den UNI-Städten Graz und Leoben. Denn Magna saugt im Süden den Arbeitsmarkt leer.

100 Mitarbeiter-Konzern

Ein Schlüssel für diese erfolgreiche Entwicklung ist die Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Sie hat mit den fachlich begründeten Grundstückswidmungen die Voraussetzungen geschaffen. Außerdem: Bürgermeister Hannes Tieber und Philipp Sager sind Branchenkollegen, sprechen geschäftlich dieselbe Sprache: die der Schotter- und Kiesgewinnung. Im Sager-Headquarter gegenüber dem Gemeindeamt in Peggau arbeiten rund 100 Mitarbeiter. GF Pözl: „Die Gemeinde gibt uns als Unternehmen das Gefühl, dass wir willkommen sind – nicht nur als Sponsor für Zeltfeste ...“.



Foto: Ferdt Krätling

Philipp Sager als sportlicher Vollgas-Geber, derzeit im Porsche Cup

Philipp Sager (48), ein Ur-Peggauer, fährt mit seiner Unternehmensgruppe hoch hinauf. Und mit ihm die ganze Gemeinde Peggau. Auch wenn er viel unterwegs ist: Seine Familie ist auch sein sportlicher Rückhalt. Gattin und Tochter sind dem Pferdesport erfolgreich zugeneigt, die beiden Söhne nehmen Anleihe beim Herrn Papa. Und der hat wahrlich Benzin im Blut. In den Neunzigern fuhr er Formel 3 und mehr. 2017 sah man ihn im Porsche Cup, GT3-Cup und in der 24h-Serie – mit einer Pole-Position und zwei Podestplätzen. Ebenso drehte er am Formel 1-Wochenende in Spielberg am Porsche-Lenkrad. **Wen wundert daher sein geschäftliches Motto: „Wer bremst, verliert ...“.**

— Werbung —

Stein bleibt Stein.

Naturstein in Küche und Bad überzeugt durch seine Beständigkeit und fasziniert mit seiner individuellen Struktur.

Robust, ökologisch, einzigartig.

Auch bei bestehenden Küchen ist eine Verkleidung Ihrer Arbeitsplatte mit Naturstein möglich. Wir beraten Sie gerne über geeignete Materialien und deren Oberflächenbearbeitungen.

steinmetz PIRSTNER FROHNLEITEN

Tel.: 03126 / 5078
www.pirstner.at

Die Firma Poglonik | Dachdeckerei/Spenglerei bietet ihre Dienste in der gesamten Steiermark an. Eingespielten Teams mit langjährig erfahrenen Bauspenglern und Dachdeckern liefern herausragende Qualität zu einem fairen Preis.

MEISTER BETRIEB

BAUSPENGLEREI – DACHDECKEREI GALANTERIE-SPENGLEREI Poglonik

8045 Graz-Andritz, Stattegger Straße 24
Tel.: 0316 / 69 25 44 – Fax: 69 39 35 – Mobil: 0664 / 281 26 91
E-Mail: office@poglonik.at – homepage: www.poglonik.at

Handelsgarten Gratkorn

“1.000 mal berührt und 1.000 mal ist nichts passiert ...”

Das dachten sich Handelsgarten-Inhaber Siegfried Jaritz und wahrscheinlich viele andere, als er 2017 den Entschluss fasste, den verwaisten ehemaligen Zielpunkt-Markt im Herzen von Gratkorn zu erwerben.



Fotos: Casser & Casser



Von Anfang an war dem neuen Inhaber, gemäß seiner Natur, die Vision klar: Das Objekt im Zentrum sollte wieder eine Stätte des Handels, der Versorgung der Bevölkerung, eine Stätte der Begegnung sowie eine Wohltat für das Auge werden und nicht weitere Wohneinheiten, die für ein Kerngebiet nur bedingt geeignet sind. Aus diesen Gedanken entstand der namensgebende Ausdruck „Handelsgarten“. Ein Name, der Programm für die Revitalisierung des Objekts und der anliegenden Parkflächen ist. Die Ideen zur Gestaltung stammen vom Grazer Architekturprofessor Dr. Andreas Lechner.

Gelungener Umbau

Bereits im Jahr 2017 konnte man mit den namhaften Ankermietern „Fleisch-Abholmarkt“ und „GU-Taxi“ attraktive Interessen gewinnen. Der Start der Umbauarbeiten konnte somit im September 2017 beginnen und das Gesamtobjekt in neun einzelne Geschäftseinheiten, inklusive einer kompletten Neuinstallation für Elektrik, Heizung und

sanitärer Anlagen, geteilt werden. Zusätzlich wurden das gesamte Grundstück und die Parkflächen mit einem architektonisch ansprechenden Stahlkranz und neuem Zugangsdach eingefasst, um dem Objekt eine Einheit zu geben. Die Einfassung ist mit einer sehr leistungsfähigen Beleuchtungsanlage der Firma Bliton, installiert durch den Frohleitner E-Spezialisten Hitziger, versehen. Um dem Namen „Handelsgarten“ und der Vision einer ansprechenden Begegnungszone gerecht zu werden, wurde die ehemals gelbliche Fassade in ein zeitgemäßes Rosa und Mint umgewandelt. Wichtig für den Inhaber war auch die Ausrüstung des Objektes mit außergewöhnlichem Blumenschmuck, wobei die Blumentröge zusätzlich mit Ruhebänken versehen sind, die zum Verweilen einladen! sollen.

Fazit des Inhabers ist nach Fertigstellung der Umbauarbeiten im April 2018, dass das Groß-Projekt aufgrund der guten Zusammenarbeit mit den beauftragten Firmen und Mietern ausgezeichnet gelungen ist.

Optimaler Branchenmix

Weitere attraktive Anbieter wie „Blumen-Oase“, „Ri-Group“, „Kristall-Autoaufbereitung“ und „Cappers“ konnten gewonnen werden. Besonders bedanken möchte sich der Inhaber bei der lokalen Institution Firma Optik Reiss, die bereits seit 1994 im Objekt beheimatet ist, für ihre Toleranz während der Umbauarbeiten und die für Qualität und gute Beratung steht.

Fünf Geschäftslokale (1.100 von 1.300 m²) sind derzeit bereits vermietet, noch vier Shops (85, 40, 40 und 32 m²) warten noch auf attraktive Mieter. Etwaige Anfragen richten Sie bitte an DKR Immobilien GmbH unter E-Mail: office@dkr-immo.at oder unter Tel. 0664 / 18 19 347.

Man darf dem Projekt einen guten Start sowie im Interesse der Gratkornener Bevölkerung auch ein langes Leben wünschen.

Also – Veli Heli's Tipp: Hingehen, ansehen, nutzen!



Foto: Helmuth Schwischay



Foto: Casser & Casser

Deutschfeistritzer Markttage: GR Werner Höller (Höller Events), Bürgermeister Michael Viertler und der neue Pizza-FOX-Betreiber Ozkan

Deutschfeistritzer Markttage Freitag, 22. & Samstag, 23.6.2018

Sammeln Sie Klebepunkte bei den Deutschfeistritzer Markttagen, profitieren Sie von den unzähligen Aktionen und holen Sie sich noch dazu kostenlose Deutschfeistritzer Einkaufsgutscheine!

An den beiden Markttagen öffnen die Deutschfeistritzer Betriebe ihre Türen besonders weit und laden dazu ein, das regionale Angebot näher kennenzulernen. Wer sich seine **Sammelkarte** holt, hat kann bei den teilnehmenden Betrieben – natürlich ohne Kaufzwang – Klebepunkte sammeln und diese gegen kostenlose Deutschfeistritzer Einkaufsgutscheine eintauschen.

Klebepunkte

Diese Punkte gibt es in 10 verschiedenen Farben – wer 5 bis 9 verschiedene Farbpunkte sammelt, erhält einen 5 Euro-Gutschein, wer alle 10 Farben schafft, kann seine Sammelkarte gegen einen **10,- Euro-Gutschein** tauschen (pro teilnehmender Person wird an den Markttagen nur ein Gutschein ausgegeben).

26 Betriebe sind bereits dabei

Die an den Markttagen teilnehmenden 26 Betriebe finden Sie im Gemeindegebiet Deutschfeistritz.

Top-Aktionen

Und natürlich lässt sich jeder Betrieb etwas einfallen, um sich für zwei Tage mit einem Marktstand mit besonderen Aktionen zu präsentieren, an dem man gerne zum Tratschen und Gustieren etwas länger stehen bleibt.

Die Aktionen werden **im Detail** auf der Markttage-Homepage www.markttage.at und auf Facebook zu finden sein.

Es gibt unter anderem bei den Firmen:

- Pro-Tennis Austria: bis - 50 % in den Shops
- Baulöwen: Top-Aktionsprodukte
- Baulöwen: Schnäppchen-Flohmarkt ->
- Haselbacher: - 20 % auf lagernde Pflanzen
- Zechner Holz: - 10 % auf Rindenmulch
- Eibinger: 10 dag, Toastschinken um 0,99 €
- Jantscher: Getränk + Schnitzsemmel 5,- €
- Friseur Supper: - 10 % Aktion
- Fattingerhof: Nektare - 15 % Aktion
- Mostschänke: zu 2 Buchteln 1 gratis dazu
- Lisa-Werbung: Holzanhänger gratis
- Marien-Apotheke: - 10 % Sonnenschutz
- Stoney-Custom-Bikes: Ausstellung
- Fröhlich Keramik: gratis Getränk
- STL-Transporte: Snacks + Getränk gratis
- Pizza FOX: gratis Getränk
- Friseur Conny: - 15 % Produkt-Aktion
- Bauernmarkt: GRATIS Kostproben!
- Viertler: gratis Verkostungen von Monis Produkten, Rechling Cremehonig und Wallner-Bauernkrapfen ...

Aktionen von DaCapo, MarktMühle, Café Meran, Gabi's Boxenstopp, Blumen Krammer, Lagerhaus, ... unter www.markttage.at

Baulöwen-Flohmarkt auch für private Aussteller

Eine besondere Aktion haben sich die „Deutschfeistritzer Baulöwen“ einfallen lassen. Der beliebte Baumarkt veranstaltet einen Schnäppchen-Flohmarkt und auch Sie können als Aussteller teilnehmen. Falls Sie Lust und Liebe haben, auch aktiv am Flohmarkt teilzunehmen, einfach bei den Baulöwen Deutschfeistritz melden. Die Teilnahme ist für private Aussteller kostenlos. Weitere Infos bei Frau Puntigam unter Tel. 03127 / 41 285.

MARKTTAGE
Fr, 22. & Sa, 23.06.2018
Deutschfeistritz

* Weitere Details zu den Aktionen der Betriebe und zu den verschiedenen Klebepunkte-Farben gibt es im Internet unter www.markttage.at und auf Facebook www.facebook.com/markttage

Spinnrunde Gratwein

Weit mehr als ein schrulliges Hobbytreffen: Spinnen hat eine lange Tradition. Vor etwa 5.000 Jahren schon drehte man Fäden entweder nur zwischen den Fingern oder zwischen dem Handballen und der Wange bzw. dem Oberschenkel. Das europäische Spinnrad stammt hingegen erst aus dem 16. Jahrhundert.

So lange gibt es die Gratweiner Spinnrunde natürlich noch nicht, aber mittlerweile auch schon seit 38 Jahren – und das einerseits zum Erhalt wertvoller Kulturtechniken was die Garnherstellung betrifft andererseits um sich selbst zu verwirklichen. Und was das bedeutet schildert Ihnen, liebe LeserInnen, eine, die dieser Leidenschaft schon sehr lange frönt: Waltraud Fischer.

Wie ist es dann aber dazu gekommen, dass man euch seit vielen Jahren auch bei der „Arbeit“ im Freilichtmuseum Stübing bestaunen kann?

W. Fischer: Das geht eigentlich auf eine Initiative von Klaus Seelos zurück, dessen Mutter ebenfalls unserer Spinnrunde angehört und der uns schon viele Jahre zuvor mit seiner steirischen Harmonika bei unseren Spinnabenden unterhielt.

Seit wann seid ihr beim GH Fischerwirt?

W. Fischer: Das Ganze begann damit, dass uns die Wirtin 2011 kontaktierte um selbst in unsere Runde aufgenommen zu werden. Nichts lag also ferner, als zum Fischerwirt zu übersiedeln. Jedes Jahr zwischen Jänner und März freuen wir uns auf die 10 Abende an denen wir uns dort in gediegener Atmosphäre ganz unseren Hobbies widmen können: Spinnen, häkeln, tratschen und essen.

Na da kann ich euch nur weiterhin alles Liebe wünschen und so stellt sich noch die Frage, was ihr euch für die Zukunft wünscht?

W. Fischer: Wir freuen uns natürlich auch weiterhin über jeden Neuzugang, denn unsere Truppe hatte zu Spitzenzeiten bereits 40 Mitglieder, derzeit sind wir etwa 25.



DIE JUNKER

www.die-junker.com

Auf Hochzeiten, Bällen, bei Sommer- und Zeltfesten ... in Österreich, Deutschland, Italien und Südtirol unterhalten wir die Gäste. Angefangen von volkstümlicher Musik, Schlager über eigene Schlagermelodien bis hin zu topaktuellen Hits – und das alles selbstverständlich live gespielt.

Die Junker | Richard Hirt
Birkengreith 19, 8076 Vasoldsberg
Tel. + 43 664 / 140 54 31
E-Mail: office@die-junker.com





Fotos: B. Hörbinger

Tracht & Mode Ertler

MASSGESCHNEIDERT
Steirisches Weinlaub Dirndl[®]
 designed by Maria Ertler

Seit über 40 Jahren führt Maria Ertler ihr Fachgeschäft „Tracht & Mode“ in St. Peter am Ottersbach. Mit dem „Weinlaub-Dirndl“ gelang ihr als Modedesignerin der große Wurf.

Bei Maria Ertler war es die Idee, eines der typischen Symbole der Steiermark in die Trachtenmode einfließen zu lassen: das Weinlaub. So entstand ein Basisdesign, das inzwischen vielfältig Verwendung findet: Etwa die Bordürenranke in Seide für das klassische, elegante Weinlaubdirndl, elegant weiß in weiß für traumhafte Brautkleider oder im Rankenlaub Wollstoff.

Dafür sorgen auch die unterschiedlichsten Farbvariationen und immer die individuelle Maßanfertigung. Da der Auftritt in Tracht oft ein Paarlauf ist, werden längst auch die Herren im Design der Weinlaubranke eingekleidet: Passend zur Partnerin werden Stoffe wie Seide,

Wolle oder Leinen verarbeitet. Die Bandbreite der Männermode bei „Tracht & Mode“ reicht dabei vom klassischen Hochzeitsanzug, Accessoires wie Krawatten im Design der Weinlaubranke - bis hin zu maßgefertigten Lederhose in verschiedensten Lederarten und Auführungen. Dies gilt natürlich auch für die Jüngsten.

Unverwechselbar und einzigartig. Eben immer ein „Original“ – gibt es exklusiv nur bei Maria Ertler!

Maria Ertler Tracht & Mode Hauptstraße 33
 8093 St. Peter am Ottersbach

Tel. 0699 / 11 55 97 64, www.steirischesweinlaubdirndl.at

— Werbung —

SEHNSUCHT STEIERMARK

PR

Maßgeschneiderte Trachten & regionale Handwerkskunst.

Mit dem Stainzer Flascherzug war das Steirische Heimatwerk unlängst unterwegs, um seine handgefertigten Trachten aus der hauseigenen Schneiderei bei einem Fotoshooting „ins rechte Licht zu rücken“. Denn Regionalität steht beim steirischen Traditionsunternehmen in der Grazer Sporgasse an erster Stelle: Die qualitätsvollen Trachten und das hochwertige Kunsthandwerk aus heimischer Erzeugung spiegeln allesamt das steirische Lebensgefühl wider.



Foto: Heimatwerk

Steirisches Heimatwerk | Sporgasse 23, 8010 Graz
 Tel. 0316 / 82 71 06, www.heimatwerk.steiermark.at
 Öffnungszeiten: Mo – Fr: 9.30 – 18.00 Uhr, Sa: 9.30 – 16.00 Uhr

Kindermoden & Kindertrachten aus eigener Erzeugung
 Graz, Franziskanerplatz | web: www.gerstner-kindermoden.at

Kinderfreunde Gratkorn: Generationswechsel

Von
Heidelinde
Strikovic

Nach 25 Jahren als Vorsitzende der Kinderfreunde Gratkorn gibt Heidelinde Strikovic das Staffelholz an ihre Tochter Sandra Kollmann weiter. echt Life gibt den beiden „Kinderfreundinnen“ Raum, um ihre Geschichte und ihre Pläne zu berichten.



Foto: Casser & Casser

Kinderfreunde: Heidelinde Strikovic mit ihrer Nachfolgerin Sandra Kollmann



Foto: Casser & Casser

„Man muss wissen woher man kommt, ... um einen sicheren Weg in die Zukunft gehen zu können.“ Diesem bekannten Zitat folgte ich, seit ich Vorsitzende der Kinderfreunde Gratkorn bin. 25 Jahre – welch lange Zeit! An alles kann ich mich nicht natürlich mehr genau erinnern, aber eines weiß ich ganz sicher: Ich wurde im Jänner 1993 zur Vorsitzenden gewählt. Eigentlich wollte ich in einer damals schwierigen Konstellation, nachdem ich schon neun Jahre als Schriftführerin tätig war, nur übergangsweise der Ortsgruppe vorstehen, um nach einer Periode wieder als Schriftführerin zu agieren ... der Rest ist Geschichte.

Ich war nun 25 Jahre Vorsitzende, also lange genug für eine Übergangslösung. Noch niemand ist den Kinderfreunden Gratkorn so lange wie ich als Vorsitzende zur Verfügung gestanden - die legendäre Fini Wohlleitner, Frau des damaligen Bürgermeister Fritz Wohlleitner, war 22 Jahre lang an der Spitze der Ortsgruppe - ich hatte keine Hausmacht!

Vor allem seit 2006 sensationell unterstützt von einem kleinen, aber feinen Team konnte ich die Kinderfreunde Gratkorn zu einem der angesehensten Vereine Gratkorns führen. Wir sind mit derzeit an die 1.200 Mitgliedern die mitgliederstärkste Ortsgruppe im Lande – zwar nicht zahlende, denn ihr wisst ja, dass nur ein Familienmitglied den Mitgliedsbeitrag von 30,- Euro pro Jahr zu bezahlen hat.

Natürlich hat es die hervorragende Arbeit meiner Vorgängerinnen und Vorgänger möglich gemacht, dass die Kinderfreunde Gratkorn den Anforderungen der Gesellschaft stets gerecht werden konnten und nun eine Wohlfühlloase nicht nur für Kinder, sondern

für die gesamte Familie anbieten können. Ich möchte mich bei meinen langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken: Brigitte und Klaus Heidinger begleiteten mich ebenso wie Traude Totman seit 2006 – herzlichen Dank für Eure Arbeit! Schon seit 1993 begleiteten mich Hilde und Wolfgang Schieghofer, Irmi Wenter, Inge Schneider, Rosi Wolfsbauer und mein Mann Hans – herzlichen Dank für Eure wertvolle Hilfe. Dazu kommen unsere Kinder Sandra und Sven, die mich in den letzten Jahren zusehends mehr unterstützten.

Die Kinderfreunde Gratkorn haben sich seit 1993 wie ein Baum entwickelt - wir haben diesen Baum gehegt und gepflegt! Heute lebt unsere Ortsgruppe in der Baumkrone, sozusagen in einem Baumhaus, in dem die Kinder Gratkorns jeden Tag als „Tag des Kindes“ annehmen und ausleben dürfen!

Nun war es aber an der Zeit, mich als Vorsitzende zu verabschieden! Ich stehe natürlich gerne als Mitarbeiterin im administrativen und logistischen Bereichen weiterhin gerne zur Verfügung.

Ich danke allen, die mich in den letzten 25 Jahren unterstützt haben, für das Wohl der Kinder Gratkorns tätig sein zu dürfen! Ich bedanke mich auch bei der Marktgemeinde Gratkorn, die immer ein zuverlässiger Partner war und ich freue mich auf die Zukunft der Kinderfreunde Gratkorn. Die „alten“ Mitarbeiter bleiben erhalten und ein neuer Vorstand mit zusätzlichen Mitarbeitern wird die Verantwortung übernehmen. Ich wünsche meinen NachfolgerInnen viel Engagement, Freude und alles Gute in der Arbeit mit und für die Kinder Gratkorns!



Aktivitäten der letzten Jahre

- 1996: Beginn der Bauarbeiten am neuen Haus der Kinderfreunde am Kirchweg
- 1997: erste Badesaison
- 1997: erstes Sommercamp am Areal der Kinderfreunde
- 1999: zum ersten Mal das Basteln im Advent statt; Start Weihnachtsbuchaktion: seither erhält jedes Kind einer Kinderfreundefamilie ein Buchgeschenk
- 2004: Umbau des Kinderbereiches und Neubau des Springerbeckens
- 2006: das erste Jahrbuch erscheint
- 2007: der Kinderfreundekasperl begeistert zum ersten Mal, die Kinder Gratkorns
- 2008: erster Kindermaskenball im Kulturhaus
- 2012: 90 Jahre Kf Gratkorn, tolles Geburtstagsfest
- 2012: kostenlose Anmietung einer Hüpfburg
- 2017: 95 Jahre Kinderfreunde Gratkorn, berührendes Geburtstagsfest
- 2018: Erwerb der Hüpfburg und Wahl des neuen Vorstands

Nicht in Zahlen erfassbar ist die ständige Veränderung der Anlage in eine parkähnliche Wohlfühlloase!

Mein Weg zu den Kinderfreunden Gratkorn

Von
Sandra
Kollmann

Mein erster Kontakt mit den Kinderfreunden Gratkorn war, weil meine Eltern bei den Kinderfreunden Mitarbeiter waren. Das Kinderfreundebad, damals noch an der alten Adresse, war immer schon der Treffpunkt für viele Kinder.



Der neue Kinderfreunde-Vorstand in Gratkorn (seit April 2018 v. l.)

Karin Rössl (Rechnungsprüferin),

Gilbert Niemetz (Rechnungsprüfer),

Sandra Kollmann (Vorsitzende),

Sven Strikovic (Vorstandsmitglied),

Brigitte Regner-Heidinger (Finanzreferentin),

Lydia Tus (Schriftführerin)

Ich war als Kind im Ferienlager in Sekirn und auch bei den Roten Falken in den Gruppenstunden. Und irgendwie bin ich dann immer wieder mit den Kinderfreunden in Kontakt geblieben. Ich habe einen ganzen Sommer mit der damaligen Vorsitzenden Renate Graf Badedienst im alten Bad gemacht. Auch ein Erziehungspraktikum, das ich für meine Ausbildung als Lehrerin benötigt habe, habe ich mit den Kinderfreunden Jakomini in Griechenland verbracht. Aus beruflichen Gründen war ich dann 15 Jahre in Wien und Niederösterreich, doch alle Besuche daheim bei den Eltern, zuerst alleine und später mit meiner Tochter, verbrachten wir im Haus der Kinderfreunde, weil meine Eltern immer dort waren. Nicht nur im Sommer, während des Badebetriebes und dem Feriencamp, sondern auch beim Kasperl, beim Basteln, ...

Nach meinem Umzug „zurück in die Heimat“ war für mich klar, dass ich mich wieder mehr in die Arbeit der Kinderfreunde Gratkorn einbinden will. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist mir als NMS Lehrerin nicht unbekannt, doch ist natürlich die außerschulische Jugendarbeit eine neue Her-

ausforderung. Deswegen habe ich auch einen einjährigen Lehrgang zum Thema Gruppenleiten absolviert, um auch in diesem Bereich gut ausgebildet zu sein.

Die Entscheidung, die Funktion der Vorsitzenden der Kinderfreunde zu übernehmen, war keine leichte. Die Arbeit ist mir nicht neu, da ich immer wieder meine Mutter in einigen Bereichen unterstützt habe. Die Neugestaltung des Vorstandes war aber nicht einfach. In vielen Gesprächen zeigte sich, dass es sehr wenige Menschen gibt, die sich zu 100 % der Arbeit in einem Verein widmen wollen, wie unsere Vorgänger das jahrzehntelang getan haben. So hat es sich ergeben, dass viele der neuen Mitarbeiter aus meinem engeren Bekanntenkreis sind, weil uns die beinahe gleich alten Kinder verbinden.

Der Ablauf der Arbeit muss jetzt natürlich ganz neu organisiert werden. Aus einem „Pensionistenverein ;-)" ist jetzt ein Verein geworden, dessen Mitarbeiter Beruf, Familie mit Kindern und die Arbeit bei den Kinderfreunden vereinbaren müssen. Was sich aber sicher nicht ändern wird, ist das Angebot für

die Kinder und Familien in Gratkorn, das die Kinderfreunde schon seit Jahren bieten. Unsere Wohlfühloase, das Bad, wird weiter gehegt und gepflegt, um einen wunderschönen Sommer zu bieten. Das Sommercamp am Areal der Kinderfreunde wird weitergeführt, wie schon in den letzten Jahren, mit einem Thema und einer pädagogischen Arbeit. Die Werte der Kinderfreunde und die Kampagne „Mit Herz, Hand und Hirn“ will ich in Zukunft verstärkt in die Arbeit der Ortsgruppe einbinden und auch die Angebote der Landesorganisation, wie z.B. eine Schulung zum Thema Freiwilligenarbeit.

Die Bedürfnisse der Kinder haben sich in der Zeit, seit Anton Afritsch der die Kinderfreunde gegründet hat, verschoben. Ging es vor 100 Jahren um die Befriedigung grundlegender Bedürfnisse, wird die sinnvolle Freizeitbeschäftigung außerhalb der virtuellen Welt heutzutage immer wichtiger. Trotzdem müssen wir auch heute feststellen, dass Kinder an der Armutsgrenze leben und emotionale Bedürfnisse überhaupt nicht befriedigt werden. So sehe ich es auch als eine meiner Aufgaben, den Anliegen dieser Kinder gerecht zu werden.

— Werbung —

Niedrigenergiehaus mit 35 cm Thermoblock. Ab sofort bei uns erhältlich!



60-70 % Energieeinsparung
HWB 36 kWh/m²a
z.B. das Maxi-Haus mit
114,87 m² Wohnfläche,
Fundamentplatte & Doppelcarport,
schlüsselfertig € 234.000,-

Andere Dachformen bzw. Keller
gegen Aufpreis möglich!

Gerne steht Frau Pagitsch für ein
ausführliches Beratungs- und
Informationsgespräch
unter der Rufnummer
0664 / 34 22 960 zur Verfügung!

„Bauen heißt einander Vertrauen“



Hauptplatz 6
8111 Gratwein-Sträßengel
0664-3422960

Tel.+ Fax: 03124-53828

PAGITSCH
Baumanagement & Immobilien

E-mail: edith.pagitsch@aon.at
www.baumanagement-pagitsch.com



Andreas Braunendal

Ein süßer Kompass

Die Steiermark gilt bekanntlich als Genussregion Österreichs, Graz als Genusshauptstadt. Nun beweist die Tourismusregion Graz, dass es auch rund um Graz Verführerisches zu entdecken gibt.

Das Besondere daran ist, dass es nicht einfach um regionale Genüsse zwischen Bier, Kernöl und Sauerkraut geht, sondern darum, dass die Region Graz gemeinsam mit dem Gratkorn Konditor Erich Handl mit dem „Süßen Kompass“ eigene Pralinen entwickelt hat, die gemeinsam die acht Tourismusverbände rund um Graz repräsentieren.

Erich Handl ist dabei das Kunststück gelungen, eine spannende und vielfältige Mischung zusammenzustellen, die auch so manche süße Überraschung beinhaltet: Kirschen, Kürbis und Honig lassen sich gedanklich rasch mit Schokolade verbinden – aber Mispeln, Sauerkraut und Wildkräuter? Das muss man wohl wirklich kosten um mit allen Sinnen zu erfahren, wie hervorragend diese Übung gelungen ist.

Für den Grazer Norden als Zutatenlieferanten ausgewählt wurden Flecks Brauerei aus Frohnleiten mit einem Bierbrand, der Bioobsthof Fattinger in Kleinstübing für den TV OberGraz mit einer schon fast vergessenen Frucht, der Mispel und Wildkräuter von der Schöcklhexe.

Übrigens kommt auch die Verpackung des „Süßen Kompass“ aus der Nachbarschaft, wird sie doch von der Gratkorn Druckerei Styria Print produziert. Erhältlich ist der „Süße Kompass“ ab sofort in den Tourismusbüros, in der Konditorei Handl und in weiteren, ausgesuchten regionalen Verkaufsstellen.



KOMPASS

- **Mispeln vom Fattingerhof in Kleinstübing**
Renaissance einer ganz besonderen Obstsorte!
- **Bock Schuss**
Bierbrand (27,5 %) von Flecks Brauerei aus Frohnleiten.
- **Honig der Imkerei Thir aus Semriach**
aus naturnaher Bienenhaltung, 2017 mit 7 Goldmedaillen ausgezeichnet.
- **Wildkräuter von der Schöcklhexe in St. Radekund**
aromatisch, mit geheimnisvoller Wirkung.
- **“Yin Gin inspired bei 6020”**
eigene Gin-Kreation von Stefan Liebmann, Laßnitzhöhe
- **Kürbiskrokant von der Haindmühle in Kalsdorf**
mit Nougat ein Geschmackserlebnis
- **Sauerkraut von Familie Hillebrand, Premstätten**
ja, richtig: Sauerkraut! Unbedingt probieren!
- **Kirschen aus Hitzendorf**
Erich Stadler liefert das unvergleichliche Aroma für die Kirschpraline.



echtLife

Gastro

Beilage Ausgabe Juni 2018

Genuss- und Ausflugsziele in GU & Steiermark-Mitte

**Mit der Gastro-Beilage für Graz-Umgebung und Steiermark-Mitte
die Kulinarik und die Freizeitangebote der Regionen entdecken!**

WEIN daheim Ihre persönliche Weinverkostung

Entdecken Sie die Welt der Weine!

Ob Sie edle Tropfen aus Spanien entdecken wollen oder nach vielversprechenden Newcomern der heimischen Szene suchen: Sie und Ihre Gäste haben die Gelegenheit, die Vielfalt unterschiedlicher Regionen und Sorten kennenzulernen, Neues zu entdecken und Hintergrundinformationen über Lagen, Winzer und Vinifizierung zu erfahren.



Für Events, Unternehmensveranstaltungen & private Weinrunden!

HARRYS
WEIN & GENUSS

Harrys Wein & Genuss
Harry Suppan
Grazer Straße 21, 8101 Gratkorn
Tel. +43 664 / 875 39 60

E-Mail: suppan@harrys-wein-genuss.at
web: harrys-wein-genuss.at

Ob Sie nun das Gasthaus ums Eck, das Top-Lokal in besserer Lage mit ausgezeichneter Küche, den Buschenschank am Land, das kleine Café im Zentrum, den Gasthaustipp der Einheimischen oder das Lokal für Ihre Familien- oder Firmenfeier suchen, hier werden Sie sicher fündig!

Nutzen Sie unsere Beilage um sich einen Überblick zu verschaffen. Wir wünschen in jedem Fall „Guten Appetit“ und viel Spaß beim Entdecken Ihres neuen Lieblings-Lokals!

Fattingerhof: Mostschenke mit Hauben

Eigentlich hängen die Hauben der Mostschenke Fattingerhof nur neben dem Eingang auf einem Kleiderbügel. Aber verdient hätte sich das Team diese Auszeichnung allemal.

Die Mostschenke ist Teil des Bio-Obstguts Fattingerhof in Deutschfeistritz, ein altherwürdiger Gutsbetrieb mit über 150 Jahren Obstbaugeschichte. Die Mostschenke ist in den 500 Jahre alten Gemäuern der ehemaligen Kupferschmiede des Schlosses Stübing, direkt neben dem Verkaufsladen des Fattingerhofs angesiedelt. Als Teil des Fattinger-Teams kümmern sich Enrico und Sohn Samuel Waluschnigg sowie Katharina Mayer um das Wohl der Gäste.

Enrico Waluschnigg ist gelernter Koch, international erfahren und davon beseelt, den eigentlich klassischen Buschenschenken-Angeboten das gewisse Etwas zu verleihen. Schicki-Micki-Interpretationen findet man hier nicht, dafür umso mehr Details, die für kleine Geschmacksexplosionen am Gaumen sorgen. Konkret: Auf einen Vogerlsalat gehört eine Scheibe Ei. Dass auf dem Ei dann ein paar extra-feine Tropfen Eigenbau-Bärlauchöl zu finden sind, ist Marke Fattingerhof.

Kern jeder Schenkenjause ist natürlich das Fleisch: Hier ist nur das Beste gut genug, so ein feines Brüstl etwa ist sonst nicht zu finden. Dazu braucht es nicht nur die perfekte Marinade und Kochtechnik, sondern auch die langwierige Suche nach Bauern, die in der Region auch die gewünschte Fleischqualität liefern können. Dabei sind Waluschniggs

Kontakte so gut, dass sie als Geheimnis gehütet werden. Auffällig ist auch die unüblich große Auswahl an vegetarischen Gerichten, die als leichte Begleiter auch jedem Fleischtiger anzuraten sind. Zum Beispiel der unglaubliche Apfel-Käse-Salat mit Walnussöl mit ein paar Schnitten Nussbrot. Selbstverständlich frisch und selbst gebacken – an der Rezeptur dieses Brots wurde 5 Jahre getüfelt, bis man zufrieden war.

Damit das alles so perfekt aus der Küche kommt wie es schmeckt, ist viel Einsatz nötig: An den Öffnungstagen (Mittwoch bis Sonntag ab 12 Uhr) beginnt jeder Arbeitstag bereits um Mitternacht, um Gekochtes und Gebratenes, Sulzerln und Aufstriche tagesfrisch vorzubereiten. Das Getränkeangebot wird natürlich von den Bio-Fruchtsäften, Nektaren, Most in drei Sorten und Gebranntem vom Fattingerhof bestimmt. Auch der Bio-Schilcher ist vom Fattingerhof, weitere Weine ergänzen die Auswahl.

Platz ist für 90 Personen im Gastgarten und weitere 70 in der alten Schmiede: Das ist nicht klein, an den Wochenenden sollte man aber dennoch besser reservieren, denn die Qualität hat sich längst weiträumig herumgesprochen. Vor lärmenden Polterfeiern am Nebentisch muss man sich hier übrigens nicht fürchten: Essen erleben und genießen ist oberstes Gebot!



Impressum Beilage

Herausgeber: Matthäus Salzer, styriaPRINT, Gratkorn, www.styria-print.com; **Redaktion:** Andreas Braunendal, **Layout:** Gasser & Gasser, www.gasser.online
Inseratengestaltung: Gasser & Gasser, T: 0664 / 44 170 44; **Anzeigenkontakt:** Helga Mellacher; **Erscheinungsgebiet:** echt Life-Region
Druck: styriaPRINT, Gratkorn, www.styria-print.com

Genuss erleben!

Sommer, Sonne, Baden, Sport, Kultur- und Naturerlebnisse: All das ist gut für Geist und Seele, macht den Körper aber auch hungrig und durstig. Zum Glück leben wir in einer Genussregion, die auch Gäste aus nah und fern anlockt. Dabei reichen die gastronomischen Versprechen vom haubendekorierten Restaurant bis zur Mostschenke, von klassischer

Hausmannskost bis zu vegetarisch-kreativen Gerichten.

Nicht zu vergessen: Dank des feucht-warmen Wetters hat auch die Schwammerlsaison bereits begonnen. Also beim Spaziergang durch den Wald das Körberl nicht vergessen und in unseren Gasthäusern und Restaurants Tipps für die Zubereitung verkosten!



GANZJÄHRIG GEÖFFNET
Mittwoch Ruhetag, an allen Feiertagen geöffnet
Warme Küche von 10 bis 21 Uhr

Altes Fassl

Gasthof-Pension seit 175 Jahren
www.altes-fassl.at

Familie Schafzahl/Meinhart
Faßlstraße 24, Graz-Mariatrost
Tel. +43 (0) 31 32 / 24 38
E-Mail: anfrage@altes-fassl.at
Mobil: +43 664 / 53 29 270

Imbiss Seppl's Eck

Josef Schweiger
Tel. 0676 / 44 55 370
Bahnhofsplatz 4, 8112 Gratwein-Straßengel
seppls.eck@gmail.com
Mo bis Fr von 8.00 bis 23.00 Uhr
Sa und So von 8.00 bis 18.00 Uhr

Andreas Leykam Platz 1
8101 Gratkorn
Tel. 0664-1334480

Cafe Lackner

Mo - Fr 08-22 Uhr
Samstag 17-22 Uhr
Sonntag und Feiertag geschlossen



Gasthof Peterhof

Fam. Waldner – Gästezimmer
Harterstraße 13, 8101 Gratkorn
Tel. 05124 / 22 187

Küchenöffnungszeiten
DI bis SA von 11.00 bis 21.00 Uhr

E-Mail: waldner.peterhof@aon.at
www.peterhof.co.at

RAUCHFREI

GASTHAUS Fürndörfler

Inh. Andreas Fürndörfler
8151 Hitzendorf 228 | Telefon: 03137 / 2279

Mi/Do/Fr/Sa: 9.00 bis 24.00 Uhr
Warme Küche: 11.00 bis 21.30 Uhr
Sonn- & Feiertag: 11.00 bis 18.00 Uhr
durchgehend warme Küche

Tenniscafé Straßengler Stub'n

TC Judendorf-Strassengel
8111 Gratwein-Straßengel, Radweg 1
Telefon: +43 660 / 68 67 604
Täglich ab 9 Uhr, bei Schlechtwetter sind wir täglich ab 14 Uhr für Sie da!



Buschenschank Zach

Steinberg 9, 8563 Ligist
Telefon: 03143 / 3800

Öffnungszeiten:
Donnerstag und Freitag ab 14.00 Uhr
Samstag und Sonntag ab 13.00 Uhr
office@buschenschank-zach.at
www.buschenschank-zach.at



MARKTCAFE

BRÖTCHEN

für jeden Anlass:

- Hochzeiten
- Geburtstage, Firmenfeiern usw.

Bei größerer Bestellmenge ist die **Zustellung** im Umkreis von 10km **kostenlos**.

Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 05:00-13:00 Uhr
und 15:00-18:00 Uhr, Sa: 06:00-12:00 Uhr

Marktcafé

Christine Hierzmann

Hauptplatz 2, 8112 Gratwein-Straßengel

Tel. +43 (0) 664 / 34 86 280

E-Mail: office@m-hierzmann.at

www.landhausrois.at

Gschwendt 7 | 8130 Frohnleiten
Tel. +43(0)3126/8217 E: rois@aon.at
Mittwoch bis Samstag: 09 bis 24 Uhr
Sonntag: 09 bis 20 Uhr

Lurgrotte Peggau

Helmuth Schischay

Kultur trifft Natur: Die atemberaubende Lurgrotte zwischen Peggau und Semriach ist eine der größten und schönsten Tropfsteinhöhlen Österreichs – und sicher ein nicht alltäglicher Konzertort!

Die Lurgrotte ist ein natürlich entstandenes Höhlensystem, das den Semriacher Talkessel mit dem Murboden in Peggau verbindet. Mit ihren faszinierenden Tropfsteinbildungen, unterirdischen Bachläufen und Auswaschungen stellt die Lurgrotte die größte und schönste Schauhöhle der Steiermark dar. Die Temperatur im Höhleninneren beträgt Sommer und Winter konstant + 10° C.

Ein nicht alltäglicher Konzertort

Sicher, das Akkordeon ist (auch) ein Instrument der Volksmusik, in Wahrheit aber ist tief hinter seinen Knöpfen, Tasten und Ventilen eine ganze Welt verborgen – und Christian Bakanic, einer der angesehensten Akkordeonisten Österreichs, zaubert sie hervor! In der Lurgrotte Peggau, verborgen im Herzen des Berges, zeigt er Innovatives und Bodenständiges, Klassisches und Jazziges, kurz: die ganze Welt des Akkordeons.

In der Grotte gibt es während des Konzerts keine Sitzplätze, die zu Fuß zurückzulegende Strecke beträgt ca. einen Kilometer in den Berg hinein. Das Konzertprogramm besteht aus drei Teilen mit insgesamt 45 Minuten Spielzeit, an drei Stationen in der Grotte.

Steirisches

Kammermusikfestival-Konzert

Christian Bakanic, Akkordeon
Freitag, 3. August 2018
Lurgrotte Peggau, 19.30 Uhr

Top-Ausflugstipp

Eintauchen in die fragile wie machtvolle Unterwelt kann man in der Lurgrotte Peggau. Von Wasser und Kalk geschaffene Kunstwerke wie „Prinz“ oder „Riesenpalme“ gilt es auf dem Weg zu entdecken, während der Quellfluss gurgelnd den geführten Höhlenbesuch begleitet. „Mein Gott, da war ich zuletzt in der Schulzeit!“, hört man nicht selten, wenn man eines der steirischen Highlights erwähnt.

Sommer-Führungen

Vom 1. April bis 31. Oktober täglich auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet, erste Führung ist um 10, letzte Führung um 15 Uhr. Einstündige Führungen (1 Kilometer) zu jeder vollen Stunde und nach Bedarf).

Die zweistündigen Führungen bringen Sie zwei Kilometer tief in die Höhle bis zum sogenannten Blocksberg. Die zweistündigen Führungen werden mit Gruppen ab 10 Erwachsenen durchgeführt. Bitte um Voranmeldung für 2-Stunden-Führungen mind. zwei Tage vor dem gewünschten Termin.

Lurgrotte Peggau

Lurgrottenstraße 1/2
8120 Peggau

Tel. 43 3127 / 25 80
oder +43 680 / 232 42 81
E-Mail: lurgrotte@gmx.net
web: www.lurgrotte.com



Foto: Julia Wesely

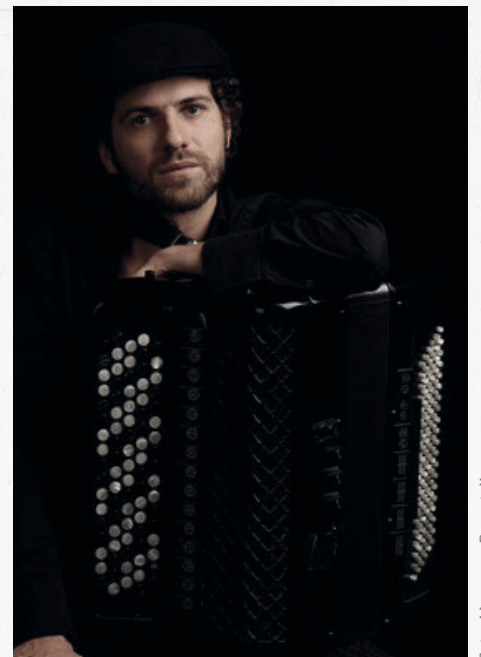


Foto: Herrmann Burgstaller



Foto: Helmuth Schischay

Ausflugsziele: KULM KELTENDORF

Auf einer Zeitreise durch 6000 Jahre wird steirische Prähistorik lebendig.

Es erwartet Sie ein Kraftplatz im Stil eines keltischen Weilers mit 10 mit Figuren von Urmenschen belebten Hütten, vielen Schaufeln und einigen Zwergziegen. Auf Anfrage ist für Schüler oder Gruppen auch ein Akti-

vprogramm mit Brotbacken möglich. Das Freilichtmuseum können Sie täglich außer Montag, von 10.00 -17.00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 10.00 bis 18.00 Uhr besuchen. Saison ist vom 1. Mai bis 26. Oktober, viele weitere Infos gibt es im web unter: www.kulm-keltendorf.at



 **Tipp: Vollmondkonzert**
27. Juli 2018, 19 Uhr



Steirische Urzeit erleben!
1. Urgeschichtliches Freilichtmuseum der Steiermark



KULM KELTENDORF

Kulming 50, 8212 Pischelsdorf am Kulm
Tel. 0699 / 11 999 052
e-Mail: museumsleitung@kulm-keltendorf.at
web: www.kulm-keltendorf.at
Geöffnet: 1. Mai bis 26. Oktober
Dienstag bis Samstag: 10.00 bis 16.30 Uhr
Sonntag, Feiertag: 10.00 bis 17.30 Uhr

Lurgrotte Semriach

Dort wo die Steine leben!



Täglich Hauptführungen
um 11.00, 14.00 und 15.30 Uhr
weitere Führungen je nach Bedarf

Um Wartezeiten zu vermeiden wird bei Gruppen um Anmeldung ersucht! Andreas Schinnerl
8102 Semriach, Lurgrottenstraße 1
Tel. 03127 / 83 19
E-Mail: info@lurgrotte.at
web: www.lurgrotte.at
Sommerbetrieb bis 31. Oktober

Licht- und Klangerlebnis!



Gasthof-Hotel Jaritz "Kreuzwirt"
Neudorfstraße 1, 8102 Semriach
Tel: +43 (0)3127 / 83 09
Internet: www.jaritz.co.at

Täglich von 8:00 bis 24:00 Uhr geöffnet
warme Küche von 11:30 bis 22:00 Uhr



Foto: Tom Lamm

GH Sandwirt Familie Rath
8102 Semriach, Kesselfallstraße 13
Tel. 03127 / 82 26
E-Mail: gh_sandwirt@aon.at
web: www.sandwirt-kesselfall.at
Dienstag ab 18.00 Uhr geöffnet
Ruhetag von Mai bis Oktober: Montag




2+1: GRATIS-Eintritt für die 3. Person

Gültig 2018 2 Personen bezahlen den Eintritt, die 3. Person bekommt einen Gratis-Eintritt!
Nicht mit weiteren Aktionen kombinierbar!



GUTSCHEIN



www.maerchenwald.at



Märchenwald Steiermark
St. Georgen & Judenburg

Familien-Freizeit-Park und Erlebnis Schnitzelwirt

Täglich 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr

Bis Ende Oktober

Name:

PLZ: Ort:

E-Mail:

Mit der Angabe meiner E-Mail-Adresse erkläre ich mich einverstanden, den Newsletter aus dem Märchenwald Steiermark zu erhalten!

www.maerchenwald.at • St. Georgen ob Judenburg • Tel.: (+43) 3583 / 2116

Cinderella, Rapunzel, Schneewittchen, Hänsel und Gretel, aber auch die böse Hexe und weitere 125 Märchenfiguren warten im Märchenwald Steiermark auf über 7.000 m² darauf, alle jungen Besucher und deren Eltern und Großeltern in ihren Bann zu ziehen. Alte Märchen erzählen, den spannenden Geschichten lauschen, durch den magischen Wald wandern und die Fantasie spielen lassen. Ein wunderbares Familien-Erlebnis, bei dem Geist und Körper verwöhnt werden.

Die lustigen Maskottchen – das schüchterne Maulinchen, ihr großer Bruder Maui und der spitzbübische Piratenaffe Piff – führen durch die abenteuerliche Erlebniswelt des Märchenwaldes Steiermark.

Und zusätzlich zur verzauberten Märchenwelt gibt es 1000e spannende Abenteuer zu erleben und für Mutige viele tolle Attraktionen auszuprobieren!



Sallegger Moar und die Schule aus Prätis aus ungewöhnlicher Perspektive, Fotos: Richard Kunz

Im Freilichtmuseum mit Richard Kunz

Helmuth
Schischay

Vielen von Ihnen, geschätzte LeserInnen, ist Richard Kunz schon lange ein Begriff: Als ehemaliger Lehrer am BG Rein, aber vor allem als wunderbarer Naturfotograf hat er es immer verstanden, seine ehemaligen Schüler bzw. sein Publikum zu faszinieren. Auch der echtLife-Fotokurs im vergangenen Jahr war ein voller Erfolg ...

Was lag also näher, als mit ihm und seiner Drohnen-Kamera unserem Österreichischen Freilichtmuseum in Stübing einen bzw. zwei Besuche abzustatten. Anfang Mai begaben wir uns um 7 Uhr früh ins FLM. Dies deshalb, um möglichst risikolos die Drohne über das Tal der Geschichten schweben lassen zu können.

Es war wirklich toll, dieses mir und hoffentlich auch Ihnen allen gut bekannte Museum über die Drohnen-Kamera aus einer gänzlich unbekanntem Perspektive erleben zu dürfen. Leider ist es mir im Rahmen dieses Beitrags nicht möglich, mehr von der fotografischen Ausbeute „aus der Luft“ zu veröffentlichen, da wir ja auch noch gemeinsam bei einer Führung (ohne Drohne) waren.

Auch war es für mich als Hobbyfotografen sehr informativ, einem Profi über die Schulter schauen zu dürfen. Zwei dieser Resultate seien Ihnen nicht vorenthalten.

Geöffnet bis 31.10.2018
täglich 9 - 17 Uhr (Einlass bis 16 Uhr)
www.freilichtmuseum.at



Drohnen-Blick von Ost nach West



Eines von unzähligen Details



Die Rauchstube im Sallegger Moar

Jubiläum feiern und Eintritt gewinnen!

Keine 2 Fahrstunden von Graz entfernt befindet sich in St. Margarethen Österreichs größter Freizeitpark – ein Top-Ausflugsziel, das Kinderherzen höherschlagen lässt und auch für die Erwachsenen viel zu bieten hat.

Auf 145.000 m² und unterteilt in die vier Themenwelten Erlebnisburg, Märchenwald, Bauernhof und Abenteuerinsel locken über 28 Fahrattraktionen, Erlebnis- und Wasserspielplätze, Klettergärten, Musiktheater und Mitmachspiele.

Gewinnspiel

Da der Family Park heuer seinen 50er feiert, gibt es zusätzliche Attraktionen und Ideen – echt-Life-Leser können jetzt für den Sommer 2 x 2 Eintrittskarten gewinnen!

Interesse?

Senden Sie uns einfach eine E-Mail an leserservice@echtlife.at – wir wünschen viel Glück bei der Verlosung! Alle Ihre übermittelten Daten werden nach der Ziehung gelöscht!



Foto: www.familypark.at



PONY-REITEN
JEDEN SAMSTAG
UND SONNTAG!



**TIER-, WILD-,
SPIELPARK PREDING**

Zehndorf 10 B, 8521 Wettnannstätten
Telefon: 0664 / 1547172
täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr
www.tierpark-preding.at



Willkommen bei Getränke Haberl



• Leihusrüstung • Festival Organisation
• Getränkehandel • Cateringausstattung

E-Mail: info@stggetraenke.at
Tel. +43 (0)664 / 330 85 22
8111 Gratwein-Straßengel, Murhofstraße 24

Lipizzaner auf der Gleinalm

Ein besonderes Erlebnis für alle Pferdefreunde bietet die Tourismusregion Ober-Graz. Auf der Brendlalm, 25 Gehminuten vom Gleinalmschutzhaus, freuen sich den Sommer über rund 50 Lipizzaner-Jungstuten ihres Lebens. An insgesamt zehn Terminen gibt es die Gelegenheit zu gemeinsamen Wanderungen, bei denen ein Gestütsmitarbeiter in einer einstündigen Führung von der Aufzucht, der Haltung der Pferde und vom Leben auf der Alm während der Sommermonate erzählt.

Termine 2018:

24. Juni

Bergrettungsfest: 2. / 7. / 8. Juli


Jakobikirtag: 25. Juli,

4. / 5. / 24. August, 1. / 2. September

Weitere Infos unter:

www.obergraz.at

Märchenwald
Mühlgraben



www.kindermaerchenwald.at


Taborstraße 1 | 8385 Neuhaus/Klb.
Tel. +43 (0) 3329 / 28 38

Juni: Sa, So & Feiertage 9.30 - 18.00 Uhr
Juli - September • Ferienzeit: täglich 9.30 - 18.00 Uhr
September (ab 11.9.): Sa, So von 9.30 - 18.00 Uhr
Oktober: Sa, So & Feiertage von 9.30 - 17.00 Uhr
Gruppen gegen Voranmeldung jederzeit möglich!
Eintritt (p. P.): Kinder ab 3 Jahren, Erwachsene: € 6,-

Laßnitzhöhe

Schögler

HEURIGER



Heuriger Schögler
Tomscheweg 108, 8301 Laßnitzhöhe
Tel. 03133 / 88 84
E-Mail: patricia_30@gmx.at

Gutes Karma im Glücksgarten

Margit Popp und Werner Höller betreiben in Waldstein den „Glücksgarten“
– ein Projekt mit schöner Vorgeschichte und genussvoller Gegenwart.



Werner Höller betreibt seit über 30 Jahren eine Eventagentur und ist im Deutscheistritzer Gemeinderat aktiv. Als Eventmanager ist man üblicherweise rund um die Uhr im Einsatz und verfügt über ein eher knappes Freizeitbudget. Doch als im Jahr 2000 bei seiner Mutter Alzheimer diagnostiziert wurde, galt es eine Entscheidung zu treffen: Die Mutter ins Heim und weiter die Karriereleiter ausfahren – oder den Weg gehen, den er gemeinsam mit Margit Popp einschlug.

Die beiden entschlossen sich, in das Haus der Mutter mit idylischem Garten zu übersiedeln und sich ihrer Betreuung zu widmen – 15 Jahre, die sich von der Beaufsichtigung über die Betreuung bis zur Pflege entwickelten, bis Emma Höller im Jänner 2016 verstarb. Werner Höller weiß viele Geschichten zu erzählen, was der Alzheimerpatientin so alles in den Sinn kam – von Münzen und Reißnägeln als „Gewürze“ im Kochtopf bis zum Füttern des Nachrichtensprechers im Fernsehen. Die größte Herausforderung für die Angehörigen: Wenn Erinnerungen an alte Zeiten plötzlich zur wahrgenommenen Realität werden. Sein Rezept war es, nicht auf unserer Realität zu beharren, sondern auf die Zeitsprünge seiner Mutter einzusteigen und ihr dadurch Vertrauen und Sicherheit zu vermitteln.

Auch in der Nacht ein besonderes Erlebnis:
Der Waldsteiner Glücksgarten

Der Weg zum Glücksgarten

Aufopfernde Pflege ist das eine, die Erhaltung der eigenen positiven Lebensenergie das andere: So begannen Werner Höller und Margit Popp den Garten der Mutter (und so weit möglich gemeinsam mit ihr) Stück für Stück in ein Urlaubsparadies vor der Haustür zu verwandeln. Das Ergebnis ist der „Waldsteiner Glücksgarten“, der Eigendefinition nach ein Privatgarten, den man gerne für Freunde aufmacht. Bestimmt wird der romantische Garten neben seinen Blumen, Sträuchern und Bäumen, die von allerlei Kunst durchsetzt sind, von verschiedensten Zonen, die zum Bleiben und Genießen einladen: die Teichbar, die Grillstation, die Kaffeerösterei, eine Bibliothek, eine Glaspyramide, unter der ein Bächlein rauscht und eine Schauküche. Werner Höller: „Von Frühlingsbeginn bis in den späten Herbst leben wir selbst mehr im Garten als im Haus.“

Aus Feiern und gemeinsamen Kochaktivitäten mit Freunden ergaben sich bald Anfragen, ob man den Garten für Feste auch mieten könnte. **Und so finden heute im romantischen Glücksgarten Geburtstagsfeiern, standesamtliche Trauungen mit Hochzeitsfeier oder auch Workshops und Seminare statt.**

Mit seinen verschiedenen Stationen bietet der Garten überdachten Platz für rund 150 Personen und weil man für alle offen sein will, die das ganz außergewöhnliche Flair genießen wollen, halten sich auch die Kostenbeiträge in Grenzen: Euro 400,- für Geburtstagsfeiern und Euro 600,- für Hochzeiten. Gegen Voranmeldung kann der Glücksgarten von April bis Oktober gerne besucht werden.



Die 100 Jahre alte Kaffeerösterei ist ca. einmal im Monat in Betrieb



Der Metallring über der Bar bei der Schauküche ist das alte Ziffernblatt der Deutscheistritzer Kirche



Waldsteiner Glücksgarten

Tel. +43 664 / 22 45 853

E-Mail: hoeller@gmx.at

web: www.waldsteiner.at



Im Paradeis

Gisi Kurath

... schmieg sich süßsaureres knackiges Rot an cremig herbes Weiß,
krönt sich mit würzig nussigem Grün und nennt sich Caprese.
... schmilzt süßliches Gelb-Orange mit Knoblauch beduftet in goldigem Öl,
dazu gesellt sich Rosmarin.



Pignoli geröstet und knuspriger Speck warten auf ihren Einsatz als duftige Garnitur.

Knackig saures Rotgrün fordert frech die Gurke, mit Kernöl ergeben sie ein perfektes Duo. Erdäpfel, Paprika, Zitrone und Zwiebel sind herzlich geladen mitzuwirken im Wettstreit der Salate.

Ganz vorne dabei sind frech und süß die kleinen Roten, Gelben, Grünen, Violetten, wissend sie benötigen keinerlei Begleitung, wissend sie haben alle Möglichkeiten. Sie sind der Schatz der Jausentasche, lassen sich schmelzen und begleiten das Steak.

– Perfekt ist, wenn man nichts mehr weglassen kann –

Sie holen sich den Thymian und den Parmesan und sind Krönung der Pasta d'Oro. Das Ochsenherz schlägt immer schon, kennt sich gelassen als ausdauernder Klassiker, das Alte unter dem Jungen Gemüse.

Zwei Monate dauert dieser Zauber, diese sinnliche Pracht, dieser Überfluss an Geruch, diese Augenweide. Danach ist alles wieder vulgäre Tomate.



Pappa di Pane

Ich schneide **1 kg Paradeiser** in Viertel.

In einem breiten Topf erhitze ich **ein wenig Olivenöl**, füge **2 El Zucker** und **ein wenig Salz** hinzu, nun dünste ich die Paradeis bei mittlerer Hitze weich.

Ich passiere die Paradeis durch ein Sieb oder die flotte Lotte.

350g altbackenes Brot schneide ich in Scheiben oder zerreiße es grob mit den Händen und röste es im Backofen.

Ich erhitze nun **1,5 l Gemüsebrühe**, füge das Brot, **0,2 l Olivenöl**, **gehackten Knoblauch** nach Geschmack und die passierten Paradeis hinzu, lasse alles auf kleinem Feuer kochen, bis die Suppe eine dickliche Konsistenz hat. Abgeschmeckt wird mit **Salz** und **Pfeffer**.

Serviert wird mit **frisch geriebenem Parmesan**, **einigen Tropfen Olivenöl**, **gerösteten Nüssen** (vorzugsweise Pignoli) und **frischem Basilikum**.

Varianten:

Kohlblätter blanchiert in die Suppe
1/3 Paprika statt Paradeis
verschiedene Kräuter nach Geschmack



Die Paradeissauce

Ich nehme einen breiten Topf mit dickem Boden, bedecke ihn mit **Olivenöl**, streue **Zucker** darauf - für jede mittelgroße Paradeis ein Mokkalöffel voll - und Salz darauf. Jetzt stelle ich den Topf aufs Feuer. Wenn das Öl zu duften beginnt und der Zucker zu reagieren gebe ich die Paradeis dazu, einfach in grobe Stücke geschnitten, und **zwei, drei blättrig geschnittene Knoblauchzehen**, **ein Rosmarinzweig** wenn vorhanden.

Ich rühre einmal durch, schalte auf mittlere Flamme und lege den Deckel auf. Nach ein paar Minuten nehme ich den Deckel weg und zerdrücke die Paradeisstückchen mit dem Kochlöffel, sodass sich die Haut vom Fruchtfleisch löst. Ich lasse die Sauce sämiger einköcheln, eventuell füge ich ein wenig Wasser zu, damit der Kochprozess verlängert wird und die Sauce eine Konsistenz nach meinem Geschmack erhält.

Ich nehme den Topf vom Feuer und rühre ein **Stückchen kalte Butter** ein um den Geschmack abzurunden, vielleicht noch **Salz** und **Pfeffer**, und die Basis ist fertig.

Mein Tipp :

Ich bereite einige Liter der Sauce während des Sommers, fülle noch heiß in sterilisierte Gläser, beträufle das bis an den Rand befüllte Glas mit reinem Alkohol aus der Apotheke, entflamme diesen und schließe das Glas fest mit dem Deckel noch während die Flamme brennt. So konserviere ich den Sommer im Glas, kühl und dunkel gelagert komme ich bis Weihnachten damit aus.

Das ist meine Basis für Ragù, Paradeissuppe mit Nelken, Lorbeer und Zimt, La Lasagna und sämtliche Ragouts.



echt Life Leserfoto

Der Supermond am Abend
eine wahre Schönheit.

Unser Leser **Leo Kuzmits** aus Graz hat laut eigenen Angaben 20 Versuche benötigt, aber dann hat es zu diesem tollen Resultat geführt!

Vielen Dank.

Liebe Leserinnen und Leser! Einen schönen Sommer

IHR FIRST CLASS PARTNER



actual[®]
FENSTER TÜREN SONNENSCHUTZ

Beratung Verkauf
u. Montage

MANFRED SPÖRK
Steinberg 135 • 8151 Hitzendorf • Tel: 0316 / 577 338
Mobil: 0664 / 44 10 496 • actual.spoerk@aon.at • www.actual.at



ELEKTRO HIRZER
Dr.-Karl-Renner-Straße 43
8101 Gratkorn

Tel/Fax: +43 (0)3124 / 212 36
Hr. Stoni: +43 (0)664 / 230 55 75
Fr. Hirzer: +43 (0)664 / 350 34 67
E-Mail: elektro.hirzer@chello.at

Autoersatzteile REISENHOFER
Ersatzteile in Bestzeit.

Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag, Donnerstag und
Freitag: 9 bis 18 Uhr
Mittwoch: 9 bis 17 Uhr
Samstag: 9 bis 12 Uhr

Grazer Straße 67
8111 Gratwein-Straßengel
Tel. 0680/30 32 495
E-Mail: alex.reisenhofer@tele2.at
web: www.guenstige-ersatzteile.at



Peter Saurer

Stuckateur & Trockenausbau
Gratweinerstraße 17a
8111 Judendorf-Straßengel
Tel. 0664 / 380 19 13
E-Mail: saurer.peter@a1.net

Symbolfoto: Fotolia

Malerbetrieb
Manfred **Löscher**

A-8112 Gratwein
Schirning 281 Tel. (03124) 53128

Malerei - Anstrich Mobil: 0676/9420757
Fassaden - Tapeten - Holzbeschichtungen



Blitzschutz ist
Selbstschutz

Blitzschutz
MASSER

ÜBERPRÜFUNG + REPARATUREN

Am Arlandgrund 2, 8045 Graz
Tel. + 43 316 / 69 30 21
oder + 43 676 / 42 00 277
e-Mail: office@blitzschutz-masser.at



PRETTENTHALER
Erdbau

Meierhof 206
8112 Gratwein-Straßengel
Tel. +43 664 / 230 78 82
gerhard.prettenthaler@aon.at
www.prettenthaler-erdbau.at



FLIESENBLITZ
Neuhold Marco

Marco Neuhold
Tel. 0664/ 40 30 515
Rollsdorf 70
8181 St. Ruprecht an der Raab
www.fliesenblitz.at



Pirker Malerbetrieb
Malerei - Anstrich - Fassaden

Pirker Malerbetrieb
Malerei - Anstrich - Fassaden

Weinweg 11 • 8063 Eggersdorf bei Graz

Tel. + Fax: 03117/34 06
Mobil: 0664/44 23 925 • Mobil: 0664/38 56 197
malerbetrieb-pirker@gmx.at

- Erdbau
- Transporte
- Handel
- Mechatronik

RAINER

Flurgasse 12, 8111 Gratwein-Straßengel
Tel. 0664 / 123 29 29
e-Mail: helmut.rainer@inode.at



Brennholz
Gernot Eibl

Mitterstraße 22
8111 Judendorf/Straßengel
Tel. 0664/4305281

... brennen tuats guat!

wünschen Ihnen:

Mobile Gasprüfung
Wohnmobil und Caravan
Gasprüfung gemäß EN1949 und G107/607
Wir kommen zu Ihnen!



Münzker Haustechnik
8112 Gratwein-Straßengel
web: www.muenzker-haustechnik.at
Tel. 0664 / 160 29 94

WIR SIND SUV 
WIR SIND HYBRID **TOYOTA**



Autohaus Gratwein-Straßengel
TOYOTA JANGER
Tel. +43 (0)3124 / 51 985 - 0



Buchhaltung ist Vertrauenssache!

Buchhaltung - Personalverrechnung
Heidemaria Stampler - SBB
Andreas Leykam-Platz 1/Top 9
8101 Gratkorn
Tel./Fax 03124 / 230 94
Mobil: 0699 / 102 74 164
web: www.buchhaltung-stampler.at



Änderung
Handweiliche Schneearbeiten
Zubehör
Handarbeitszubehör und Woll
Reinigung
(Annahmestelle)

Ich freue mich auf Sie!

Nähatelier Anita
Brucker Straße 16, Gratkorn
Tel. 03124 / 24 947
e-Mail: anita.ulbl@gmail.com
web: www.naehatelier-anita.at

Öffnungszeiten
Montag & Donnerstag: 09:00 bis 12:00 & 15:00 bis 18:30 Uhr
Dienstag: 09:00 bis 12:00 Uhr & 15:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch & Freitag: 09:00 bis 12:00 Uhr

Professionelle Insektengitter
schaffen Lebensqualität!

Herrliche, warme Nächte. Doch mit dem Öffnen der Fenster können einem Nachtfalter, Fliegen und natürlich auch Gelsen einen Strich durch die Rechnung machen!






ZINK
Pirching 175
Heiligenkreuz am Waasen
Tel: +43 676 / 69 005 49
www.insektenfrei.at



Claudia Silli haardesign



8111 Gratwein-Straßengel Gratweinerstr.17
(Gewerbezentrum) Geschäftszeiten:
Mo, Di, Do, Fr: 9 bis 18 Uhr, Sa: 8 bis 12 Uhr
Vorankündigung erbeten: Tel. 03124 / 540 62



VideoBOX
DVD / GAMES
Verleih
DPD-Paketshop

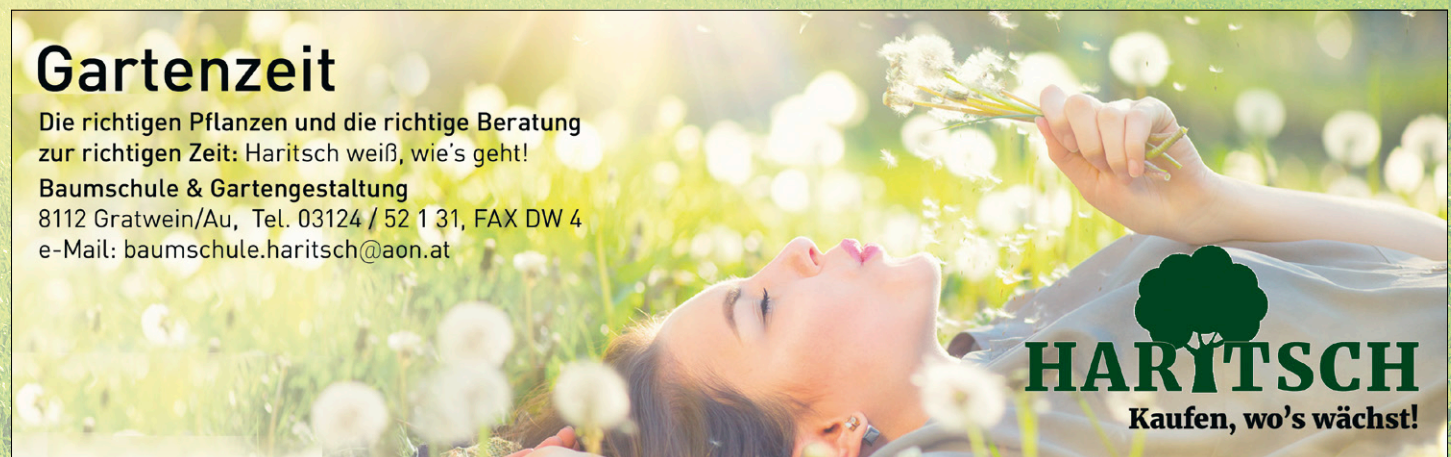
Bernd Grabmaier
Brucker Straße 23, 8101 Gratkorn
[Center-Nord / am Kreisverkehr]

Tel. 03124 / 250 57
Montag bis Samstag:
10.00 bis 12.30 & 16.00 bis 21:30 Uhr

Gartenzeit

Die richtigen Pflanzen und die richtige Beratung zur richtigen Zeit: Haritsch weiß, wie's geht!

Baumschule & Gartengestaltung
8112 Gratwein/Au, Tel. 03124 / 52 1 31, FAX DW 4
e-Mail: baumschule.haritsch@aon.at



HARITSCH
Kaufen, wo's wächst!

Theater im Sensenwerk

„Shakespeare schau oba.“

Hinüber – Herüber & Othello, der Mohr in Wien

Zwei Einakter stehen im Juli 2018 am Programm des Theaters im Sensenwerk Deutschfeistritz: **Hinüber – Herüber und Othello, der Mohr in Wien.**

Erster Akt: „Hinüber – Herüber“
Schwank von Nestroy

Ein einfältiger, wie starrköpfiger Wirt erhält durch einen Pachtvertrag 5.000 Gulden. Von zwei Ganoven, die er für englische Lords hält, wird er verleitet, eine scheinbar leicht zu gewinnende Wette abzuschließen: Er soll eine Viertelstunde lang seine Pendeluhr beobachten und in deren Takt „Hinüber – Herüber“ sagen, ohne sich dabei ablenken zu lassen. Das Spitzbubenstück wurde von Nestroy aus der Zeitschrift „Der Humorist“ übernommen und durch eine Liebesgeschichte zur Posse erweitert.

Zweiter Akt: „Othello, der Mohr in Wien“
Parodie von F. Klinksteiner,
einem Zeitgenossen Nestroys



Hinüber - Herüber & Othello, der Mohr in Wien
Theater im Sensenwerk

Premiere: Freitag, 6. Juli 2018
Musik: Lynn Ammerer-Ford
Inszenierung: Erika Haring

Weitere Vorstellungen im Juli 2018
7. 8. 9. / 12. 13. 14. 15. / 19. 20. 21. 22. /
25. 26. 27. 28. und 29. (letzte Vorstellung)

Eintritt €: 16,-, Kinder: 12.-
Beginn: Mi. Do. So. 18 Uhr
Fr. Sa. 20 Uhr
Dauer: ca. 165 Minuten (inkl. Pause)
Kartenreservierung:
bei Erika Haring unter Tel. 03127 / 41 366

Tipp: Zwei Stunden vor jeder Aufführung (Mi, Do. und So. um 16 Uhr; Fr. und Samstag um 18 Uhr) besteht die Möglichkeit für eine einstündige **gratis Museumsführung**. **Nur in Verbindung mit dem Theaterbesuch** – Anmeldung bei der Theaterreservierung erbeten!

Der Bauer als Millionär

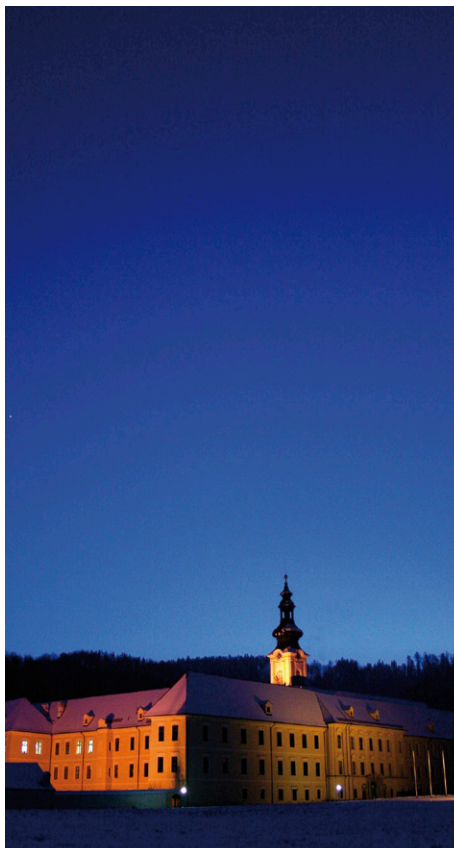
Andreas
Braundendal

Das romantische Zaubermärchen von Ferdinand Raimund steht diesen Sommer beim Theater am Hof am Programm. Gespielt wird an zehn Terminen im HOKE-Saal des Stift Rein.

Im Jahr 1826 uraufgeführt, ist „Das Mädchen aus der Feenwelt oder der Bauer als Millionär“ eines der bekanntesten Stücke Raimunds und wohl auch heute deshalb noch so beliebt, weil es vom Guten und Bösen zwischen Arm und Reich handelt. Der geldgierige Fortunatus Wurzel (Erwin Gratzner), seine Ziehtochter Lotte (Elisabeth Brandstätter), die einen armen Fischer liebt und Feenkönigin Lakrimosa, die die Geschehnisse zwischen Gier, Reichtum auf der einen und Liebe, Freundschaft und Zufriedenheit auf der anderen Seite zu lenken versucht, bestimmen das Bühnengeschehen des gar nicht so laienhaften Lientheaters. Dass vergnügliche Theaterabende garantiert sind, dafür steht das gar nicht so laienhafte Lientheater unter der Regie von Mag. Jürgen Gerger.

Foto:
Stift Rein bei Nacht

Pater Martin Höfler,
Prior Stift Rein



Der Bauer als Millionär
Theater am Hof
HOKE-Saal des Stift Rein

Termine: an allen
3 Juli-Wochenenden
jeweils Freitag und
Samstag um 19 Uhr
Sonntag um 18 Uhr
Karten: Kartenpreis 13,- Euro,
erhältlich im Klosterladen
Stift Rein, Mo bis So
10-12.30 und 13.15-16 Uhr
Info-Hotline: 03124 / 51 621

Leservorteil:
Gewinnen Sie 2 x 2 Theaterkarten
zu Ihrem Wunschtermin!

Interesse? Senden Sie uns einfach eine E-Mail an leserservice@echtlife.at – wir wünschen viel Glück bei der Verlosung!

Alle Ihre übermittelten Daten werden nach der Ziehung gelöscht!

Eine runde Sache: Straßengler Literaturfestival

Literatur und Fußball? Da das Straßengler Literaturfestival heuer am 29. Juni 2018 und damit an einem der spielfreien Tage der Fußball-WM stattfindet, blieb dem umtriebigen Kulturverein K3 gar nicht viel anderes übrig, als das zu diesem Zeitpunkt vorherrschende Gesprächsthema auch gleich ins Programm zu packen.

Hauptact ist der für seine Liebe zum Fußball durchaus bekannte Literat und Theaterautor **Franzobel**. Er liest aus seinem neuesten, 2017 erschienenen Roman „Das Floß der Medusa“ (Hansa Verlag). Ein Roman, der anhand einer Schiffskatastrophe im Jahr 1816 die Frage stellt, was Moral und Zivilisation noch bedeuten, wenn es um nichts als das nackte Überleben geht. Man wird sich darauf verlassen können, dass Franzobel auch zum Leitthema des Abends etwas zu sagen hat.

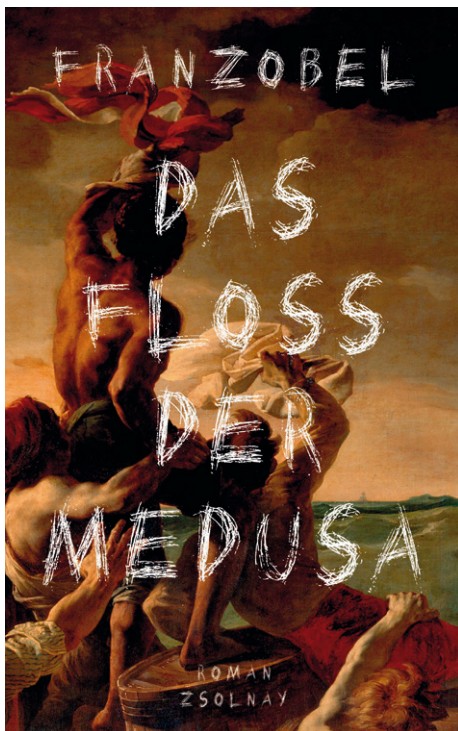
Kritisch mit dem Thema Fußball beschäftigen zwei weitere Autoren: Der Steirer **Klaus Zeyringer** veröffentlichte im Frühjahr 2018 bei Suhrkamp gemeinsam mit dem Standard-Redakteur **Stefan Gmünder** „Das wunde Leder“. Thema: Kommerz und Korruption dimen Fußball. Dass Klaus Zeyringer dann auch noch ein Gespräch mit der Sturm-Legende **Gilbert Prilasnig** führen wird, kann kein Zufall sein.

Dritter Autor im Bunde ist **Alois Gstöttner**. Der Fotograf und Journalist widmet sich in seinem Buch „Gooool do Brasil“ der facettenreichen und charmanten Welt des brasilianischen Fußballs. Gstöttner ist auch im



Unüblich für ein literarisches Programm: fußballerisches Pausenvergnügen mit Gewinnchance

Team des Vereins „Kicken ohne Grenzen“, ein offenes Fußballprojekt für Jugendliche mit Fluchterfahrung in Wien. Dazu passt, dass sich im Rahmenprogramm des Abends auch der Homeless Worldcup vorgestellt wird – ein Caritas-Projekt, das von 3. bis 8. Juli 2018 am Grazer Hauptplatz stattfindet. Damit das Publikum des Literaturfests in der Pause auch selbst aktiv wird, wird das Team des Homeless Worldcup gemeinsam mit **Gilbert Prilasnig** Microsoccer und eine Torwand mitbringen – zu gewinnen gibt es zwar keinen WM-Pokal, aber wohl das eine oder andere Buch.



Franzobel: „Das Floß der Medusa“ Zsolnay Verlag

Straßengler Literaturfestival 2018

Freitag, 29. Juni 2018
ab 18 Uhr, Parkresidenz Straßengel
Grazerstraße 12
8111 Gratwein-Straßengel

Eintritt: freiwillige Spende

web: www.k3-verein.at

Kontakt: **Andreas Braunendal**,
Obmann K3

Tel. +43 664 / 41 70 149

E-Mail: info@k3-verein.at



Franzobel, der Star des diesjährigen K3-Literaturfests

— Werbung —

PEUGEOT 308 SW TECH EDITION

VOLLGEPACKT MIT HIGH-TECH

MIT KUNDENVORTEIL
BIS ZU € 4.700*
INKL. EINTAUSCHPRÄMIE

VERNETZTE 3D-NAVIGATION
NEUES EAT8-AUTOMATIKGETRIEBE
MODERNSTE FAHRASSISTENZSYSTEME

MOTION & EMOTION



PEUGEOT

*Bei Kauf und Zulassung eines PEUGEOT 308 SW Tech Edition wird ein modellabhängiger Kundenvorteil gewährt. Dieser Kundenvorteil besteht aus Produktvorteil, einer Eintauschprämie und einem Frühlingsbonus in Höhe von € 1.000,- der bei Eintausch eines Alt-Fahrzeugs zum Tragen kommt. Eintauschprämie: Das einzutauschende Fahrzeug muss mindestens 6 Monate auf den Neuwagen-Käufer zugelassen sein und über eine gültige § 57a Besichtigung verfügen. Die Aktion von Peugeot Austria GmbH ist gültig für Privatkunden bei teilnehmenden Händlern bei Kauf und Zulassung des Peugeot Neufahrzeugs von 01.05. bis 30.06.2018 bzw. bis auf Widerruf und beinhaltet eine Händlerbeteiligung.

PEUGEOT FINANZIÄR TOTAL. Alle Ausstattungsdetails sind modellabhängig serienmäßig, nicht verfügbar oder gegen Aufpreis erhältlich. Gesamtverbrauch: 3,6-5,2 l/100 km, CO₂-Emission: 93-120 g/km. Symbolfoto.



Autohaus Edelsbrunner Peugeot Graz-Nord
Grabenstraße 221 & 226 | 8010 Graz
T 0316/67 31 07-0 | M office@edelsbrunner.at
W www.edelsbrunner.at
facebook.com/autohusedelsbrunner



MALLORCA, CALA RATJADA NA TACONERA

1 Woche im Doppelzimmer, Halbpension, z. B. am 06.09.2018 ab Graz

p. P. ab **759,-€**
NEC NAH 11134A 2A HP

- ZUFRIEDENHEITSVERSprechen
- SPORT
- TENNIS
- GARTENANLAGE
- KOMFORT



KOS, PSALIDI KIPRIOTIS VILLAGE RESORT

1 Woche im Doppelzimmer, All Inclusive, z. B. am 19.09.2018 ab Graz
1 Kind 2-14 Jahre ab 299,- €

p. P. ab **839,-€**
NEC FOLA 54228A 2A AI

- EXKLUSIV BEI NECKERMANN
- ZUFRIEDENHEITSVERSprechen
- LOLLO & BERNIE KIDS CLUB
- KINDERANIMATION
- WLAN INKLUSIVE

NÄHERE INFORMATIONEN, BERATUNG UND BUCHUNG BEI:



... so klein ist die welt!

Reisebüro Gratkorn GmbH
Tel. +43 (0)3124 / 22 9 22
www.reisebuero-gratkorn.at



Festivals am Park und am See

Mit dem 3. Parkside am 22. Juni und dem ersten Lakeside am 25. August beweist Gratwein-Straßengel jugendorientierte Feierlaune.



Das Konzertangebot in Gratwein-Straßengel hat sich in den letzten zehn Jahren massiv ausgeweitet, jeder Geschmack und jede Zielgruppe wird durch Veranstalter wie die Gemeinde selbst, den Kulturverein K3, die Blasmusikkapellen und verschiedene Gastronomen bedient.

Parkside
22. Juni 2018, ab 17 Uhr, Eintritt Frei
Eine der wichtigsten Initiativen, um speziell ein jüngeres Publikum zu erreichen, ist das vor drei Jahren von Gernot Papst, dem Ausschussobmann für Jugend und Sport, ins Leben gerufene Parkside Festival. Das Open-Air-Festival am Straßengler Hauptplatz, der direkt an den Kurpark angrenzt, hat sich rasch zur großen Summer-Opening-Party im Ort entwickelt, bei dem insbesondere lokale Bands kräftig einheizen.



Das heurige Line-Up bilden die Grazer Stadtmusikanten, Warnquadrat, Schlozzgold, Beathofen, B-Stock und NUFO. Damit reicht die musikalische Palette von Pop und Rock bis zum Punk. Und wenn die Ohren zwischendurch einmal eine kleine Pause brauchen, lockt der Park. Da das Lakeside nicht nur Jugendliche sondern auch Junggebliebene anspricht, ist auch ein eigener Kids-corner organisiert.

Lakeside
Ein neues Format ist das Lakeside Festival am 25. August, das heuer zum ersten Mal stattfindet. Austragungsort ist das Naturbad Weihermühle. Gemäß dem Gemeinde-Motto, Projekte nicht für sondern mit der Jugend zu entwickeln, stellt ein Team rund um Stefan Klasnic ein Electro-Programm rund um Drum & Bass, House und Techno zusammen.

25. August 2018, ab 16 Uhr
Bad Weihermühle, 2 Bühnen
Kartenpreise: VVK 5,- AK 7,- Euro

Foto: Gasser & Gasser

Das Kulturreferat der Marktgemeinde Gratkorn präsentiert den Kultursommer 2018 am Leykam-Platz



alpen yetis

Gratkorner Sommer-Fest

Unterhaltungsmusik mit den alpen yetis
Eintritt: frei, 18:00 Uhr

Freitag, 6. Juli 2018
Andreas Leykam Platz

Gasser & Gasser Plakate | www.gasser.at

Das Kulturreferat der Marktgemeinde Gratkorn präsentiert den Kultursommer 2018 am Leykam-Platz

Country-Fest



Gasser & Gasser Plakate | www.gasser.at

18.00 Uhr | Eintritt: frei
Walzhill Country-Sound mit Heinz Freystätter


Freitag, 24. August 2018
Andreas Leykam-Platz



Das Kulturreferat der Marktgemeinde Gratkorn präsentiert den Kultursommer 2018 am Leykam-Platz

Sommer-Hits & Volksmusik

18 Uhr | Eintritt frei!
Mark Andre Södingtal-Trio

Freitag, 20. Juli 2018
Andreas Leykam Platz

Gasser & Gasser Plakate | www.gasser.at

Gratkorner Kultursommer 2018

Das Kulturreferat der Gemeinde Gratkorn hat für Sie auch in diesem Sommer wieder ein sehr abwechslungsreiches Musik- und Unterhaltungsprogramm zusammengestellt. Das große Gratkorner Sommerfest, Volksmusik und Sommer-Hits, Country-Fest und das Jazz-Fest 2018 sind dabei die Schwerpunkte des „Kultursommer Gratkorn“.

Der Kultursommer ist für die Gratkorner Gemeindeverantwortlichen die nächste Gelegenheit, den Andreas Leykam-Platz wieder als Ort des Feierns und des (Kultur-)Genusses zu nutzen. „Wir haben ja schon im Frühjahr viele Besucher mit dem Frühjahrs-Opening am Leykam-Platz begrüßen dürfen. Mit weiteren großen Veranstaltungen im Sommer 2018 hoffen wir den Platz wieder mit Leben zu erfüllen. Im September ist es uns gelungen das Speckfest, nach einiger Zeit Pause, mit Juwelier Poller wieder gemeinsam zu veranstalten“, so Kulturreferent Günther Bauer. Im Laufe des heurigen Sommers stehen folgende Veranstaltungen am Programm:

Gratkorner Sommerfest

Am Freitag, 6. Juli 2018 ab 18 Uhr „Kultursommer-Open-Air“ mit der großartigen Unterhaltungsband Alpen-Yetis. Apropos: Die Top-Band feiert heuer ihr 15-Jahre-Jubiläum mit zwei Großveranstaltungen am 8. und 9. September im Kulturhaus.

Volksmusik & Sommerhits

Am Freitag, 20. Juni ab 18 Uhr spielen Mark Andrae und das Södingtal-Trio für Sie auf. Eine besonders reizvolle Mischung der verschiedenen Musikrichtungen, Das Publikum kann gespannt sein!

Country-Fest

Weiter geht es dann am Freitag, den 24. 8. ab 18 Uhr mit dem Walzhill-Countryfest. Auf vielfachen Wunsch spielen die „Walzhill-Musiker“ auch 2018 wieder am Leykam-Platz. „Die Burschen kommen beim Publikum einfach so gut an, die mussten wir wieder in unser Programm integrieren!“, so VbGm. Franz Schögl.

Jazz am Leykam-Platz

Der alljährliche Höhepunkt ist sicher das große Jazz-Fest am 31. August. Das mit großer Vorfreude erwartete Konzert mit der „Summer-Jam-Band“ Titow & Friends startet um 18 Uhr. Titow Griem, Lehrer an der Musikschule Gratkorn, wird wieder einige seiner Freunde versammeln und Jazz der Spitzenklasse anbieten. Apropos Spitzenklasse: Die Stimmen der „Soul-Sisters“ und die Musik von „Titow and Friends“ ergeben ein wunderbares Erlebnis. „Die Mädels und die Band sind ein echter Wahnsinn“, so der allgemeine Tenor am Konzert im Vorjahr – lassen Sie sich das nicht entgehen!

Speckfest

Lange vermisst, endlich wieder da! So kann man es wohl beschreiben und am Samstag, den 29. September ist es wieder soweit: Das Kulturreferat und Juwelier Poller laden zum Speckfest 2018 auf den Leykam-Platz. Die beliebte Gruppe Kristall sorgt für die Musik und das Juwelier-Poller-Team wird bestens für Ihr leibliches Wohl sorgen. Auch ein großes Gratis-Gewinnspiel wird es neben anderen unterhaltsamen Programmpunkten geben.

Gastronomie

Neben dem bewährten Café-Lackner-Team wird das Gastronomie-Angebot bei jeder Veranstaltung von anderen Gratkorner Gastro-Betrieben unterstützt. Günther Bauer: „Wir möchten so auf die breite Gastronomie-Angebotspalette hinweisen und die Kulturevents auch zu schönen gastronomischen Erlebnissen machen. Wir hoffen, unser Programm gefällt Ihnen und ich möchte mich bei dieser Gelegenheit auch bei den weiteren

Mitgliedern im Kulturausschuss - GR Heideleinde Strikovic, VbGm. Franz Schögl, GR Regina Bruder und GR Herbert Sommer - für die viele geleistete Arbeit bedanken.“

Bei jeder Kultursommer-Veranstaltung am Leykam-Platz gilt freier Eintritt!



Foto: Gasser & Gasser

Das Kulturreferat der Marktgemeinde Gratkorn präsentiert den Kultursommer 2018 am Leykam-Platz

18 UHR | EINTRITT FREI!
Summer Jam Band
TITOW & FRIENDS



JAZZ

am Leykam-Platz

Freitag, 31. August 2018
Andreas Leykam-Platz

Gasser & Gasser Plakate | www.gasser.at

England war „amused“

Obwohl Prinz Harry erst an 6. Stelle der Thronfolge in England rangiert, war nicht das 65. Krönungsjubiläum der Queen, sondern seine Hochzeit mit der afro-amerikanischen Schauspielerin Meghan Markle das Ereignis des Jahres am englischen Hof. Während Lisa-Marie Döbling ganz unter dem Eindruck von Jubel, Glanz und Glamour steht, kann sich Andreas Braunendal kritische Anmerkungen nicht verkneifen.



Stand by me ...

Auch wenn es schon einige Wochen zurückliegt und die Flitterwochen wohl auch schon Geschichte sind: Ich denke immer noch voll Freude an die royale Hochzeit von Harry & Meghan. Pardon: des Herzogs und der Herzogin von Sussex. So schön war es zu sehen, was ein Kuss auch heute noch bewirken kann. 200.000 Menschen im kleinen Dorf Windsor mit dem großen Schloss einer Dynastie mit Weltruf: Dorthin gerufen hat der Lieblingsprinz der Queen eine amerikanische Schauspielerin mit farbigen Wurzeln.

Mit dem einen Kuss, der um die Welt ging, ward aus der vorher noch bürgerlichen Meghan Markle die Herzogin von Sussex geworden. Ein Märchen für ein Mädchen, wachgeküsst von einem echten Prinzen. Wachgeküsst auch eine ganze Nation und alle Commonwealth-Länder des britischen Empire. Ein Kuss wie ein Lichtstrahl in einer Welt zunehmend schlimmer Ereignisse. Wie eine Frohbotschaft in einem England, das der Brexit gespalten hat, das durch diesen Kuss für einige Tage seinen Stolz und Stil wiedergewonnen hat – Very british.

Ist das nicht einfach nur schön zu sehen, wenn eine Hochzeit Emotionen hochkommen lässt, die Millionen Menschen berühren? So herzerfrischend bunt das junge Paar die fade wirkende Monarchie durch ihr bürgernahes Auftreten nun belebt, so bunt auch die illustre Hochzeitsgesellschaft. Vor allem die Mode der echten Stars. George Clooneys Gattin Amal und US-Fernsehstar Oprah Winfrey ebenso in Kreationen von Paul McCartneys Tochter Stella gekleidet, wie die Braut zur abendlichen Privat-Party. Einfach schön und figurbetont. Passend zur Textzeile in Meghans Ehegelübde: „Mit meinem Körper ehre ich Dich...“ Junge Akzente im Reich alter Royals, ausgedrückt im Hochzeits-Gospel-Song: Stand by me!

Lisa-Marie Döbling

The show goes on ...

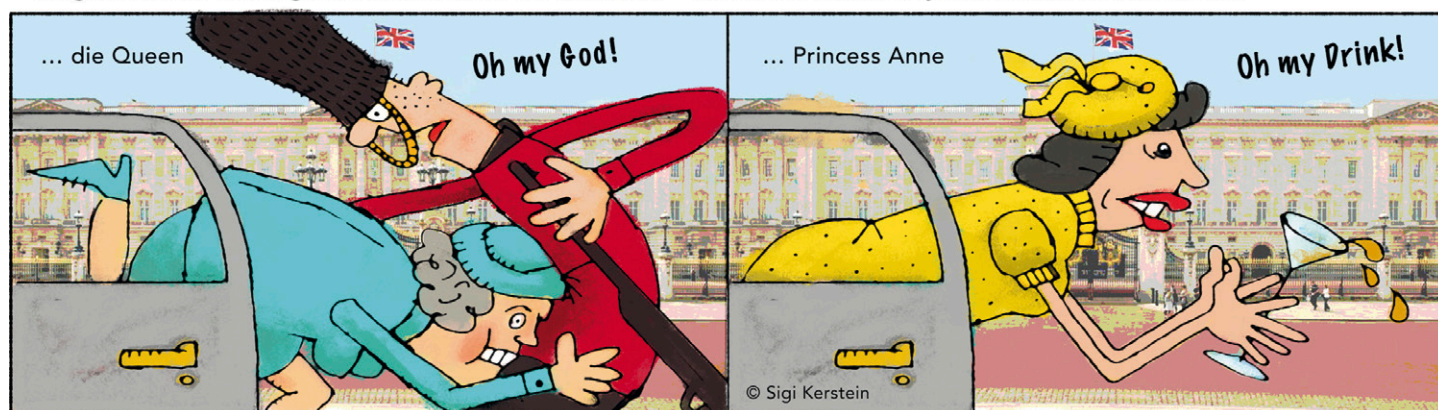
Ja, ich habe die Hochzeit auch gesehen und ja, auch ich war berührt von der augenscheinlichen Liebe des Paares Meghan und Harry. Ich gönne auch den Royals, den Briten und den Neue-Post-LeserInnen das wunderbare, rund 9 Millionen Euro teure Fest. Offenbar ist es ein grundlegender Bestandteil der menschlichen Befindlichkeit, dass das altrömische Konzept von „Brot & Spiele“ auch heute noch funktioniert. Wobei anscheinend die Spiele noch wichtiger sind als das Brot, weshalb ich mir Verweise auf das darniederliegende britische Sozial- und Gesundheitssystem, Brexit-bedingte Zukunftsängste etc. schlicht erspare.

Zwei Dinge halte ich im Zuge der Hochzeitsberichterstattung im TV dennoch für bemerkenswert: Erstens bewegen sich die britischen Royals in einer seltsamen Welt von vorgestern. Da wurde es doch tatsächlich als Signal weiblicher Selbstständigkeit gewertet, dass Meghan ohne Hilfe aus einem Auto ausgestiegen ist. Es ist zu befürchten, dass zu nicht alle weiblichen Royals in der Lage sind. Die zweite Geschichte ist die Einladungsliste: Wer abgesehen von Adelsprominenz gab den Aufputz neben all den Hüten? Ausschließlich die Welt der Unterhaltung: Oprah, George und Amal, Victoria und David, Elton und noch ein David. Abwesend all jene, die sich den ernsten Seiten des Lebens und der Staatsführung widmen.

Dass sich der ganze Pomp angeblich wirtschaftlich auf dem Wege der Umwegrentabilität rechnet, mag schon sein. Das bedeutet aber nur, dass das gemeine Volk die Hochzeit zweimal zahlt: Einmal auf dem Umweg der Steuern und ein zweites Mal auf der Ebene der erworbenen Souvenirs, Magazine, Accessoires und noch zu buchenden Reisen. Aber das gilt ja auch für olympische Spiele, Fußball-WMs und ähnliches mehr.

Andreas Braunendal

Meghan Markle entstieg ohne fremde Hilfe der Limousine – da wollten andere Royals nicht nachstehen, z.B. ...





A-8181 Amdorf 78 / Stmk. Tel: 03178 / 28200 Fax: Dw 14
 Elisabeth: 0664 / 145 33 05
 Wolfgang: 0664 / 380 36 83 Mail: office@werderitsch.at

Therapiefahrt, Botendienst, Behindertentransport, Schülertransport, Berufschartransfer, Ausflüge, Airportservice
Reisebüro - Busse - Mietwagen - Taxi

Krimireise: England

Auf Inspector Barnabys Spuren kann man sich von 10. bis 19. August 2018 mit Krimi-Autor Robert Preis begeben.

Robert Preis ist nicht nur Autor der beliebten Krimis rund um Inspektor Armin Trost, der mörderische Fälle im Großraum Graz zu lösen hat. Längst hat er dank des Straßengler Literaturfestivals, des Fine Crime-Krimefestivals in Graz und vieler Lesungen ein dichtes Netzwerk zu anderen KrimiautorInnen geknüpft. Die von ihm begleitete Busreise zu den Drehorten von Inspector Barnaby führt daher am Hin- und Rückweg zu vielen weiteren Krimistationen in Köln, Saarbrücken und München. Neben vier Tagen typisch englischem Flair und Pub-Tradition warten daher auch Lesungen, Krimi-Dinner und Krimi-Theater auf die Mitreisenden. Im Preis (ab € 1.398,- p.P. im DZ) sind 9 Nächtigungen, Frühstück und 8 Abendessen inbegriffen.

Detaillierte Reiseplanung und Informationen:

Resiebüro Hammer, Kirchberg a. d. Raab, www.hammerbus.at, Tel. 03116 / 23 23



28. Juli bis 04. August
 Badeurlaub in Rimini
AKTION € 659.-
 Sandstrand, Busfahrt, 7 x HP
 inkl. Getränke zum Abendessen und
 Liegen, Sonnenschirme am Strand
 (Aufpreis 6 x VP inkl. Getränke € 42.-)
AKTION 2 Erw. & 2 Ki. - 13 J. € 2.000.-

11. bis 18. August
 Badeurlaub in Mali Losinj
AKTION € 775.-
 Busfahrt, 7 x HP im 4* Hotel Aurora
AKTION 2 Erw. u. 2 Ki. - 12J. € 2.450.-

19. bis 23. August
 Wanderreise Südtirol **AKTION € 398.-**
 Busfahrt, 4 x HP,
 wunderschöne Wanderungen

25. bis 30. August
 Badeurlaub in Portoroz oder Porec
 Busfahrt, 5 x HP, ... **ab € 420.-**

2. bis 6. September
 Ferienende in Jesolo
Aktion € 399.- **03178 / 28 200**
 Rufen Sie uns einfach an, wir senden Ihnen den
 aktuellen Reisekatalog gerne kostenlos zu!

Fotos: Service Reisen Giessen

Tierführer Costa Rica

Die Vielseitigkeit des Biologen und Fotografen Richard Kunz aus Rein hat sich aber auch auf zwei seiner Söhne übertragen: Gemeinsam erstellten sie nach vielen Jahren harter Arbeit und mehr als 30 Reisen den umfangreichsten Tierführer – der jetzt als auch als Handy-App verfügbar ist – für Costa Rica.

Über 6.000 Fotos zeigen mehr als 4.000 Tierarten, die man als Naturliebhaber aber auch als Wissenschaftler dort beobachten kann. Seit April 2018 ist der Führer im Google Play Store für Android-Handys bzw. im Appstore für i-phone-Nutzer erhältlich. Wer sich dafür interessiert findet genauere Infos im Internet unter: apps.kunzweb.net

Strawberry poison frog

General Distribution

Species name

(Latin) *Oophaga pumilio*
 (EN) Strawberry poison frog
 (DE) Erdbeerfroschchen
 (ES) Rana flecha roja y azul

Also known as

(EN) Strawberry poison-dart frog

Taxonomic Classification

> Familia: Dendrobatidae (Poison Frogs)
 > Ordo: Anura (Frogs and Toads)

Strawberry poison frog

General Distribution

Legend:

- NW: Northwest
- NE: Northeast
- NA: Northern Mountains
- CM: Central Mountains
- SE: Southeast
- SM: Southern Mountains
- SW: Southwest
- PO: Pacific Ocean
- AO: Atlantic Ocean

The *Oophaga pumilio* can be found in all of the highlighted regions on the map above.

Striped dolphin

General Distribution

Species name

(Latin) *Stenella coeruleoalba*
 (EN) Striped dolphin
 (DE) Blau-Weiße Delfin
 (ES) Delfín listado

Also known as

(DE) Streifendelfin

Taxonomic Classification

> Familia: Delphinidae (Oceanic dolphins)
 > Ordo: Cetacea (Cetaceans)

Zwei Tage Alpenyetis

Große Party-Termine für den September-Kalender!

Bereits seit 15 Jahre sind die drei Alpenyetis Klaus Reitbauer, Christian Schauerl und Mario Reitbauer auf den großen Bühnen in Österreich, Deutschland und der Schweiz beheimatet. Die drei musikalischen Yetis sorgen mit ihrem unverwechselbaren Sound für frischen Wind in der volkstümlichen Musiklandschaft.

Am 8. und 9. September 2018 feiern die Yetis im Kulturhaus Gratkorn ihr großes Jubiläum. Mit dabei bei der Geburtstagsparty am Samstag sind „Holwa 7e“, unter anderem die Oberkrainer Allstars, Marlena Martinelli, Oliver Haid, Udo Wenders, Marc Andrae, Nathalie Holzner und die Kulmer Schuhplattler. Durch das Programm führt Bernd Pratter vom ORF Steiermark.

Am Sonntag gibt's „15 Jahre Alpenyetis – DER Jubiläums ORF Frühschoppen mit Beginn um 11.00 Uhr mit der Werkskapelle Gratkorn, den Oberkrainer Allstars, den jungen aufstrebenden Pagger Buam sowie Marlena Martinelli, und natürlich den Alpenyetis.

Weitere Infos: www.alpenyetis.at
www.facebook.com/alpenyetis
 Tickets: Ö-Ticket



Die neuen Saison-Durchstarter: Two and a half Girls (v. l.) Jutta, Andreas, Tatjana

Two & a half Girls

Das etwas andere Kabarett: Andreas M. Hierzer als „halbes Girl“ inmitten zweier Blondinen. Erfinderin dieser pikanten Formation: Jutta Panzenböck, Tochter des legendären Bürgermeisters von Rein. Der Premierenerfolg macht Lust auf mehr.

Der Erstauftritt der neuen Kabarettformation ist gelungen. St. Marein, Jagerberg und das Kristallwerk in Graz waren die ausgesuchten Orte, an denen Jutta Panzenböck, Tatiana Wolf und Andreas M.E. Hierzer dem Publikum ihr Lachmuskel-Training verordnen. „Reiz mich nicht“, dröhnt Andreas als Ehemann im Pyjama bettfest, „sonst verliere ich meinen Verstand...“. „Gattin“ Jutta souverän lächelnd: „Hast recht, kleine Dinge sind schwer wieder zu finden“. Love is in the Air... Dabei geht Jutta, die einst ein Jahrzehnt lang im Opernensemble mitwirkte, selbst „fremd“, wie viele unsere Leser bemerkt haben. Im April bzw. Mai gastierte sie mit den „Grazbürsten“ in Andritz und Gratwein. Zwischendurch und danach als „One of two Girls“ mit ihrem Kabarettprogramm. „Nein, daran wird sich auch nächste Saison nichts ändern, den

Grazbürsten bleibt ich natürlich treu“, so Panzenböck. „Bürsten“-Kollege Josef Schuster im Publikum: „Das will ich wohl hoffen ...“

„Half Girl“ Andreas

Tatiana legt sich als It-Girl mit Ex-Schulfreund „Bauer“ Andreas an. „Sag net Miatzl zu mir. Ich bin fortan die Mary, wie mich alle facebook-Freunde nennen. „Half Girl“ Andreas stützt sich auf die Heugabel, nimmt sein Smart-Phone und liest die Börsenkurse. Die Dialoge dabei: Köstlich. Jutta, rückblickend auf ihre Ausbildung an der Kunst-Uni: „Die Lehrerin sagt immer: was für eine Stimme. Du wirst Karriere machen – an der „Met“ in New York, für 10.000 Euro. Aber leider, das Geld hab ich ned zusammen gekriegt...“ Also singt sie eine Musical-Strophe – das Publikum ist begeistert.

Alltagsgeschichten – die natürlichsten Spaßmacher: Unser Klima, jetzt hat's oft 30 Grad - Samstag 15 und Sonntag 15... „Klar, da geh ich oft baden – fünf Mal in der Badewanne, drei Mal im Jahr im Hochwasser“. Oder: „Auf Urlaub befasse ich mich mit der Kultur des Gastlandes und der dortigen Sprache“. Wo? „Im Nahen Osten ... in Wien.“ Solche Lacher und andere Gassenhauer der „zwei und dem halben Mädels“ gibt's als Sommer-Programm vom 2. bis 4 August als Buschenschank-Kabarett im Weingut von Karl und Gustav Strauß in Gamlitz. Gute Unterhaltung.

Erich Cagran



Bäuerliche Heugabel trifft It-Girls – die Miatzl heißt auf facebook nur noch Mary

Das Kulturreferat der Marktgemeinde Gratkorn präsentiert 15 Jahre alpenyetis

Osterreichs einzige Barfußband

15 Jahre »alpenyetis« Party-Time

Beginn 20 Uhr

Holwa 7e, Oberkrainer Allstars, Marlena Martinelli, Oliver Haid, Udo Wenders, Marc Andrae, Nathalie Holzner, Kulmer Schuhplattler, ...
 Durch das Programm führt Bernd Pratter vom ORF Steiermark.

Samstag, 08. September 2018
 Kulturhaus Gratkorn

Steildächer
Um- u. Neudeckung
Flachdächer
Terrassenabdichtungen
Dachflächenfenster
Reparaturen und Sanierungen

Dachdeckerei SCHÖN GmbH
 MEISTERBETRIEB

Ihr kompetenter Dachdecker und Solar-Experte

Heinz Schön 0664 / 33 79 611
 Michael Schön 0664 / 18 19 540

Telefon: 03124 / 51 154
 FAX: 03124 / 51 154 - 2
 E-Mail: dachdeckerei@dach-schoen.at
 Büro: Mo. bis Do. von 8.00 bis 12.00 Uhr

Dachdeckerei Schön GmbH | Feldgasse 23, 8111 Judendorf-Straßengel | www.dach-schoen.at

Tochter heißt Lila, warum net Milka?

Erich Cagran

„I bin froh und net deppert, dass ich heut´ auf der Bühne steh, sonst müsst´ i daheim die 2 Kinder zu Bett bringen. Wer hat nur eins? Loser...“. „Bist du deppert?“-Moderator Gerald Fleischhacker als Kabarettist – kein Auge bleibt trocken.



Bist Du deppert?“ auf PULS4 – Quotenhit für Fleischhacker & Co: mehr als 200.000 Seher
© Puls4 / Lisa Maria Trauer



Gerald Fleischhacker
Foto: Matern

Bist du deppert, der smarte Moderator der gleichnamigen TV-Serie auf Puls4 kommt vom Hühnerberg, aus der „Niemandland-Gegend hinter Hausmannstätten“. Er sagt es auch selbstironisch und sieht die Welt aber nicht zwangsweise mit Hühneraugen. Im Gegenteil: Fleischhacker persifliert in seiner Zweitberufung, der des Kabarettisten, sich, seine Herkunft und seine Familie selbst. „Reale Geschichten aus dem Leben gegriffen sind meist die lustigsten, weil man sie nicht erst erfinden muss“, so eine der Philosophien von „Sir Gerald“, wie er im Künstlerkollektiv „die Tafelrunde“ heißt.

Nuno vor Lila Pause

Sein Erstgeborener heißt Nuno. Wirklich. Er wurde zur Zeit des Fußball-EM 2008 geboren. „Meine Frau war zur Entbindung im Spital, da sah sie im TV einen fischen Kerl namens Nuno Sanchez. Er und der Name gefielen ihr. Na gut, dann heißt er Nuno“. Das Publikum schmunzelt, Gerald fährt fort: „Wie aber sag´ ich´s aber meinen Eltern, daheim, am Hühnerberg? Nuno – sekundenlange Stille im Haus. Darauf meine Mutter: „Und was sag´ ma den Nachbarn...?“. Jahre später kam die Tochter, Lila ihr Name. „Meiner Mutter sagte ich: Eh schon wurscht. Die Nachbarn werden an die Werbung denken und Lila Pause sagen – aber warum dann ned gleich Milka?“. Wurscht, nach Lila is eh Pause – mit weiteren Kindern“, so der 47-jährige Entertainer.

Bist Du deppert?

Der vom Radio-Moderator von Radio Maribor über Antenne Steiermark und Ö3 zum TV-Multi aufgestiegene Steirer ist heute so etwas wie das mahnende satirische Gewissen des Landes. „Bist Du deppert“ – das von ihm

mitbegründete Sendeformat auf Puls4 hatte in den ersten 6 Staffeln seit 2015 stets mehr als 200.000 Seher. Tendenz stark steigend. Die Romy für die beste Sendeidee gab es schon 2016 und ein Ende ist nicht in Sicht. Denn: Der aufgezeigten Geldvernichtungen gibt es genügend – und immer mehr. Staffel Nummer 7 startet im Herbst. „Wir recherchieren schon“.

Diese Sendung ist der aktuelle „Leuchtturm“ in Fleischhackers Tun. Die Recherchen der Fälle erfolgen in Zusammenarbeit der Dossiers (Informanten) mit Redakteuren und kabarettistischem Personal wie Gregor Seberg oder Rudi Roubinek (Sleyffenstein in „Wir sind Kaiser“). „Fall“-Beispiel: Für eine Karawanken Hochquell-Wasserleitung sind alle Gemeinderatsbeschlüsse erfolgt und teure Bauaufträge vergeben. Bloß: Ob es überhaupt das nötige Wasser dafür gibt, ist nicht erwiesen. „Also gehen Millionen den Bach runter“, so der (auch) zum Journalisten mutierte Kabarettist Fleischhacker.

Es ist absurd

Bist du deppert, meint Sir Gerald auch zu Olympia 2026 in Graz. Da fällt ihm der „Schröcksi“ (ÖSV-Präsident Schröcksnadel, Anm. d. Red.) ein: „Wir recherchierten beim ÖSV. Kaum den Hörer aufgelegt, standen am nächsten Tag schon alle Anwälte aus Innsbruck vor unserer Tür. „Mein Gott, Schröcksi...“. Sein Appell aus dieser G'schicht: „Grazer, unterschreibt's ruhig, zahlt's eh nur die Hälfte. Für die Steiermark und ihre Schi-WM in Schladming waren das 230 Mille, also eh nur die Hälfte“. Ja, es ist absurd! Wie auch Mellach, das 500 Millionen Kraftwerk, die Hälfte aus Steuergeld. „Oder: einmal Schlad-

ming“. Verkaufen, weil´s keiner braucht, war bald die Devise. „Wie deppert kann man sein: 3 Jahre später baut man in der Puchstraße wieder sowas. Warum werden wir net g´scheiter...?“

Treuepunkte für Seitensprung

Der „Auch Co-Schreiber“ der Wuchteln etwa für Robert Palfraders „Kaiser“-Rolle beschwört den Ironie-Effekt. Beim Slogan „Geht's der Wirtschaft gut, geht's den Menschen gut“, fordert er Demut ein. „Ein Mann geht zum „dm“, kauft Kondome für einen Seitensprung und verlangt Treuepunkte...“. Alles Pointen aus seinem aktuellen Soloprogramm „Ich bin nicht deppert“ (nächster Steiermark-Termin: 15.9.18 im Casino Graz). Davor hatte der „Kasperl“ aus dem Grazer Pestalozzi-Gymnasium mit „Alles muss raus!“ bereits zählbare Solo-Erfolge - von Graz-Weinzödl über die Kulisse Wien bis in den „Quatsch Comedy Club“ in Deutschland. Als Folge seiner kabarettistischen „Konzerte“ vor 25 Jahren im Grazer Kulturhauskeller.

Real-kabarettistisches Fleischhacker-Fazit: Es ist absurd! „Experten sagen, am Abend essen ist ungesund. Warum gibt's dann im Kühl-schrank a Licht...?“ Oder auch: „Wir treffen täglich bewusst Entscheidungen: rot oder schwarz, Sturm oder GAK. Wenn wir entschieden haben, bleiben wir im Hinterkopf dabei, dass wir richtig entschieden haben. Zum Beispiel nach der Hochzeit. Werden wir entscheidungsmüde, verdienen andere viel Geld. Etwa mit Apps. Ist das nicht krank, dass ich andere, eine App, fragen muss? Dafür habe ich ja a Frau! Ich bin ja net deppert...“

Armenien und Georgien

Helmuth Schwischay

Dass viele von uns „Westlern“ auch heute noch recht wenig über Armenien und/oder Georgien wissen, hängt, so vermute ich, wohl damit zusammen, dass wir häufig beide Staaten zumindest bis 1989 (total fälschlich übrigens) zu Russland zählten.



Fotos: Helmuth Schwischay

Am Sewan-See | Kleines Bild oben: Kloster Norawank aus dem 10. – 14. Jahrhundert in Armenien

In Wirklichkeit waren sie 2 von 15 Teilrepubliken der damaligen UdSSR, der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken. Aber jetzt bin ich auch schon bei meiner zentralen Aufgabe angelangt: sie liebe LeserInnen samt meinem Wissenstand und Eindrücken „mit auf die Reise“ zu nehmen. So fern uns Armenien auch erscheint, so kurz ist die Flugzeit dorthin.

Hauptstadt Jerewan

Kaum drei Stunden reichen schon um in die Hauptstadt Jerewan, in geringer Entfernung zu Ararat bzw. der Grenze zur (Ost-)Türkei, zu gelangen. Witze, die vor Jahrzehnten aktuell waren kommen mir in den Sinn. Anfrage an Radio Eriwan: „Ist möglich, dass ...“ Antwort: „Ist möglich, aber ...“ Was wird mich hier aber heutzutage erwarten? Für mich ist es jedenfalls eine chaotisch wirkende Stadt, voll und laut, aber auch charmant. Sie scheint sich bis heute nicht zwischen Orient und Okzident entschieden zu haben, was sie für einen Reisenden durchaus reizvoll macht.

Armenien zählt ja zumindest aus mitteleuropäischer Sicht zu den Armenhäusern unseres Kontinents und es scheint so, dass die Probleme seit dem Zerfall der Sowjetunion kaum kleiner geworden sind. Da das Land über kei-

nerlei eigene Energievorräte verfügt, hängt es nach wie vor von vorwiegend russischen Gaslieferungen ab, denn mit Ausnahme Georgiens ist man von einer Nachbarschaft umgeben, die eine Isolation des Landes zum Status quo zu machen scheint. So ist zum Beispiel kein einziger Grenzübergang zur Türkei geöffnet, denn diese wäre erst dann dazu bereit, wenn Armenien widerruft, dass es einen Völkermord gegeben hat. Da hat es also die Wahl zwischen Pest und Cholera, sprich die Grenzen bleiben geschlossen. Mit Aserbeidschan gibt es zumindest einen Waffenstillstand. Stichwort: Berg Karabach. Trotz einiger Annäherungen in den letzten 10 Jahren beträgt der Außenhandel mit dem Iran nur etwa 10%, ist also auch nicht das Gelbe vom Ei. So führt sozusagen der einzig wirkliche Weg nach außen über Georgien, aber wenigstens der funktioniert. Das Land ist nur etwa ein Drittel so groß wie Österreich und hat knapp drei Millionen Einwohner. Viele von ihnen wollen wegen der tristen ökonomischen und teilweise auch menschenrechtlichen Situation das Land verlassen, vor allem die Jugend. Die meisten der in absoluten Zahlen noch immer wenigen Touristen, die nach Armenien kommen, besuchen die Klosterburgen, die Kreuzsteine und die jahrtausendalten Ausgrabungsstätten.

Bereits im 4. Jahrhundert war das Christentum die Religion Armeniens und dieser Umstand beschert einem Touristen tolle architektonische Eindrücke aus einer Zeit, die noch weit vor der romanischen Epoche lag. Je weiter wir uns von der Hauptstadt entfernen, umso ärmlischer erscheint die Umgebung. Unsere Reiseleiterin, die am Goethe-Institut in Jerewan perfekt Deutsch gelernt hat, begleitet oft deutschsprachige Gruppen - für sie sind wir, die Österreicher und Europäer, die aus dem Paradies stammenden - und sie hat in ihrer Rolle als Repräsentantin Armeniens vor allem ein Anliegen: Kommt! Kommt! Kommt! Das Land braucht euer Geld und den Tourismus, damit es endlich bergauf geht. Und der Tourismus wächst tatsächlich jährlich im zweistelligen Bereich. Es bleibt dem Land zu wünschen, dass es endlich bergauf geht.

Abschließend möchte ich aber doch noch darauf hinweisen, dass die Freundlichkeit der Bevölkerung beeindruckend war.

Wir haben oft in den Wohnzimmern von Privathäusern gegessen. Dabei gab es viele Vorspeisen, die vorzüglich schmeckten, wenig Fleisch, dafür alles was der Garten geboten hat.



Im Kaukasusgebiet

Weiter nach Georgien

Aber aufgepasst, jetzt geht es weiter nach Georgien und dabei komme ich ein wenig ins Schwärmen. Da möchte ich aber nur zwei Regionen besonders hervorheben: Tiflis, die Hauptstadt, sowie die Kaukasusregion an der Grenze zu Russland. Dass auch die Weinbauregionen ihre besonderen Reize haben, sei hier nur ganz nebenbei erwähnt. Tiflis hat besonders in seiner bis heute noch kopfsteingepflasterten Altstadt ein ganz spezielles Flair.



Seine relativ späte Entstehung geht auf die Tatsache zurück, dass die Stadt gegen Ende des 18. Jahrhunderts von den Persern weitgehend zerstört wurde. Der historische Stadtkern wurde in den da-

rauf folgenden Jahrzehnten von georgischen Handwerkern wiedererrichtet und war bis Mitte des 19. Jahrhunderts abgeschlossen. Diese heutige Altstadt entspricht der Lage und Größe nach dem im 5. Jahrhundert erbauten historischen Stadtkern. Signifikant sind die Wohnbauten vom traditionellen Tifliser Typ mit weitläufigen Holzbalkonen.

Die Altstadt lädt nicht nur zum Schlendern ein, sondern bietet auch kulinarische Schmankerl zum „Sozialtarif“, wenn man ein Einkommen als Mitteleuropäer als Maßstab heranzieht. Dieser Umstand ist auch vielen Jugendlichen aus ganz Europa nicht verborgen geblieben und so gibt es hier besonders viele junge Touristen, die viel frischen Schwung in diese Stadt bringen. Die Lage an der ehemali-

gen Seidenstraße ist bis heute noch an einigen historischen Bauten deutlich erkennbar, so zum Beispiel die ehemalige Karawanserei. Ich möchte Sie, liebe LeserInnen, jedenfalls dazu ermuntern, Tiflis für sich zu entdecken.

Nun aber zu einer ganz anderen Gegend Georgiens, gelegen an der russischen Grenze: Das Kaukasusgebiet mit seinen unglaublich schönen und hohen Bergen sowie seinem Schigebiet, das keinen Vergleich mit denen des viel teureren Mitteleuropas zu scheuen braucht. Stepanzminda in der Region Mzcheta-Mtianeti im Norden Georgiens dient dabei als Ausgangspunkt. Der Ort liegt auf 1700 m am Fluss Terek sowie am östlichen Fuß des 5047 m hohen Berges Kasbek im Großen Kaukasus. Das Skigebiet Gudauri liegt südlich davon.

Mein Tipp: Mehr als eine Reise wert!

www.paiergesmbh.at

Josef PAIER Ges.m.b.H.
Ihr Spezialist für
KÜCHEN - FENSTER - TÜREN
Meisterbetrieb
8111 Gratwein-Sträßengel, Grazerstr. 8
Tel. 03124/54822 Fax DW 4
www.paiergesmbh.at
paiergesmbh@aon.at

Alles aus einer Hand!

Küchen | Elektro-Geräte | Fenster & Türen
Sonnenschutz | Badezimmermöbel | Böden

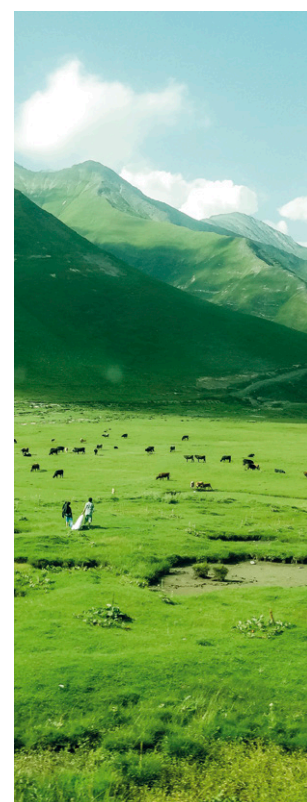


DANKÜCHEN
BIS **-55%**
GERÄTESCHRÄNKE GRATIS!
DANKÜCHEN 50 JAHRE JUBILÄUM

* Gegenüber dem Einzelpreis lt. Dan-Preisliste und Aktion gültig beim Kauf einer kompletten Dan-Küche. Nähere Infos auch im Geschäft.



Wir setzen nur auf Qualitätsprodukte – unsere jahrelange Erfahrung garantiert Ihnen die beste Qualität zum besten Preis! **Derzeit Internorm-Fenster-Aktion.** Kontaktieren Sie uns!





Schmalblättriges Lungenkraut



Ochsenauge



Wiesenstorchenschnabel

Fotos: Naturschutzbund

Wilde Blumenwiesen

Mag. Christine Podlipnig

Farbenprächtige Wiesen sind ein seltener Anblick geworden. Dabei ist gerade jetzt die Blütezeit für Margerite, Glockenblume oder Nelke. Die Rede ist von unseren heimischen Wildpflanzen, die vielerorts verschwunden sind. Unsere Wiesen verarmen immer mehr und verlieren an Artenreichtum. Diese Entwicklung bleibt jedoch nicht ohne Folgen für unsere Insektenwelt. So finden Bienen und Schmetterlinge kaum mehr Nahrung und ihre Bestände gehen zurück.

Grünland und Wiesen zählen zu den wichtigsten Trägern der Arten- und Lebensraumvielfalt unserer Kulturlandschaft. Daher setzt sich der Naturschutzbund für den langfristigen Schutz von Wiesen ein. Die in Eigentum oder Pacht befindlichen Wiesenflächen werden in Hinblick auf die vorherrschenden Tier- und Pflanzenarten optimiert. Teile des vom Europäischen Landwirtschaftsfonds unterstützten Projektes sind das Erstellen von Wiesen-Entwicklungsplänen und die fachgerechte Pflege. Da die Wiesen traditionell bewirtschaftet werden, kann es durchaus vorkommen, dass die Sense noch zum Einsatz kommt. So können Rückzugsmöglichkeiten für typische Wiesenbewohner erhalten bleiben. Nicht verblühte Wiesenblumen können

so gezielt stehen gelassen werden. Bei größeren Wiesen ist der Einsatz eines Balkenmähers aus ökologischer Sicht eine Alternative. Durch die generell späten Mähtermine haben vor allem blütenreiche Wildpflanzen eine Chance, auszusamen und sich zu vermehren. Durch fehlende Düngung und rasche Entfernung des Mähgutes wird der Boden karg und es entstehen prächtige Blumen- und Kräuterwiesen. Die Entwicklung zu einer echten Blumenwiese braucht jedoch Zeit. Bis sich eine stabile Pflanzengesellschaft eingestellt hat, dauert es mehrere Jahre. Magere, nährstoffarme Mähwiesen und Halb-Trockenrasen zählen zu den artenreichsten Lebensraumtypen und sind letzte Oasen. So gedeihen seltene und geschützte Arten, wie Lungenenzian, Pyrenäen-Milchstern oder die Pannonische Distel.

Wertvolle Futterpflanzen für Biene und Schmetterling

Die intensive Landnutzung und die aufgeräumten Gärten lassen der notwendigen Vielfalt oft keine Chance. Ein ausreichendes Angebot an verschiedenen Blüten ist jedoch

gerade für unsere Bienen unerlässlich. Die solitär lebenden Wildbienen fliegen oft nur eine spezielle Futterpflanze an. Gibt es diese Futterpflanze nicht, kann die davon abhängige Wildbienenart auch nicht überleben. Als Beispiel bietet der Natternkopf der Natternkopf-Mauerbiene die Lebensgrundlage. Zu den heimischen, mehrjährigen Pflanzen zählen Ochsenauge, Skabiosen-Flockenblume, Knäuel-Glockenblume, Storchschnabel, Margerite oder Wiesen-Witwenblume. Es sind krautige Stauden, die jedes Jahr neu austreiben.



Aktion Wildblumen

Der Naturschutzbund hat im Rahmen der Initiative „Blühende und summende Steiermark“ heimische Wildblumen verteilt. Viele Gemeinden, Kindergärten und Schulen haben mitgemacht und Wildblumen gepflanzt. Erfreulicherweise war auch das Interesse vieler privater Gartenbesitzer sehr hoch. Naturnahe, blütenreiche Wiesen sind nicht nur dringend notwendige Futtergrundlage für unsere Insekten, sondern auch von romantischer Schönheit, die es zu erhalten gilt. Ein Stück Heimat eben.

Naturschutzbund | Steiermark

Herdergasse 3, 8010 Graz, Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 9-14 Uhr, Fr. 9-13 Uhr

Tel. 0316/322377-0 E-Mail: office@naturschutzbundsteiermark.at, web: www.naturschutzbundsteiermark.at

Spendenkonto: Raiffeisen Landesbank Steiermark, IBAN: AT81 3800 0000 0782 7371

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND, BUND UND EUROPÄISCHER UNION



Das Land
Steiermark

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Die großen Fünf

Das ist keine Hitparade oder Quizsendung, sondern ein Begriff aus der Psychologie. Die „Big-Five-Blockaden“ sind Programme und Muster in uns Menschen, die unser Leben ein wenig kompliziert machen können.



Warum sagt er nicht, was er will!



Warum spürt sie nicht, was ich will!

Wenn Sie ihre Ziele nicht erreichen, wenn sie in der Partnerwahl oft „Pech“ haben, wenn sie von Freunden enttäuscht werden, kann eine dieser Selbstblockaden im Spiel sein. Eine der großen Fünf möchte ich Ihnen näherbringen, weil diese sehr oft auch in Paarbeziehungen auftaucht – die Erwartung!

Eine Erwartung ist etwas anderes als ein Wunsch!

Ein Wunsch wird zumeist ausgesprochen und beinhaltet, dass man ihn ablehnen kann. Die Person, von der ich mir etwas wünsche, hat die Möglichkeit, den Wunsch zu erfüllen oder nicht. Wie heißt es doch: „Das Leben ist kein Wunschkonzert“.

Die Erwartungshaltung an andere: Du musst das für mich tun!

Die Erwartungshaltung ist aber ein anderes Kaliber. Gegen eine Erwartung kann man sich kaum wehren, sie übt deutlich mehr Druck aus als ein Wunsch, nicht nur, aber vor allem in Paarbeziehungen. Da werden nicht selten persönliche Grenzen überschritten, bis hin zur Manipulation. Eine andere Person wird beeinflusst, um die eigenen Bedürfnisse zu befriedigen. Wie reagieren Sie, wenn etwas von Ihnen erwartet wird, ohne dass Sie gefragt werden, ob Sie das können oder wollen? Kommt da bei Ihnen Freude auf oder eher ein Gefühl von Zwang? Oft sind Erwartungen als Wunsch verkleidet: „Ich hätte schon gerne, dass du ...“. Was nicht dazugesagt wird, aber mitschwingt: „Wenn du nicht parierst, zieh dich warm an!“

Dabei ist das noch die Amateurvariante. Profis sagen nie, was sie sich erwarten: „Aber hallo, sie/er wird doch wohl wissen, was zu tun ist“. Beliebtes Ratespiel unter Paaren: „Ich sage dir nicht, was ich will, bin aber voll sauer, wenn ich es nicht bekomme“. Haben Sie schon einmal ein Rätsel gelöst, wenn nirgends steht, welche Worte sie in die leeren Kästchen eintragen sollen? Sudoku für Frustsucher. Da wünsche ich Ihnen viel Glück bei der Auflösung.

Dazu kommt noch etwas. Die Erwartung hat eine böse Zwillingschwester. Sie kommt zu Besuch, wenn eine Erwartung nicht erfüllt wird: die Enttäuschung! Auf Dauer führt das zu Frust. Frust macht frostig, nix gut für Beziehung.

Ich persönlich kenne niemanden, der keine Erwartungen hat, besonders wenn es um Menschen geht, die wir sehr lieben. Also – was tun? Recht einfach. Verwandeln Sie unausgesprochene Erwartungen („Das sollte er/sie aber schon für mich machen“) in ausgesprochene Wünsche („Kannst du mir dabei bitte helfen?“). Weil, eh schon wissen: Beim Reden kommen die Leut' z'samm.

Mag. Volker Schwarz

Paarberatung
„Auf Geht's“- Coaching
Systemische Aufstellungen
Kontakt: 0680 / 322 11 33
web: www.volker-schwarz.at

Zusammenlegen klingt immer gut

Kaum ein politisches Thema trifft uns alle so direkt wie dringend notwendige Veränderungen in unserem Gesundheitssystem. Die zwei größten Baustellen sind dabei erstens die im Grunde positive Entwicklung, dass wir Österreicher immer älter werden. Das führt allerdings zwangsläufig zu immer mehr chronisch Kranken, deren laufende Behandlung finanziert sein will. Zweitens sind wir schon jetzt im Alter überdurchschnittlich krank und damit teure Patienten bzw. Pflegebedürftige. Für beide Probleme gibt es den gleichen Ansatz: Wesentlich mehr vorbeugende Maßnahmen, am besten von Kindesbeinen an, und vor allem eine umfassende und frühzeitige Begleitung von Personen, die Gefahr laufen, chronisch zu erkranken.

MEINUNG

Andreas Braunendal

International erfolgreiche Modelle, an die man sich anlehnen könnte, gibt es viele. Was nicht dazugehört, ist die Zusammenlegung von Sozialversicherungen – das sah auch schon im Sommer 2017 die englische Studie der London School of Economics als deutlich nachgeordnete Herausforderung. Dass die Regierung nun gegen heftigen Widerstand die neun Landes-GKKs zusammenlegen will, ist aller Wahrscheinlichkeit nach schlicht kontraproduktiv: Das Zusammenlegen bindet über viele Jahre wertvolle Ressourcen – Geldmittel ebenso wie Fachkompetenz und es sorgt für mehr Gegeneinander statt Miteinander. Damit wird dort, wo es wirklich nötig wäre, wohl weiterhin nichts weitergehen. Jeder Unternehmer weiß: Erst Ziele und Umsetzungsschritte definieren, dann falls nötig die Unternehmensstrukturen entsprechend anpassen. Bei uns im Lande scheint aber das Ziel, plakative Erfolgsmeldungen für die Presse zu produzieren, das einzig wichtige zu sein.

Damit bleibt das Thema Gesundheitsvorsorge uns Bürgerinnen und Bürgern selbst überlassen: Der Sommer mit all seinen Möglichkeiten für Sport und Bewegung, gesunde und abwechslungsreiche Ernährung und die sonnige Einladung, die Seele baumeln zu lassen, bietet dafür jedenfalls eine Fülle von Gelegenheiten – besonders bei uns im Norden von Graz!



Foto: Naturschutzbund

100 Jahre Naturschutz

Das Buch des Naturschutzbund Österreich wurde mit Unterstützung von Saubermacher von Prof. Dr. Johannes Gepp, Präsident des Naturschutzbund Steiermark, herausgegeben und ist eben erst neu erschienen. Erhältlich im ausgesuchten Buchhandel!

Gratwein-Straßengel: Beratung für pflegende Angehörige

Als „Gesunde Gemeinde“ hat in Gratwein-Straßengel das Team um Gerti Lercher, Obfrau des Ausschusses für Gesundheit, Soziales, Generationen und Integration das Projekt AGIL gestartet. AGIL steht für „Aktiv und gesund im Leben bleiben“.



Dr. Walter Rathausky
Facharzt für Lungenerkrankungen

Andreas-Leykam-Platz 1
8101 GRATKORN
Tel. 03124 / 25 444

Ordinationszeiten:
Mo, Di, Do, Fr: 8.30-12.00 Uhr
Mo, Mi: 15.00-18.00 Uhr



AGIL

Nach ersten, gut besuchten Vorträgen zum Thema Demenz wurden nun regelmäßige Beratungsstunden für pflegende Angehörige installiert. Die kostenlosen Beratungen werden alternierend von den zwei Spezialistinnen Maria Leser und Manuela Gollowitsch wöchentlich angeboten. Maria Leser berät zu Fragen rund um finanzielle und persönliche Unterstützungsmöglichkeiten, präventive Maßnahmen zur Erhaltung der Selbstständigkeit und zur Kommunikation mit Alzheimer-PatientInnen. Manuela Gollowitsch bietet umfassende medizinisch-pflegerische, soziale und gesundheitspolitische Aufklärung, Beratung und Unterstützung rund um das Thema Demenz.

Ziel dieses Beratungsangebotes ist es, pflegende Angehörige dabei zu unterstützen, ihre aufopfernde Tätigkeit qualitativ zu verbessern und gleichzeitig der eigenen Überforderung vorzubeugen.

Frau Leser steht jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 17 bis 19 Uhr im Stüberl des B3 in Gratwein, Hauptplatz 16, zur Verfügung, Frau Gollowitsch am 2. und 4. Dienstag ebenfalls von 17 bis 19 Uhr im Gemeindeamt Judendorf-Straßengel. Da es pflegende Angehörige oft nicht leicht haben, in ihrer engen Zeitplanung den Besuch von Beratungsstellen unterzubringen, werden seit Ende Mai gegen telefonische Voranmeldung in der Gemeindeverwaltung bei Fr. Andrea Gotthardt, 03124 51300-307 oder bei Hr. Ernst Rainer, 0314 51300-304 auch mobile Beratungen vor Ort, also zuhause, angeboten.



Manuela Gollowitsch berät Angehörige



Maria Leser:
Zugang wurde durch die Möglichkeit der „mobile Beratungen vor Ort“ für viele Angehörige wesentlich erleichtert!



DR. KLAUS MELINZ
FACHARZT FÜR NEUROLOGIE
ARZT FÜR ALLGEMEINMEDIZIN

T 0664 / 32 05 099

Gratweinerstraße 17, 8111 Gratwein-Straßengel
Wahlarzt, Ordination MONTAGS
nach telefonischer Terminvereinbarung
praxis@neuro-info.at

www.neuro-info.at



Psychotherapie in GU-Nord

Psychotherapeutinnen und -therapeuten sind wichtige Begleiter und hochqualifizierte Helfer. Denn „Psychotherapie ist die Behandlung psychisch, emotional und psychosomatisch bedingter Krankheiten, Leidenszustände oder Verhaltensstörungen mit Hilfe psychologischer, d. h. wissenschaftlich fundierter Methoden durch verschiedene Formen verbaler und nonverbaler Kommunikation“, wie der steirische Landesverband erklärt.

Psychotherapien gelten offiziell als Heilbehandlungen, Haupterkrankungen sind Depressionen, Demenz und Sucht. Darüber hinaus helfen Psychotherapeuten auch dabei, mit verschiedensten Lebenssituationen zurecht zu kommen, in denen man überfordert ist – dies gilt nicht nur für Erwachsene, sondern auch für Kinder und Jugendliche. Aufgrund steigender Belastungen im Alltag gehen Experten davon aus, dass 30 bis 50% der Bevölkerung einmal im Leben in eine psychische Krise geraten, in der professionelle Hilfe geboten ist. Da auch psychische Erkrankungen selten von selbst verschwinden, sondern dazu tendieren, sich im Laufe der Zeit zu verstärken, raten die Therapeuten dazu, professionelle Hilfe möglichst frühzeitig in Anspruch zu nehmen. So reduziert sich neben der Lei-

denszeit auch der therapeutische Aufwand und damit die Behandlungskosten.

Psychotherapie in der Region

Im steirischen Landesverband für Psychotherapie sind rund 600 Mitglieder organisiert. Da vielen potenziellen Klienten nicht bewusst ist, dass auch am Land viele Therapeuten ihre Dienste anbieten und der Weg nach Graz nicht nötig ist, wurde nun ein eigener Folder herausgegeben, der alle Anbieter in Graz Umgebung Nord mit ihren fachlichen Schwerpunkten auflistet.

Therapiekosten

Psychotherapeuten verrechnen ihre Leistungen auf Basis von Stundensätzen in der Höhe von aktuell 80 bis 90 Euro, im Schnitt ist mit einer Behandlungsdauer von 15 bis 25 Stunden auszugehen.

Bei der Behandlung psychischer Erkrankungen werden die Therapien von den Krankenkassen bezuschusst, den geringsten Zuschuss leistet die Stmk. Gebietskrankenkasse mit 21,80 Euro pro Sitzung. Für die Behandlung von Kindern und Jugendlichen gibt es zusätzliche Zuschüsse

durch die Bezirkshauptmannschaft. Um Psychotherapien für jeden zugänglich zu machen, verfügen alle Therapeuten über ein überschaubares Jahreskontingent an Gratisstunden. Kostenlose Psychotherapien werden auch im Beratungszentrum in Frohnleiten angeboten.

— Werbung —



0 BIS 24 UHR

BEGLEITUNG IST VERTRAUENSACHE

Wir helfen Ihnen in der Phase des Verlustes und der Trauer und nehmen Ihnen alles ab, was Sie unnötig belastet.

BESTATTUNG GRATWEIN

Filiale der Bestattung Graz GmbH

Stefan Schalk

Bahnhofstrasse 17 | 8112 Gratwein

Tel.: 03124 51725

www.holding-graz.at/bestattung

FILIALEN DER BESTATTUNG GRAZ GMBH:

Bad Radkersburg | Tieschen und Halbenrain | Feldbach
Frohnleiten | Gratwein | Graz | Hitzendorf | Kalsdorf
Kirchberg | St. Bartholomä | Premstätten

Fotos: itock | rob biadburn | Bezahlte Anzeige

Psychotherapie

im echt-Life-Erscheinungsgebiet (ausgenommen Andritz) sind dies:

Gratwein-Straßengel

- Mag. Monika Ebner
www.seelenstark.com
- DSA Ernestine Ferbas
www.praxis.ferbas.at
- Mag. Katharina Gruber
www.mensch-im-mittelpunkt.at
- Mag. Alexis und Mag. Gaby Pampouchidis
www.freiraum-gu.at

Deutschfeistritz

- Mag. Eva Maria Strunz,
www.strunz-psychotherapeutin.stadtausstellung.at

„Großer Preis“ der Kleinen

Erich Cagran

Wie beim 500 Meilen-Rennen von Indianapolis heißt 's kommandes Wochenende 23. und 24.6.2018 in der Nähe vom Dennig-Steinbruch in Gratkorn: „Gentlemen, start your engines“. Bei der Staatsmeisterschaft der Modellautos ist Weltmeister Marc de Zwart aus Gratwein Favorit.



Startrunde auf dem A-Team Ring: Drifts und ein erster Überschlag rechts hinten

Spektakulär wie Rallye-Cross: Sprünge bis zu 6 Meter mit über 50 km/h

Eine Woche vor dem Formel 1 Grand Prix in Spielberg dröhnen bereits kommandes Wochenende die Motoren in Gratkorn-Süd. Großer Motorsport auf kleinen Rädern auf der Anlage des „A-Team Graz“. Die Staatsmeisterschaft der Modellautos ist mit dem heimischen Weltmeister Marc de Zwart (17) und dessen Bruder Philipp (14), dem amtierenden Vize-Staatsmeister, hochkarätig besetzt. Auf der ersten, 1983 eröffneten, stationären Modellauto-Rennbahn Europas werden die bis zu 2,5 PS starken Mini-Renner Spitzengeschwindigkeiten von bis zu 90 km/h erreichen.

Ein Monsterprogramm erwartet die Zuseher am kommanden Racing-Weekend auf der rund 350 Meter langen Naturbahn: „Action pur“ mit Sprüngen der Autos über bis zu 6 Meter, Rad-an-Rad-Duelle, Crashes ohne Ende. Aber ohne Verletzte. Gefahren wird in vier Vorläufen (Qualifikation) zu je fünf Minuten, Aufstiegsläufe über 15 Minuten. Die Halbfinali am Sonntag gehen über 20 Minuten, das Hauptfinale der 12 Schnellsten über 45 Minuten. Alles bei freiem Eintritt.

2,5 PS aus 3,5 ccm Hubraum

Kinderspielzeug sagen manche, die vor Modellbau-Geschäften stehen. Freizeit-Sportge-

räte feinsten Technik nennen es die, die ihre Freizeit in ihre kleinen Renner investieren. Vor allem jugendliche Enthusiasten. Zwischen 90 und 200 Clubmitglieder sind es, die je nach Familiensituation, beim A-Team Graz aktiv sind. Manche schon in dritter Generation. „Ein Hobby, das Jugendlichen einen Sinn für Technik, Kameradschaft und sportlichen Ansporn geben soll, statt in Discos rumzuhängen“, so Club-Eigner I.B. Krakolinig. Der Ex-Rallye-Fahrer (mit Copilot Ossi Vogl) und Ex-Wirtschaftskapitän hat sein Grundstück und die genannte Jugendphilosophie für den Club bereitgestellt. Er fungiert auch beim Heim-Grand Prix nächstes Wochenende als Rennleiter.

Moderate Kosten

Modellbau-Racing ist heute ein leistbares Hobby. Für Einsteiger, vor allem Jugendliche, finanziell erschwinglich. Uwe De Zwart, Weltmeister-Vater, gefragter Techniker bei Rad-Janger in Gratwein und Motorenexperte im Club erklärt: „Die mit 3,5 ccm genormten Motore, angetrieben mit einem Nitro-Methanol-Gemisch, gibt es im Modellbau-Handel bereits von 200 Euro aufwärts. Damit presst man bei bis zu 40.000 U/min satte 2,5 PS heraus – für den heute obligaten Allrad-Antrieb“.

Reifenpoker á la Formel 1

Den nötigen, vorgefertigt blanken Karosserie-Baukasten gibt es, wie Abstimmungs-Spezialist Stephan Bajzek sagt, bereits ab 400 Euro in (fast) jedem Modellbau-Geschäft. Doch die Feinabstimmung des gesamten Boliden auf die jeweilige Strecke, von denen es rund 30 in Österreich gibt, ist die finale Kunst. Bajzek: „Fast wie in der Formel 1 – vom Stoßdämpfer über Scheibenbremsen bis zum Spoiler. Doch auch die Reifen sind rennentscheidend - vom Profil, der Gummi-Mischung bis zu den Härten“.

Modellautos zuzusehen ist: wie ein echtes Rennen, nur ohne Fahrer im Cockpit. Der steht nämlich über den Dingen, spricht: auf einer Tribüne neben der Piste, von wo aus er mit der Funkfernsteuerung den Boliden manövriert. Da sind die Jungen, wie die de Zwart-Brüder mit ihrer Antizipations-Fähigkeit und Reaktionsschnelle oft im Vorteil. Denn: Sieht der „Fahrer“ dem Auto hinterher, ist rechts rechts und links links. Fährt das Auto entgegen, ist's genau umgekehrt. Und fährt es von rechts nach links oder umgekehrt, ist oft alles ganz verkehrt... Wer das alles am besten beherrscht, wird am kommanden Wochenende als Staatsmeister 2018 am Podium stehen. The race must go on ...



23. und 24.6.2018 am A-Team-Graz-Ring in Gratkorn-Süd: „Gentlemen, start your engines ...“



Heimvorteil für Weltmeister Marc (li.) und Vize-Staatsmeister Philipp de Zwart



Diese Feier trieb dem großen Savo kleine Tränen der Rührung in die Augen Foto: Stuhlhofer



Damals, 1981: Erster Cup-Sieg für den GAK mit Savo als „Leithammel“

„SAVO 70“ das GAK-Legenden-Treffen

Tormann im jugoslawischen Olympia-Team war er. Mit 269 Spielen ohne Unterbrechung für den GAK ist er Österreich-Rekordhalter, Jahrhundertspieler und war 8 Jahre Trainer:
Savo Ekmecic und zahlreiche Ex-Kollegen im Legenden-Rückblick.

1977. Er saß in seinem Stammkaffee in Sarajevo, las Zeitung. Da klopfte dem Savo Ekmecic einer auf die Schultern: Der damalige Sturm-Tormann Refik Muftic. Der fragte ihn: „Willst nimmer, oder kannst nimmer - Fußball spielen...?“. Beim FC Sarajevo, wo er 5 Jahre im Tor stand, hatte Savo mit 29 Jahren die Schuhe bereits an den Nagel gehängt, fürs Weiterstudieren nach bereits 4 Semester Jus schon inskribiert. Und Muftic fragte, ob er mit ihm einen 2-Tage-Ausflug nach Graz machen wolle. „Der GAK braucht einen Goalie. Savo hatte nicht einmal einen Pass. Unter Freunden war das sofort gelöst ...

Savo fuhr mit – in einer Jeans und mit zwei Shirts. Einladung südlich von Graz, im Haus von Muftic‘ Autohändler Sepp Kriegl, wo schon Felix Wendler und Obmann Toni Kürschner warteten. Muftic redete mit ihnen Fußball, Savo verstand kein Wort, bekam aber die Tabelle der Vorsaison des GAK vorgelegt. Ohne viel zu denken, sagte er zu Muftic, „... 63 erhaltene Tore – spielen die ohne Tor-

SportLEGENDEN

von Erich Cagran

mann?“. Muftic lächelte, übersetzte, alle lachten. Und sagte, wie sich Kriegl heute noch erinnert, zu Savo: „Wenn du mir Schande machst, werde ich mit Dir kein Wort mehr sprechen“.

Danach fuhren sie wieder heim. Auf der Fahrt eröffnete Muftic seinem Schützling, dass die Grazer per Handschlag Ja gesagt haben. Savo überlegte. Ein Engagement beim GAK sollte somit einen möglichen Richter oder Anwalt Ekmecic verhindern. Muftic unterwegs zu Savo: „In Sarajevo hast Du genau zwei Tage Zeit, deine Sachen zu packen und dann fahren wir zurück nach Graz - Du bist jetzt neuer GAK-Tormann.“ Von da an stand er statt der Verletzten Rudi Roth und Hans Steigenberger im GAK-Tor. Und verließ es bis 1986 nicht mehr. Der Rest ist Geschichte.

Who-is-who des GAK

Als der Andritzer kürzlich seinen 70er feierte, erwiesen ihm GAK-Legenden-Kollegen ihre Referenz. Ex-Vorstand und Ekmecic-Protektor Josef Kriegl relaxed mit Strohhut. Der heutige U21-Teamchef Werner Gregoritsch im Dienst des ÖFB, Günther Koschak, der als einer der wenigen Stürmer sowohl für den GAK als später auch für Sturm Derby-Tore gegen den jeweiligen Stadtrivalen schoss. Ex-Mittelfeld-Regisseur Klaus Spirk, als Postbediensteter heute nahe der Pension. Ex-GAK-Klubarzt Helmut Bohr fit wie eh. Roland Goriupp, der Tormann-Akademie Co-Gründer von Ekmecic oder GAK-Ehrenpräsident Rudi Roth als virtueller Gast, präsent durch eine Torhüter-Bildtorte. Also verneigte sich Hofrat Toni Kürschner, Langzeit-Obmann der Ekmecic-Ära vor Savo und seinen Ex-Schützlingen: „Savo war der beste Transfer meiner Funktionärszeit. Das Kommen so vieler Ex-Kameraden machte das Fest zu einem Grazer Sport-Ereignis, wie es zuvor bestenfalls



Weggefährten von anno dazumal (v. l.) Helmut Bohr, Klaus Spirk, Musiker Kurt (Aust) und Kurt Haid alias „Mr. Voice“, Werner Gregoritsch und Günther Koschak

Erste Erfolge für Jung-Trainer Ekmecic (oben Mitte) mit (v. l.) Gamauf, Spirk, Koschak



Noch ein paar Tage und die Schulferien sind wieder da, die großen. Spätestens zu dieser Zeit bricht für viele Kids eine ersehnte Zeit an, gleichzeitig aber auch jene, wo sie oft nichts anzufangen wissen – mit sich selbst und überhaupt. Mein Lieblings-„Rezept“ dagegen: „Teenage drop out!“



Damit meine ich, dass so manche in ein Alter kommen, in dem die Gemeinschaft zu einem bedeutenden Faktor wird. Am deutlichsten sehe ich das bei Mädels so zwischen 14 und 16 Jahren. Im Kindesalter ist etwa beim Sport die Rivalität ein Thema, man will, etwa beim Tennis, immer siegen. Und irgendwann kommt die Phase, wo die Jugendlichen diese Dynamik von Einzelsportarten nicht mehr verkraften (wollen). Besonders Mädels in diesem Alter.



Das ist der Schnittpunkt, wo junge Menschen die angeeignete Freude am Sport und der gesunden Bewegung für ihr weiteres Leben mitnehmen oder aufgeben. Ersteres muss

daher die Aufgabe von Trainern und Sportlehrern sein. Das von mir angesprochene „Teenage drop out“, wie man es in England nennt, ist im Grunde nichts anderes, als den Jugendlichen durch sportliche Gemeinschaftsaktivitäten aller Arten neue freundschaftliche Selbstwertgefühle zu geben.

Mit gruppenspezifischen Aktivitäten, die nicht nur das Siegen und die Rivalität im Einzelsport in den Vordergrund stellen. Man geht in der Gruppe laufen, im Winter eislaufen, macht Gesellschaftsspiele neben dem Sportplatz oder inszeniert ein Faschingsfest. Meine Jugendgruppe vom TC Judendorf hatte riesigen Spaß, als wir gemeinsam am Straßengler Lauf teilnahmen. „Teenage drop out“ – oder auf Steirisch: Zuhause in Club.



Laufend Spaß haben, wie hier beim Straßengler Lauf mit meiner Tennis-Jugendgruppe

15. Social Soccer Cup

Auch Gratwein-Straßengel 2018 hat seine eigene Fußball-WM: Zum 15. Mal treffen sich heuer am 23. Juni 16 Mannschaften aus ganz Europa am Sportplatz in Gratwein, um beim Social Soccer Cup ihren „Weltmeister“ zu küren.



Fotos: Florian Feichler

Seit mittlerweile 15 Jahren lockt der „Social Soccer Cup“ des Jugendzentrums ClickIn – ein internationales Fußballturnier für Jugend- und Sozialeinrichtungen – Teams aus ganz Europa nach Gratwein-Straßengel. Jugendmannschaften aus Belgien, Italien, Schweiz, Deutschland, Slowenien, Ungarn, Österreich und ev. sogar aus den USA spielen am Samstag, den 23. Juni ab 10 Uhr am Gratweiner Sportplatz um die begehrte Trophäe.

Grundidee dieser Veranstaltung - die seit Jahren von Jugendlichen aus der Gemeinde organisiert und getragen wird – ist, jungen Menschen aus den verschiedensten Ländern über den Fußball eine Möglichkeit zu bieten, für ein Wochenende zusammen zu kommen und gemeinsam weitere Aktivitäten zu planen. Den Besuchern wird zusätzlich ein buntes Rahmenprogramm mit verschiedenen Showacts, kreativen Workshops, einem Massage-Corner, Cabrio-Bus, Paragleitern und einer Autogrammstunde geboten.



Heißester Titelanwärter dürfte das Team um den Gratweiner U15-Nationalspieler Florian Weiler sein – gediegenes Fußballflair mit einem lokalen (Mit-) Favoriten ist also als Alternative zur Fußball-WM in Russland garantiert. Besucher versäumen höchstens das Gruppenspiel Südkorea : Mexiko, zum Abendspiel Deutschland : Schweden kann man wieder den Platz am Sofa einnehmen.

SOCIAL SOCCER CUP 2018

Samstag, 23.06.2018
ab 10.00 Uhr, Sportplatz Gratwein

16 Mannschaften aus 7 Nationen
KO-Phase: ab 14.00 Uhr
Special Acts: ab ca. 15.00 Uhr
Finale: ca. 15.30 Uhr
Eintritt: frei!
web: www.socialsoccercup.at



Meistertitel für den GAK, Peggau und Gratwein-Straßengel

Erich Cagran

Wir gratulieren den Aufsteigern im Norden, dem GAK, dem SV Gratwein-Straßengel und Peggau. Aber manch große Spiele der Kleinen in unserem Verbreitungsgebiet endeten in dieser Fußball-Saison auch mit Enttäuschungen.

Der GAK aus Weinzödl hat mit seinem fünften Aufstieg in Serie sein Meisterstück über die Runden gebracht. In der Oberliga kämpfte Gratkorn in der letzten Runde noch mit Tabellennachbarn Köflach um Platz 2 (Ergebnis bei Redaktionsschluss noch offen). Einen Stock tiefer, in der Unterliga Mitte, schaffte Peggau souverän den Aufstieg. Was bleibt ist das legendäre 8:0 gegen Nachbarn Deutschfeistritz mit Schiri Popovic als Lachnummer. Er verwies einen Peggauer mit „Rot“ des Feldes – und holte ihn kurz darauf wieder zurück ... inferior.

Der Meistertitel in der 1. Klasse Mitte A bedeutet für die Kampfmannschaft des SV Gratwein-Straßengel den Aufstieg in die Gebietsliga. Wir gratulieren dem Team und sei-

nem Trainerstab sehr herzlich! Aber auch die Jugend war erfolgreich: Sowohl Andritz als auch Deutschfeistritz kamen in dieser Spielklasse über das Mittelfeld nie hinaus.

Ähnlich lief es für Übelbach in der Gebietsliga Mitte. Mit einem berühmten Namen auf der Betreuerbank, Roland Kollmann (nicht verwandt und nicht bekannt mit dem gleichnamigen Torschützenkönig des GAK in dessen Meisterjahr 2004), wollte man vorne mitspielen. Doch die Stabilität blieb aus: daheim stark, auswärts schwach. Statt nach oben blickte man zeitweise sogar ans Tabellende. Anstelle der geplanten Siege gegen die dahinter liegenden Teams von Gösting und Laßnitzhöhe setzte es im Frühjahr zwei Niederlagen. Mehr als ein Mittelfeld-Platz schau-

te am Ende nicht heraus. Blieb bis zum Redaktionsschluss die Frage offen: Wird in der nächsten Saison der Übelbach-Trainer noch einmal Roland Kollmann heißen?

FC Gratkorn

Beachtlich schlug sich auch der FC Gratkorn: In der Oberliga Mitte konnte man den Vizemeistertitel feiern und ist so mit der Saison mehr als zufrieden.



Foto: Sylvia Lambauer



Übelbach ging mit großen Erwartungen in die Saison, es reicht nur zum Mittelständler. Wird der Trainer mit berühmten Namen, Roland Kollmann für Übelbach zu halten sein?

Das Meister-Team des SV Gratwein-Straßengel

Sturm auf Deutschfeistritz

Der Fußball Cup-Sieger 2018 & Vizemeister der Bundesliga, Puntigamer Sturm Graz kommt für ein Spiel gegen den SVD nach Deutschfeistritz. Im Zuge der Krone-Team-Gala gewann der SV Europlay Deutschfeistritz das „Kracher-Spiel“ gegen das Bundesligateam des SK Puntigamer Sturm Graz. Auch der erfolgreiche ÖFB-Teamchef Franco Foda hat sein Kommen angekündigt!



Am Freitag, den 22. Juni gibt es ein richtiges Fußballfest in Deutschfeistritz. Spielbeginn ist um 18.00 Uhr, Einlass ist bereits ab 16.30 Uhr auf die schöne Schulsportanlage in Deutschfeistritz. Der SV Europlay Deutschfeistritz wird auch für Ihr leibliches Wohl sorgen. Eintrittspreis ist 12,- Euro, im Vorverkauf gibt es Karten schon um 10,- Euro.

Die Veranstalter hoffen auf gutes Wetter und ein schönes Sportfest in Deutschfeistritz.

Sturm auf Deutschfeistritz!

SV Europlay Deutschfeistritz vs. Puntigamer Sturm Graz

Freitag, 22.6.2018
Spielbeginn: 18.00 Uhr
Einlass: 16.30 Uhr

Sportanlage Deutschfeistritz
Eintritt € 12,-
VVK € 10,-

ASZ Gratwein-Straßengel

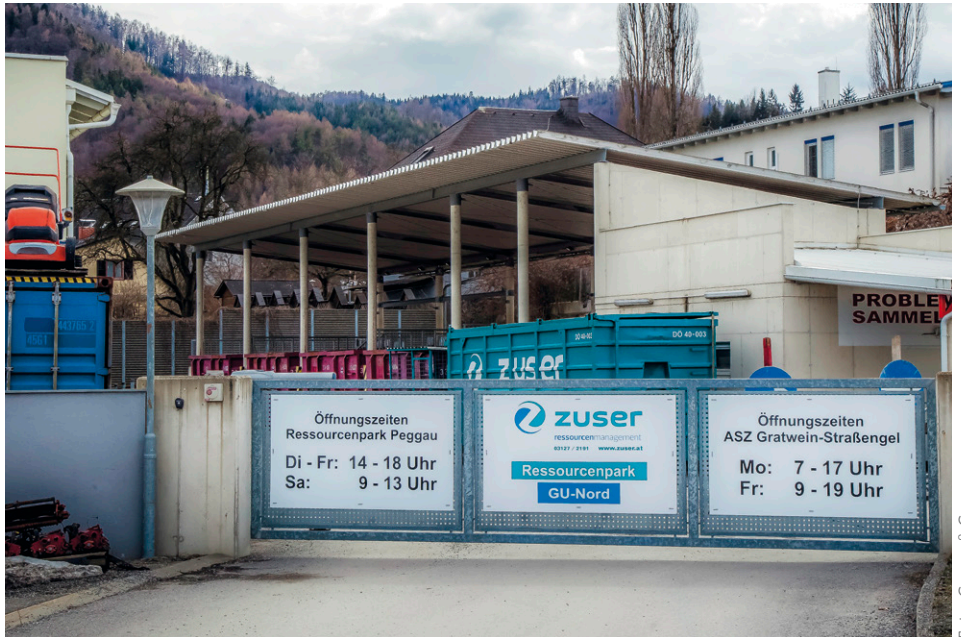
Einladung zum Tag der offenen Tür am 22. Juni 2018 im ASZ Gratwein-Straßengel

Seit 1.1. 2018 beteiligt sich die Marktgemeinde Gratwein-Straßengel am ASZ Verbund und somit können die Bürgerinnen und Bürger die Altstoffsammelzentren an den Standorten Gratwein-Straßengel und Peggau nutzen. Mit der Bürgerservicekarte, diese wurden an jeden Haushalt per Post versandt, hat man Zutritt zu den beiden Altstoffsammelzentren. Sollten Sie diese nicht erhalten haben, wenden Sie sich bitte an die Gemeinde, Ansprechpartner sind Joachim Pichler und Katrin Ellersdorfer.

**Tag der offenen Tür am
22. Juni 2018, 11 bis 14 Uhr**

Um die Bürgerinnen und Bürger zum aktuellen Stand, zur Mülltrennung und Müllvermeidung zu informieren, lädt die Gemeinde in Kooperation mit dem Klimaschutzteam, der Firma ZUSER Ressourcenmanagement und dem Abfallwirtschaftsverband Graz Umgebung ein.

Wir freuen uns auf Sie!



Tag der offenen Tür: Schauen Sie am Freitag, dem 22. Juni 2018 zwischen 11.00 und 14.00 Uhr im ASZ Gratwein-Straßengel, Gewerbepark 10, 8111 Gratwein-Straßengel vorbei

Kabarett am Tieber-See: Mit dem inneren Schweinehund Gassi gehen!

Der Grazer Wuchtel-Kaiser und zweifache Staatsmeister der Comedy Zauberei, Martin Kosch, beleuchtet den größten Feind des Menschen: Den inneren Schweinehund! Dieser fiese Zeitgenosse lässt uns lieber chipessend und biertrinkend vor dem Fernseher „dschungelcampen“ als bio-humus-kauend in der Yogastunde das innere Chi finden!

Er ernährt sich von faulen Ausreden, leckeren Kalorienbomben und sein Lieblingsplatz ist die Couch! Ein Triathlon der Bequemlich-

keit! Warum fallen unserem Schweinehund 1.000 Dinge ein, nur um eine einzige unangenehme Tätigkeit aufzuschieben?

Es ist ein ewiger Kampf mit diesem Saboteur unserer guten Vorsätze! Schauen Sie sich das an! **Kosch statt Couch!**

Kabarett am Tieber-See, Röthelstein
Freitag, 29.06.2018, 20 Uhr
VVK 13,- AK 15,-,
Infos: +43 664 / 160 43 86

www.tiebersee.at

**29
Juni
2018**

Kabarett am Tieber-See
8131 Röthelstein
VVK €: 13,- AK 15,-
Infos: +43 664 / 160 43 86
20.00 Uhr
Martin Kosch
**Mit dem inneren
Schweinehund
Gassi gehen**

Gasser & Gasser Plakate
www.gasseronline

— Werbung —

- Transporte
- Holzhandel
- Rund-Schnittholztransporte
- Dienstleistungen im Forstbereich

Hermann Binder
Tel. 0664 / 45 40 506
Gschnaidt 22
8103 Gratwein-Straßengel



Die Fahrschule steuert in eine gute Zukunft



Mit neuen Fahrzeugen und mehr Personal stellt die Fahrschule Gratwein sicher, auch in der Zukunft gut aufgestellt zu sein. Neue Fahrzeuge verbrauchen wenig Kraftstoff und schonen somit die Umwelt.

Fuhrpark erweitert

Bei der Anschaffung der Fahrzeuge wurde nicht nur auf Sicherheit, sondern auch auf zeitgemäße Assistenzsysteme (zum Beispiel Multikollisionsbremse) geachtet und die strengen Abgasnormen werden natürlich ebenfalls eingehalten.

Optimale Ausbildung

Bei der Führerscheinausbildung wird in der Fahrschule Gratwein in erster Linie das Verkehrsrecht und die technischen Zusammenhänge geschult. Zusätzlich werden den Fahranfängern auch Tipps gegeben, wie sich kostspielige Reparaturen an Autos vermeiden lassen. Bei modernen Autos kann alleine durch eine Starthilfe die Elektronik so verwirrt werden, dass sie nachher einen Benzin-

trophen nicht mehr von einem Scheibenreiner unterscheiden kann.

Datenschutz

Die Fahrschule bekennt sich auch zur Erfüllung eines ordnungsgemäßen Datenschutzes. Datenschutz bedeutet Grundrechtsschutz. Jede Person hat das Recht auf Schutz und Geheimhaltung ihrer personenbezogenen Daten.

Um die Ausbildung des Fahrschülers seriös administrieren zu können, verwendet die Fahrschule aber personenbezogenen Daten. Für die Fahrschulausbildung des Fahrschülers müssen die Daten daher zwangsläufig gespeichert werden, denn die Option wäre nur, keinen Führerscheinerwerb anzustreben.



Das Team der Fahrschule Gratwein wünscht einen erholsamen Urlaub.

Fahrschule

Inh. A. Jantscher



- Rasenpflege • Strauch- und Heckenschnitt • Baum- und Obstbaumschnitt • Wurzelstockfräsen
- Häckseln und Schreddern von Baum- und Strauchschnitt • Grünschnittentsorgung

...und alles was das Pflanzenherz begehrt

HÄCKSELPROFI
GRÜNSERVICE

**WIR
HALTEN
IHREN
GARTEN
SAUBER!**

Weitere Infos und Terminvereinbarung unter
0664 / 109 1000
oder info@haeckselprofi.at

WWW.HAECKSELPROFI.AT

NEUBAUWOHNUNGEN IN ÜBELBACH

3 Einheiten mit je ca. 90 m² Wohnfläche,
ca. 100 m² Dachterrasse oder
ca. 150 m² Garten,
3-4 Zimmer,
Carport & Abstellplatz,
Luft-Wärmepumpe (HWB 40/B),
Schlüsselfertig, Bezug 2019



Beratung & Verkauf
Walter Wieser
0664/470 45 35
w.wieser@remax-for-all.at

RE/MAX
for all in Graz

SZ BAU GmbH
Alles rund ums Bauen

WALTER RAUTER



PROVISIONSFREI FÜR DEN KÄUFER!
BAUTRÄGER ÜBERNIMMT KÄUFERPROVISION

- Rasenpflege • Strauch- und Heckenschnitt • B
- Häckseln und Schreddern von Baum- und Strau



WIR
HALTEN
IHR
GARTEN
S

Aktion 2018: Mit impuls Fitness Gratkorn zur Strandfigur



NEUBAUWOHNUNGEN IN ÜBELBACH

3 Einheiten mit je ca. 90 m² Wohnfläche,
ca. 100 m² Dachterrasse oder
ca. 150 m² Garten,
3-4 Zimmer,
Carport & Abstellplatz,
Luft-Wärmepumpe (HWB 40/B),
Schlüsselfertig, Bezug 2019



Beratung & Verkauf
Walter Wieser
0664/470 45 35
w.wieser@remax-for-all.at

RE/MAX
for all in Graz

SZ BAU GmbH
Alles rund ums Bauen

WALTER RAUTER

1x gratis ausprobieren!

Schnuppern Sie Fitness-Luft.
**Testen Sie unsere Angebote nach
Lust und Laune. Gratis und unverbindlich.**
Finden Sie dabei heraus, ob Fitness-Training
auch etwas für Sie ist.

Dieser Gutschein ist für 2 Personen gültig und
beschränkt auf die ersten 100 Anmeldungen.

Vereinbaren Sie gleich einen unverbindlichen
Trainingstermin unter 0 31 24 - 22 600

Angebot
gültig bis
17.7.2018

impuls
FITNESS

Jakob-Syz-Weg 14 · 8101 Gratkorn
Tel. 03124 / 22 6 00 · www.impuls-fitness.at

Pro Person kann nur ein Gutschein eingelöst werden
und er ist nicht für Mitglieder gültig.

In 3 Monaten zur Strandfigur

Abnehmen, straffen und einfach gut aussehen!
3 Monate Fitness- und Figurtraining.

Für Sie **allein**
nur 99,- €

Oder kommen Sie **zu zweit** für
nur 166,- €

Transpondereinsatz € 20,-

Vereinbaren Sie gleich einen unverbindlichen
Trainingstermin unter
0 31 24 - 22 600

impuls
FITNESS

Angebot
gültig bis
17.7.2018

Jakob-Syz-Weg 14 · 8101 Gratkorn
Tel. 03124 / 22 6 00 · www.impuls-fitness.at

Pro Person kann nur ein Gutschein eingelöst werden
und er ist nicht für Mitglieder gültig.

Jetzt mit Fitness beginnen!

Unser Angebot für alle Einsteiger:

12 Monate bezahlen,
14 Monate trainieren.

Sie sparen bis zu 120,- €

Vereinbaren Sie gleich einen unverbindlichen
Trainingstermin unter 0 31 24 - 22 600

impuls
FITNESS

Angebot
gültig bis
17.7.2018

Jakob-Syz-Weg 14 · 8101 Gratkorn
Tel. 03124 / 22 6 00 · www.impuls-fitness.at

Pro Person kann nur ein Gutschein eingelöst werden
und er ist nicht für Mitglieder gültig.